

Seminare – Workshops – Programme

2027

kommunizieren – motivieren – entwickeln: Wir sind das Wie



*Es gibt etwas, was man
an einem einzigen Ort
in der Welt finden kann.
Es ist ein großer Schatz,
man kann ihn
die Erfüllung des Daseins nennen.
Und der Ort,
an dem dieser Schatz zu finden ist,
ist der Ort, wo man steht.*

Martin Buber



Inhalt

	Unser Quest-Team	4
	Editorial	5
	Offene Seminare – INHOUSE-Veranstaltungen – Angebote, Ausschreibungen und Projekte	6
	1 CUE BY QUEST	8
	1.1 Organisationsentwicklung	8
	1.2 Seminare für Fach- und Führungskräfte	11
	1.3 Coaching- und Supervisionsangebote für Fach- und Führungskräfte	14
	2 MOTIVATIONAL INTERVIEWING (MI)	16
	2.1 Ausbildung in Motivational Interviewing (MI)	17
	2.2 Motivational Interviewing (MI) in und mit Gruppen	25
	2.3 MI-Implementierung und individuelle Unterstützung	27
	2.4 MI-Coaching und Supervision auf der Basis des Motivational Interviewing (MI)	28
	3 ZIELORIENTIERTE SUCHTARBEIT	31
	3.1 Basiswissen Sucht	32
	3.2 Zielorientierte Suchtarbeit	35
	3.3 Rückfallprävention	42
	3.4 Community Reinforcement	44
	3.5 Suchtarbeit in ausgewählten Settings	45
	4 GESUNDHEIT UND KOMMUNIKATION	46
	4.1 Persönlichkeitsentwicklung	47
	4.2 Beratungs- und Gesprächsführungskompetenzen	51
	4.3 Grundlagen wirkungsvoller Hilfeplanung und kollegialer Beratung	58
	4.4 Psychische Belastungen und Störungen	63
	4.5 Kindergesundheit	73
	5 ICF PRAXIS	74



Christiane Leiblein



Uli Gehring



Philipp Dinkel



Martina Steller

Unser Quest-Team



Christoph Straub



Andrea Commer



Christina Arndt-Dinkel



Dr. Petra Hey-Reidt



Dr. Georg Kremer



Alexander Volk



Su Dias Roth



Silvana Erceg



Wesley Song



Marco Padyjasek

Liebe*r Leser*in,

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung“. Dieses schöne und wahre Wort von Martin Buber haben wir nicht nur an eine Wand in unseren Heidelberger Seminarräumen geschrieben. Es ist von Anfang an, d.h. seit 25 Jahren, das Leitmotto unseres Handelns.

Wer 25 Jahre alt ist, ist jung. Eine 25jährige Bildungseinrichtung ist dagegen wohl schon mittelalt. Sie sollte „mit der Zeit gehen“. So haben wir von Quest seit einiger Zeit nur noch ein digitales Seminarprogramm: dieses FlipBook, in dem Sie zu unserer Freude gerade blättern und lesen. Nicht selten sind wir unsicher und mindestens ambivalent, ob wir Altes lassen und Neues wagen soll(t)en. Insbesondere die digitale Gegenwart und Zukunft fordern uns heraus.

Eine sehr große und noch nicht abschätzbare Herausforderung und wohl auch „Zeitenwende“ ist die Künstliche Intelligenz (KI). Auch die Themen, die unsere Quest-Haltung und Inhalte ausmachen, sind davon betroffen: Kommunikation, Beratung, Dialogik, Beziehung, Vertrauen, ...

Wir sind uns der Ambivalenz, die mit KI einhergeht, sehr bewusst: Es bestehen sehr konkrete Gefahren, aber die technische Entwicklung ist nicht aufhaltbar, sondern nur einhegbar. Zugleich birgt KI enorme positive Möglichkeiten.

So bietet KI wunderbare Lernchancen für Kommunikationstrainings. Wir starten in Zusammenarbeit mit „commTrain.de“ ein Projekt, in dem KI als Unterstützung zum Trainieren von Motivational Interviewing eingesetzt wird. Enormes Potenzial sehen wir beim anspruchsvollen Thema „Implementierung“. Wir wissen, dass „schulen und hoffen“ zur Implementierung von neuen Kompetenzen nicht ausreicht. Feedback im und aus dem Arbeitsalltag ist das Mittel der Wahl für nachhaltiges Lernen. Dafür kann KI nach unserer Erfahrung und Ansicht eine wertvolle Hilfe sein. Wir verwenden die KI dabei als Werkzeug und nicht als eigenständigen Agenten. Wir ordnen die künstliche Intelligenz dem Prinzip der Resonanz und der Begegnung von Mensch zu Mensch und damit der menschlichen Intelligenz unter. Die Erfahrungen mit KI als Hilfsmittel möchten wir im gemeinsamen Dialog erkunden und bewerten.

Eine Erweiterung unseres Portfolios ist der Zertifikatslehrgang „ADHS-Coaching und Beratung bei Erwachsenen“. Federführend dabei ist Roberto D'Amelio, mit dem wir schon seit Jahren eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten. Lernen Sie auf [Seite 64](#) unser neues modulares Schulungskonzept kennen.

Wir sind gespannt auf das, was kommt und freuen uns darauf, mit Ihnen zusammen konstruktive Entwicklungen zu fördern und Zukunft menschlich(er) zu gestalten

Wir wünschen Ihnen wie immer viel Freude beim Blättern, Suchen und Finden.

Ihr Quest Team



Offene Seminare

IN DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH UND DER SCHWEIZ UND REMOTE

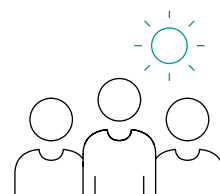
In unseren eigenen Seminarzentren in Heidelberg und Berlin finden alle Seminare, die in diesem Jahresprogramm beschrieben sind, als Präsenzveranstaltungen statt. Ausgewählte Seminare finden Sie darüber hinaus in den Metropolen München, Hamburg, Köln, Zürich und Wien. Viele Themen bieten wir auch remote an. Unsere modularen Ausbildungen werden in der Regel von den Teilnehmenden an einem Seminar-

ort zu den entsprechenden Terminen besucht, gleichwohl können Sie auch zwischen verschiedenen Orten, Terminen und auch zwischen Präsenz- und Remote-Durchführung wechseln. Dies können Sie bei der Anmeldung im Vorfeld selbst festlegen und entsprechend frühzeitig buchen.

Erstellen Sie Ihren persönlichen Fortbildungsplan für das kommende

Jahr. Als Mitarbeitende z.B. eines Unternehmens können Sie im Auftrag Ihres Teams bzw. Ihres Arbeitgebers unsere Themen und unsere Arbeitsweise kennenlernen und dann fundiert entscheiden, ob diese Seminare für Ihre Kolleg*innen und Mitarbeitenden als Teamfortbildungen (siehe Inhouse-Veranstaltungen) geeignet sind.

INHOUSE-Veranstaltungen



WIR KOMMEN GERNE ZU IHNEN!

Wir bieten alle Seminare, die in diesem Programmheft beschrieben sind, auch als INHOUSE-Veranstaltung an. Inhalte, Ablauf und Didaktik werden dabei auf die spezifische Anforderungssituation der Auftraggebenden zugeschnitten. Berufliche Vorkenntnisse und Erfahrungen der Mitarbeitenden sowie institutionelle Rahmenbedingungen werden berücksichtigt.

Die Teilnahme aller Mitarbeitenden eines Teams ermöglicht einen intensiven Austausch. Fortbildungen für alle Mitarbeitenden und Teams unterstützen eine gemeinsame (Neu-)Orientierung innerhalb der Organisation und fördern die Teambildung und den Zusammenhalt.

Bei einer Teamfortbildung können auch Mitarbeitende kooperierender Einrichtungen einbezogen werden. Dies fördert das aufeinander abgestimmte Handeln im gemeinsamen Handlungsfeld.

Teamfortbildungen werden von den Mitarbeitenden als Wertschätzung der eigenen Arbeit und als Bereicherung erlebt und bringen neue Motivation. Dies zeigen die Befragungen unserer Teilnehmenden am Ende einer jeden Teamfortbildung.

INHOUSE-Fortbildungen sind kostengünstig, da Anfahrtswege und auswärtige Übernachtungen der Mitarbeitenden und Kolleg*innen entfallen. Die Termine werden den betrieblichen Erfordernissen entsprechend vereinbart.

Unsere Kund*innen (mehr als 750 Träger*innen, Verbände, Vereine, Kommunen, Bezirke, Landkreise, Ministerien und Unternehmen) in Deutschland, Luxemburg, Österreich und der Schweiz schätzen unsere Professionalität und unseren persönlichen Stil. Fordern Sie unverbindlich ein Angebot an. Gerne beraten wir Sie persönlich.

DREI MÖGLICHKEITEN DER UMSETZUNG:

1

AUSWAHL eines Angebots aus unserem Seminarprogramm

2

Auswahl einer Veranstaltung aus unserem Seminarprogramm und **ANPASSUNG** an Ihre spezifischen Bedarfe

3

NEU-KONZEPTION einer auf Ihre Wünsche und Bedarfe angepassten Fortbildung

Angebote, Ausschreibungen und Projekte

WIR UNTERSTÜTZEN SIE BEI DER REALISIERUNG IHRER PROJEKTE!

Wir unterstützen Unternehmen und Einrichtungen, wenn es darum geht, Projektideen in die Realität umzusetzen. Von der Ausformulierung einer Projektkonzeption bis zur Implementierung neuer Methoden und Vorgehensweisen stehen wir zur Verfügung.

Unsere Seminare und unsere Beratungsleistungen in den Bereichen Teamentwicklung, Projektentwicklung und Unterstützung bei der Implementierung neuer Methoden und Vorgehensweisen gelten als wegweisend. Neben der Schulungstätigkeit begleiten wir Organisationen und Verbände

seit vielen Jahren bei der Entwicklung und Konzeption von Materialien sowie Handbüchern und unterstützen Implementierungsprozesse. Mittlerweile arbeiten wir für ca. 800 Organisationen. Zu unseren Auftraggebenden gehören öffentliche und private Träger. Gerne unterstützen wir auch Sie.



Cue by Quest

IMPULSE, DIE BEWEGEN

1.1 Organisationsentwicklung

FÜR MITARBEITENDE UND FÜHRUNGSKRÄFTE

Wir beraten und begleiten Sie bei Ihren organisationalen Transformationsprozessen, teambezogenen Klärungen und individuellen Weiterentwicklungen.

Wir sind Dienstleister für die Förderung sinnvoller und konstruktiver Entwicklung. Organisationsentwicklung umfasst Beratungsleistung im Hinblick auf (mögliche) Veränderungsprozesse, moderativ-begleitende Dienstleistung zur Klärung von Zielen, Rollen, Aufgaben und Konflikten sowie Maßnahmen zur Implementierung neuer Konzepte.

Am Anfang von Organisationsentwicklung steht die Bewusstmachung, warum eine Veränderung notwendig ist. Wir klären mit Ihnen auf der Leitungsebene in Beratungsgesprächen, Sinn, Ziel und Zweck möglicher Entwicklungsmaßnahmen und planen mit Ihnen eine für Sie passende Veränderungsvorgehensweise.

Wir begleiten Sie bei Kickoff-Veranstaltungen und Implementierungsmaßnahmen. Wir unterstützen Sie bei Konfliktklärungen, Monitoring und Evaluation des Entwicklungsprozesses. Wenn Sie wollen.

KONKRETE THEMEN UND SCHWERPUNKTE:

- Partizipative Leitbildentwicklung
- Moderation von Leitungsklausuren
- Führungscoaching auf Team- und individueller Ebene
- Planung, Initiierung und Gestaltung von Transformationsprozessen
- Beratung und Begleitung bei organisationskulturellen Fragestellungen

Wir klären mit Ihnen Ihre Bedarfe und konzipieren passgenaue Interventionen. Für mehr Informationen besuchen Sie unsere Website:

cue-by-quest.de



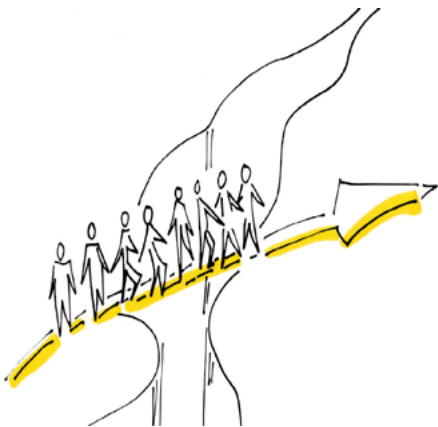
Illustration: Christiane Leiblein

Teamentwicklung

FÜR MITARBEITENDE UND FÜHRUNGSKRÄFTE

Teamentwicklung möchte die einzelnen Teammitglieder und die Zusammenarbeit so stärken, dass Aufgaben leichter und besser, d. h. mit weniger Reibungsverlusten oder Missverständnissen ausgeführt werden können. Teams sind idealerweise Ressourcen für Leistungsfreude und Leistungseffizienz, und Teamentwicklung soll diese Ressource freilegen und fördern. Dabei können unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt werden, die bei der Auftragsklärung verabredet werden.

Zeitraumen: 1–2 Tage / 1–2 jährlich oder nach Bedarf.



VARIANTE 1:

Ein klassischer Teamtag bzw. eine mehrtägige Teamklausur dient der Metakommunikation im Team: Wie arbeiten und kommunizieren wir? Wie wollen wir zusammenarbeiten und kommunizieren? Was sind unsere Stärken, und wo haben wir Entwicklungsbedarfe? Was können wir dazu tun, das Team zu werden, das wir sein können und wollen, um möglichst große Kunden- und Mitarbeitendenzufriedenheit zu erzielen?

VARIANTE 2:

Teamtage, die eine im Vorhinein abgesprochene thematische Ausrichtungen haben (z.B. Stressbewältigung, Resilienz, Kommunikation – um nur einige Themen zu nennen). Diese Teamtage dienen der Klärung, Entwicklungs-

förderung und Integration eines für das Team thematisch wichtigen Schwerpunkts.

VARIANTE 3:

Teamentwicklung/ Teambuilding beinhaltet eher spielerische Übungen aus der Erlebnispädagogik. Diese Form der Teamentwicklung zielt darauf ab, die gewohnte Arbeitsumgebung zu verlassen, um sich selbst und anderen in einem nicht-alltäglichen Rahmen (neu) zu begegnen. Ein Teamtag kann in der Natur oder auch Indoor durchgeführt werden. Durch die gemeinsam zu lösenden Aufgaben kann sich eine verbesserte Teamkohärenz und eine konstruktive, lockere Atmosphäre im Team entwickeln. Problemstellungen können sich spielerisch lösen. Ein Outdoor-Teamtag bedeutet, aktiv werden, mit Bewegung und mentalen Herausforderungen, Körper und Geist in Einklang bringen: mit Bezug auf sich selbst und in der Gemeinschaft. Outdoor-Workshops können auch zu einer Indoor-Veranstaltung verändert werden. Damit ist man unabhängig vom Wetter. Inhalte und Methodik werden je nach Teamkonstellation, Zielsetzung und individueller Konstitution der einzelnen Teilnehmenden ausgewählt.

VARIANTE 4:

Teamklärungen sind dann sinnvoll, wenn Entwicklungen stagnieren und es sinnvoll ist, als Team genau und mutig hinzuschauen auf das, was ist, d. h. die Vor- und Nachteile der Ausgangssituation bzw. die dem Konflikt zugrunde liegenden Kränkungen und Verletzungen zu benennen. Wir Moderator*innen bringen dafür langjährige Erfahrung, psychologische Kenntnisse und methodische Kompetenzen mit, die den Teilnehmenden Raum und Sicherheit zur Klärung und Weiterentwicklung geben.

Die Varianten können auch innerhalb eines Teamtages gemischt werden.

„Der Teamtag hat uns sehr gut gefallen und war sehr hilfreich für unsere weitere strategische Ausrichtung. Das Miteinander fühlt sich aktuell auch besser an.“

„Vielen Dank für die Begleitung und Befähigung in den letzten Monaten! Wir sind gewachsen, gestärkter und haben Zuversicht, dank Ihnen und der GK Quest.“

Supervision

FÜR MITARBEITENDE UND FÜHRUNGSKRÄFTE

Wir verstehen Supervision als moderativen Entwicklungsprozess. Für uns ist Supervision Kommunikation auf Augenhöhe, die lösungs- und ressourcenorientiert Problemtrance auflöst und die Schwarmintelligenz der Gruppe abrufen. Wir vertreten die Auffassung fall- und teambezogene Super-

vision nicht völlig zu trennen sind. Das Ziel ist die Entwicklung von Verständnis für sich und andere und die Stärkung von Selbststeuerungskompetenz, um mit beruflichen Alltagssituationen bzw. unerwarteten Stresssituationen besser umgehen zu können.

Stressbewältigung in einer VUCA-Welt

TAGESSEMINARE FÜR IHR TEAM ZUR GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Das Akronym VUCA steht für eine (Arbeits-)Welt, die geprägt ist von Volatilität, Unsicherheit, Komplexität und Mehrdeutigkeit. Ein Zustand, den man als stressig erleben kann. Der Workshop gibt Impulse, um an diesen herausfordernden, nicht beeinflussbaren Berufs- und Lebenssituationen nicht zu zerbrechen, sondern daraus zu lernen, gestärkt(er), resilient(er) und gelassen(er) den ... (Berufs-)Alltag bewältigen zu können. Durch das Erkennen, welche äußeren und inneren Stressoren einen belasten, wie Stressreaktionen ablaufen, kann man für sich „Ausstiegsmöglichkeiten“ aus der Stressfalle finden.

Das Workshopformat dient dazu, die Fähigkeit der Stressbewältigung – individuell und teambezogen – auszubauen und zu stärken. Dazu werden auf der Basis von modernen neurophysiologischen und -psychologischen Erkenntnissen, mentale, emotionale und körperbezogene Strategien und Übungen vermittelt, die stressreduzierend wirken können. Ein Workshop, der auch dazu dienen kann, sich als Team wieder (neu) zu begegnen und resilienter zu werden.

Stressbewältigung mit dem Zürcher Ressourcen Modell (ZRM®)

MIT KRAFT, ENERGIE UND FREUDE DEN ALLTAG MEISTERN

In diesem Workshop zur Stressbewältigung wenden wir die Methoden aus dem Selbstmanagement mit dem Zürcher Ressourcen-Modell (ZRM®) an. Das Modell wurde von Dr. Maja Storch und Dr. Frank Krause an der Universität Zürich entwickelt.

Das ZRM® ist eine wissenschaftlich überprüfte Methode, die dabei helfen kann, die eigenen Prioritäten wieder neu zu justieren und eine gelassenere Einstellung gegenüber den Anforderungen des Alltags wiederzugewinnen. Durch Methoden wie Bilderwahl, Erstellen eines Ressourcenpools und die lösungsorientierte Bearbeitung von Belastungssituationen

findet man (wieder) zu seinen eigenen Stressbewältigungsstrategien, die man leicht und gut in den Alltag integrieren kann. Das Konzept beruht auf neuesten motivationspsychologischen und neurobiologischen Erkenntnissen. Mehr dazu Seite 53

NUTZEN:

Die Teilnehmer*innen finden eine stressreduzierende, innere Einstellung, die hilft, gelassen(er) und zufrieden(er) zu werden. Die gelernten Methoden lassen sich danach gut in den eigenen Alltag integrieren.



1.2 Seminare für Fach- und Führungskräfte

Visualisierung am Flipchart

MIT LEICHTIGKEIT UND FREUDE

inkl. Handout,
Stifte-Set



Die Arbeit mit Flipchart, Stiften und Farben im Rahmen von Einzel-, Team- und Leitungssitzungen kann richtig Spaß machen, wenn die Basishandgriffe dafür klar sind und der eigene „innere Kritiker“ still wird. Dann profitieren Sie in Ihrer professionellen Rolle und zum anderen auch die Teilnehmenden Ihrer Sitzungen. Durch die Visualisierung werden komplexe Themen und Prozesse schneller erfasst, und die Aufmerksamkeit des Einzelnen und der Gruppe wird fokussiert. Erlernen Sie in diesem Kurs die Basics der professionellen Visualisierung.

INHALTE:

Grundlagen:

- Einsatz der Materialien (Papier, verschiedene Marker und Stifte, Farben und Kreiden)
- lesbares, zugleich individuelles Schriftbild

- Container und Rahmen skizzieren
- Einfache Symbole skizzieren
- Flipcharts vorbereiten
- Transfer in den eigenen Arbeitsbereich

ZIELGRUPPE:

Coach / Moderator*in/Trainer*in in der Arbeit mit Einzelpersonen, Paaren und Gruppen

Wir bieten Ihnen dieses Seminar und weitere Aufbau- und Vertiefungskurse als INHOUSE Veranstaltung an. Bei Fragen dazu wenden Sie sich gerne an uns.

Einführung in die Praxis der Achtsamkeit (MBSR)

Für alle
Berufs-
gruppen

**ACHTSAMKEIT, SELBSTFÜRSORGE UND INNERE FREUNDLICHKEIT
IM EIGENEN LEBEN ENTDECKEN**



Achtsamkeit ist eine wichtige Basis, um mehr Selbstfürsorge und Freundlichkeit in das eigene Leben zu bringen und um die eigenen Resilienzkräfte zu stärken. Das gilt sowohl für das Privatleben als auch für den eigenen beruflichen Alltag.

Mittlerweile findet Achtsamkeit auch immer mehr Einzug in die therapeutische Arbeit mit den Klient*innen der psychosozialen Arbeit. Aber Achtsamkeit ist viel mehr als eine Technik oder Methode. Sie ist eine Haltung, die, erst einmal entdeckt und eingenommen, das eigene Leben und das Ihrer Klient*innen vielfältig bereichern kann. In diesem Seminar geht es darum, diesen inneren Perspektivwechsel quasi

am eigenen Leib zu erfahren und einzuüben. Grundlage ist Ihre Neugierde und Ihre Bereitschaft, sich auf diesen Prozess einzulassen. Das Seminar dient damit in erster Linie dem eigenen Erleben und (Selbst-)Erfahren, gibt Ihnen aber auch Achtsamkeits-Kurzübungen an die Hand, die Sie im Anschluss in Ihrer Arbeit mit Ihren Klient*innen einsetzen können

**Gerne erstellen wir Ihnen ein
individuelles Angebot nach Ihren
Bedarfen, nehmen Sie Kontakt
mit uns auf: info@gk-quest.de
oder 06221 739 20 30**

Anspruchsvolle Gesprächssituationen als Führungskraft meistern (auf Basis von MI)

KOMMUNIKATIVES HANDWERKSZEUG FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE

Zur Rolle und Funktion als Führungskraft bzw. Leitung gehören herausfordernde und schwierige Gesprächsmomente mit Mitarbeitenden. Das reicht vom klassischen Mitarbeitenden- und Personalentwicklungsgespräch über die Rückmeldung bei unterschiedlichen Einschätzungen der Arbeitsleistung bis hin zu Gesprächen über problematisches Verhalten (z.B. Anzeichen für eine Suchtproblematik, Anschuldigungen

gen bzgl. Übergriffigkeit oder Gewalt). Diese nicht alltäglichen Gespräche haben eine besondere Bedeutung. Führungskräfte haben dabei die Chance, ihre Sichtweise klar zu kommunizieren, Möglichkeiten und Grenzen aufzuzeigen, Orientierung zu geben, Fehlentwicklungen zu benennen und neue Perspektiven zu öffnen. Zielsetzung in diesen Gesprächen ist zugleich, Mitarbeitende aktiv einzubinden, ihre

Sichtweise zu erkunden, um zu gemeinsamen Lösungen zu kommen. Damit dies gelingt, sind Führungskräfte darin gefordert, eine Gesprächsatmosphäre von einerseits Offenheit, Interesse und Wertschätzung und andererseits Klarheit, Veränderungsorientierung und Zielgerichtetheit zu schaffen. Ungeachtet des Gesprächsanlasses gilt die Maxime: Klar in der Sache, empathisch mit dem Menschen.



Dies ist Grundlage für motivierendes Führungsverhalten.

ABLAUF DES WORKSHOPS:

Im Workshop bearbeiten die Teilnehmenden reale und/oder fiktive Szenarien. Der Grundrhythmus des Trainings ergibt sich aus folgenden Bausteinen:

- inhaltliche Impulse zum Rollen- und Führungsverständnis sowie zu methodischen Vorgehensweisen (Motivational Interviewing im Kontext Leadership / Feedback geben mit MI / Ziel- und Kommunikationspsychologische Modelle nach Storch und Schulz von Thun).
- praktische Bearbeitung von Fallbeispielen, je nach Schwerpunkt des Gesprächsthemas in Einzel- und Kleingruppenarbeit.
- Gesprächssimulationen: Das Ausprobieren, Erleben und Reflektieren der Gesprächsmethoden in unterschiedlichen Rollen (Führungskraft, Mitarbeitende, Beobachtende) dienen einer 360°-Perspektive und bieten eine gute Grundlage, das Erlernete in die Praxis umzusetzen.
- Gemeinsame Reflexion im Plenum, Ableitung von Learnings für die Praxis: „Was ist hilfreich, was eher störend?“ Differenzierung von gemein-

sam empfundenen und individuell erlebten Hürden und Gelingfaktoren.

MÖGLICHE THEMATISCHE FELDER SIND:

- Minderleistung / abweichende Einschätzungen zur erbrachten Arbeitsleistung, z.B. bezogen auf Qualität und/oder Quantität
- Verhaltensweisen, die auf eine Suchtthematik schließen lassen
- Krankheitsbilder, die die Arbeit beeinflussen
- Gewalt, Grenzüberschreitungen

DIE TEILNEHMENDEN WERDEN DARIN GESCHULT:

- die eigene Haltung als wichtigen Einfluss auf ein gutes Gesprächsergebnis zu erkennen,
- spezifische Gesprächsmethoden gezielt anzuwenden,
- wertschätzend, motivierend und konstruktiv zu bleiben,
- sich ergebende Entwicklungschancen zu erkennen und nutzbar zu machen.

DARÜBER HINAUS:

Führungskräfte müssen einer Vielzahl unterschiedlicher Herausforderungen gerecht werden. Der beschriebene ein-

oder zweitägige Workshop fokussiert auf konkrete Gesprächssituationen. Diese sollen so gemeistert werden können, dass danach die Grundlage einer guten Zusammenarbeit (neu) geschaffen ist. Um dem Thema Führung in seiner Vielfalt gerecht zu werden, können weitere Workshops zu folgenden Themen angeboten werden:

1. Für neue Führungskräfte: „Selbstverständnis als Führungskraft, (unterschiedliche) Rolle(n) und Aufträge“, souveränes Agieren zwischen den Hierarchieebenen.
2. „Das Innere Team“: Wie (mehr) Selbstkenntnis zu besserer Selbststeuerung beitragen kann.
3. Das Moderieren von Besprechungen und Teamsitzungen – Meetings ziel- und prozessorientiert leiten“ (Kommunikation mit Gruppen).
4. „Konflikte wahrnehmen, ansprechen und klären“.

Gerne erstellen wir Ihnen ein individuelles Angebot nach Ihren Bedarfen, nehmen Sie Kontakt mit uns auf: info@gk-quest.de oder 06221 739 20 30

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website im Bereich **Cue-by-Quest**.
Kontaktieren Sie uns auch gerne direkt unter: info@gk-quest.de oder **06221 739 20 30**

1.3 Coaching- und Supervisionsangebote für Fach- und Führungskräfte

Einzelcoaching

Coaching bietet Ihnen die Möglichkeit, sich konzentriert und ganzheitlich mit der eigenen (beruflichen) Situation zu befassen, um Klarheit zu gewinnen und Lösungsansätze zu finden, die über das bekannte Erfahrungsfeld hinausgehen. Unser Coaching basiert auf systemisch-gestalttherapeutischen Ansätzen und dem Motivational Interviewing (MI). Wir arbeiten ressourcen- und lösungsorientiert, gleichwohl werden Probleme und Fakten nicht übersehen, sondern nutzbar gemacht für Ihr persönliches Vorankommen.

ZIELE:

- Rollenklärung
- Wahrnehmung von individuellen Änderungswünschen in Bezug auf die beruflich- private Balance
- Stärkung der eigenen (Leistungs-) Kompetenz und Handlungsfähigkeit im Team
- Steigerung von Wohlbefinden und gesundheitsförderlichem Verhalten
- Sensibilisierung der eigenen Wahrnehmung für Ressourcen
- Selbstklärung bei Konflikten

Einzelcoaching mit PSI-Test

Wenn Sie feststellen, dass bestimmte Lebensbereiche nicht ausbalanciert sind, persönliche Entwicklungswünsche in der Umsetzung stagnieren oder wegweisende Entscheidungen anstehen, dann lohnt sich unser Einzelcoaching mit dem PSI-Testverfahren. Im Rahmen einer individuellen Standortbestimmung erhalten Sie mehr Bewusstheit und gezielte Handlungsmöglichkeiten, um Entwicklungsbarrieren zu überwinden.

Der PSI-Kompetenztest (PSI = Persönlichkeits- Systeme- Interaktion) ist ein wissenschaftlich fundiertes Verfahren, das von Prof. Julius Kuhl an der Uni Osnabrück entwickelt wurde.

Die Testergebnisse spiegeln ein aktuelles Bild Ihrer Persönlichkeit wider:

Was motiviert Sie (tatsächlich)?

Wie stark tun Sie, was Sie tatsächlich wollen und können (Stichwort: Selbststeuerung)?



Durch den Test und die darauf basierende Beratung können Sie Ihre eigenen Potenziale optimal ermitteln und schneller erkennen, welche Persönlichkeitsaspekte Ihnen hilfreich und auch hinderlich sind.

*Wer das Ziel kennt kann entscheiden,
wer entscheidet findet Ruhe,
wer Ruhe findet ist sicher,
wer sicher ist kann überlegen,
wer überlegt kann verbessern.*

Konfuzius

2er-Klärungskoaching

*„Wo gearbeitet wird,
da fallen Späne“.*

Doch wenn Missverständnisse, Spannungen und Irritationen zwischen einzelnen Mitarbeitenden, Kolleg*innen oder Geschäftspartner*innen zunehmen

und nicht mehr „weggekehrt“ werden können, ist es ratsam, diese (Konflikt-)Themen von einer professionellen, neutralen Person begleiten zu lassen. Wir stehen Ihnen als konfliktklärende Moderator*innen zur Verfügung, damit wieder ein reibungslose(re)s

Vorankommen möglich ist. Kleinere bis große Reibungsverluste können in diesem Setting gemeinsam benannt, bearbeitet und geklärt werden, um wieder zu einer gesundheitsförderlichen, effizienten und konstruktiven Arbeitsweise zurückzufinden.

COACHINGPREISE:

EINZELCOACHING:

60 Minuten zwischen
120 € und 160 € / ohne MwSt.
90 Minuten zwischen
180 € und 260 € / ohne MwSt.

COACHINGPAKETE

mit entsprechendem Rabatt.
Bei geringem Einkommen oder für Personen in der Ausbildung können individuelle Preise vereinbart werden.

2ER-KLÄRUNGSCOACHING:

60 Minuten ab
ca. 180 € / ohne MwSt. Gebühr
themen- und kontextabhängig.

EINZELCOACHING MIT PSI-TESTAUSWERTUNG:

ca. 380 € / ohne MwSt. / je nach
Testumfang.
Unverbindliches, kostenfreies telefonisches Auftragsklärungsgespräch
(ca. 15 bis 20 Minuten).

Rufen Sie uns an **06221 7392030**

oder schreiben Sie uns eine

E-Mail: info@gk-quest.de

Wir finden mit Ihnen ein gemeinsames, passendes Vorgehen.

ORT:

In unseren Räumen in Heidelberg
und Berlin, bei Ihnen oder Remote

Für Fach-
und Führungs-
kräfte

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website im Bereich **Cue-by-Quest**.
Kontaktieren Sie uns auch gerne direkt unter: info@gk-quest.de oder **06221 739 20 30**

Motivational Interviewing (MI)

MOTIVIERENDE GESPRÄCHSFÜHRUNG: DIE HEIDELBERGER SCHULE

Was ist Motivational Interviewing?

IT'S SIMPLE, BUT NOT EASY

MI ist ein weltweit anerkanntes Gesprächsführungskonzept für anspruchsvolle Gespräche.

Es gibt viele Möglichkeiten auf die Frage zu antworten, was MI denn genau ausmache. Ein berühmtes Zitat von Miller und Rollnick, den Vätern des Konzepts, besagt, MI sei eine bestimmte Weise des professionellen Kontaktes mit Menschen: "it's a way of being with people".

Um mit Menschen in Kontakt zu treten und zu einem Gespräch über Veränderung einzuladen, beschreibt MI sowohl eine dafür notwendige Grundhaltung, wie auch einen **METHODENPOOL**, um diese **GRUNDHALTUNG** auch konkret umsetzen zu können.

Ursprünglich kam MI aus dem Suchtbereich, doch mittlerweile ist seine Anwendung in fast allen beruflichen **KONTEXTEN** angekommen, in denen der Kontakt mit Menschen zentraler Bestandteil ist.

Dabei ist das Ziel von MI, Menschen zu begleiten und anzuleiten, ihre eigene Kraft und Motivation für Veränderung zu finden und weiterzuentwickeln.

Besonderheiten der Heidelberger MI-Schule

MI ist einer der tragenden Pfeiler der Bildungs- und Beratungstätigkeit unserer Akademie.

Wir leben den Grundsatz: Wer MI lehrt, sollte MI praktizieren. Diese jahrelange Praxis führte zur sukzessiven Weiterentwicklung und kulturellen Adaption des MI-Ansatzes.

- Basis unserer Ausbildung sind die Grundannahmen der humanistischen Psychologie und des MI-Geistes (Spirit).
- Jede MI-Anwendung setzt immer eine Kontext- und Auftragsklärung voraus.
- Anwendung von MI im Gruppenkontext.
- Nützliche Verweisungslogik von MI zu anderen Theorien und Methoden, z. B. PSI-Theorie, Zielpsychologie und ZRM®.
- Hohe Priorisierung eines bewussten und gesteuerten Implementierungsprozesses.
- Nutzung des MI zur eigenen Burnout-Prävention.
- Anwendung von MI in Coaching und Supervision.
- Gelebtes MI in unseren Seminaren.

2.1 Ausbildung in Motivational Interviewing (MI)

Die Ausbildung in Motivational Interviewing (MI) erfolgt in drei aufeinander aufbauenden Modulen. Diese finden in drei Abschnitten zu je drei Tagen statt. Die Gesamtdauer der Ausbildung beträgt somit 9 Tage.

Im **ersten dreitägigen Modul der Ausbildung (=Basiskurs)** wird als Erstes ein Überblick über MI gegeben. Herkunft und Geschichte sowie der Aufbau des Konzepts werden dargestellt. Die essentielle Bedeutung des Menschenbildes und der systemisch-humanistischen Grundhaltung werden erläutert und diskutiert. Die Vermittlung der Prinzipien und Aufgaben des Ansatzes bietet die Möglichkeit der Verortung im Spektrum unterschiedlicher Beratungs-, Therapie und Gesprächsführungskonzepte.

Im Zentrum des ersten MI-Moduls stehen die fünf Methoden (Offene Fragen, Aktives Zuhören, Wertschätzung und Würdigung, Informieren und Rat anbieten sowie Zusammenfassen) und die drei Methodengruppen (geschmeidiger Umgang mit „Widerstand“, Change und Confidence Talk entlocken und fördern). Der Stärkung der Gruppenkohärenz kommt dabei eine besondere Rolle zu. Das Erlernen von MI trägt zur Burnout-Prävention bei Anwender*innen bei.

Im **zweiten dreitägigen Teil der Ausbildung** ist eine Auffrischung und Vertiefung des im ersten Modul Gelernten vorgesehen.

Die vier MI-Aufgaben (Kontakt aufnehmen, Anliegen herausarbeiten, Motivation wecken und Veränderung planen) werden anschließend erarbeitet. Darüber hinaus ist das zentrale Thema das Hervorlocken und Stärken von Change und Confidence Talk: Wie kann ich mein Gegenüber darin stärken, den eigenen Willen zu entdecken und (nachhaltig) zu leben, d.h. eigene Ziele zu artikulieren und aktiv dafür einzustehen. Die motivationspsychologische und kommunikative Herausforderung der (inter-)subjektiv stimmigen Unterscheidung von Wunsch und Wille wird dabei besonders thematisiert. Ressourcenförderung sowie Zielpsychologie sind weitere Themen in diesem Modul. Die Teilnehmenden erhalten eine Übersicht über verwandte Methoden (z. B. ZRM®) und Theorien, die MI sinnvoll ergänzen.

Auch das **dritte dreitägige Modul** beginnt mit einer Auffrischung und Vertiefung der zuvor erlernten Module. Mit einer Übung in Kleingruppen werden Anliegen aus der Praxis abgeleitet, die im weiteren Verlauf des Workshops bearbeitet werden. Methodischer Hintergrund sind „Praxisberatung in Gruppen“ (F. Schulz von Thun) bzw. „Kollegiale Beratung“ (K.-O. Tietze).

ZIEL DER MI-AUSBILDUNG:

Nach Abschluss der insgesamt neun-tägigen Ausbildung beherrschen die Teilnehmenden die spezifischen MI-Gesprächsprinzipien und -methoden. Die Teilnehmenden erhalten das **MI-Zertifikat der GK Quest Akademie**.

Der didaktische Aufbau und die „Dramaturgie“ des Trainings sind in zahlreichen Schulungen von uns erprobt und weiterentwickelt worden. Im Rahmen dieser Weiterentwicklungen berücksichtigen wir auch die Erkenntnisse anderer Schulen der Motivationspsychologie. Ebenfalls fließen die Erfahrungen unseres MI-Teams in das Konzept ein.

Unsere Schulungen sind klar und transparent strukturiert und gehen zugleich auf die spezifischen Anliegen der Teilnehmenden ein. Wir praktizieren, was wir unterrichten. Wir arbeiten in der Regel mit moderativen Techniken, d.h. mit Flipchart und Pinnwand und verzichten, wenn möglich, auf Beamer und PowerPoint-Präsentationen. Wir setzen von uns entwickelte Arbeitshefte (Trainingsmaterialien) ein und geben grundlegendes Wissen z.B. als kurzen Input am Flipchart weiter. Wir arbeiten mit hoher didaktischer Variabilität, und unsere Maxime ist, dass Fortbildung freudvoll sein soll, damit alle etwas davon haben. Abwechslungsreiche Übungen in Einzel- und Kleingruppenarbeit sowie im Plenum bestimmen den Seminaralltag.

Dem MI-Referent*innen-Team gehören zurzeit 20 Personen an, sechs davon sind Mitglied im Motivational Interviewing Network of Trainers (MINT). Weitere Informationen zu unseren MI-Trainer*innen finden Sie unter „[Das Quest-Team](#)“.

Eine Möglichkeit, „am Ball zu bleiben“ und die individuellen MI-Kompetenzen zu vertiefen und zu festigen, ist die MI-Gesprächsanalyse ([Seite 27](#))

MI-GESPRÄCHSSIMULATION ZUR VERANKERUNG DES GELERNTEN:

Ab Mitte 2027 möchten wir unser neues KI-basiertes Gesprächssimulationsprogramm in die Schulungen integrieren, so dass MI-Skills an realistischen

Szenarien aus dem psychosozialen Arbeitsalltag erprobt und verbessert werden können. In der Rolle der beratenden Person können unterschiedliche Niveaus der Gesprächsführungskompetenz im eigenen Tempo angewandt werden. Am Ende des Gesprächs erfolgt eine differenzierte Rückmeldung.

Die gesamte neuntägige MI-Ausbildung bieten wir in festen Ausbildungsgruppen an.

Sofern freie Plätze verfügbar sind, können Sie aber auch zunächst nur den ersten Abschnitt unserer neuntägigen MI-Ausbildung buchen (MI-Basiskurs) und dann nach Ihren Wünschen in eine laufende MI-Ausbildung einsteigen und die Teile 2 und 3 abschließen.

MI-Ausbildung – Termine 2027/28

FÜR ALLE BERUFSGRUPPEN

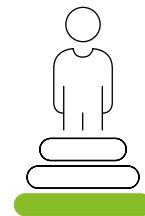


Veranstaltungsort	Kursleitung	1. Modul	2. Modul	3. Modul	Preis
Heidelberg	Andrea Commer	10. – 12. Februar 2027	12. – 14. Mai 2027	14. – 16. Juli 2027	1.895 €
Remote 	Dr. Petra Hey-Reidt	22. – 24. Februar 2027	19. – 21. April 2027	14. – 16. Juni 2027	1.895 €
Berlin	Philipp Dinkel	15. – 17. März 2027	16. – 18. Juni 2027	30. Aug. – 01. Sept. 2027	1.895 €
Remote 	Alexander Volk	03. – 06. Mai 2027 jeweils 09.00 – 14.15 Uhr	30. Aug. – 02. Sep. 2027 jeweils 09.00 – 14.15 Uhr	25. – 28. Oktober 2027 jeweils 09.00 – 14.15 Uhr	1.895 €
Zürich 	Christiane Leiblein	09. – 11. Juni 2027	08. – 10. September 2027	03. – 05. November 2027	2.295 €* <small>*Nettopreis</small>
Heidelberg	Christiane Leiblein	07. – 09. Juli 2027	29. Sept. – 01. Okt. 2027	08. – 10. Dezember 2027	1.895 €
Berlin	Philipp Dinkel	06. – 08. September 2027	01. – 03. Dezember 2027	14. – 16. Februar 2028	1.895 €
Remote 	Alexander Volk	18. – 20. Oktober 2027	13. – 15. Dezember 2027	21. – 23. Februar 2028	1.895 €
Heidelberg	Andrea Commer	17. – 19. November 2027	26. – 28. Januar 2028	22. – 24. März 2028	1.895 €

*Nettopreis

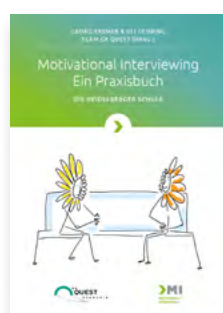
1. Ausbildungsmodul (MI-Basiskurs) – Termine 2027

FÜR ALLE BERUFSGRUPPEN



Veranstaltungsort	Kursleitung	Zeitraum	Kosten
Heidelberg	Andrea Commer	10. – 12. Februar 2027	670 €
Remote 	Dr. Petra Hey-Reidt	22. – 24. Februar 2027	670 €
Heidelberg	Andrea Commer	10. – 12. März 2027	670 €
Berlin	Philipp Dinkel	15. – 17. März 2027	670 €
Hamburg	Andreas Lange	21. – 23. April 2027	670 €
Remote 	Alexander Volk	03. – 06. Mai 2027 jeweils 09.00 – 14.15 Uhr	670 €
Köln	Andrea Commer	19. – 21. Mai 2027	670 €
Zürich 	Christiane Leiblein	09. – 11. Juni 2027	795 €* <small>(inkl. Verpflegung und Unterkunft)</small>
München	Dr. Petra Hey-Reidt	30. Juni – 02. Juli 2027	670 €
Heidelberg	Christiane Leiblein	07. – 09. Juli 2027	670 €
Berlin	Philipp Dinkel	06. – 08. September 2027	670 €
Remote 	Alexander Volk	18. – 20. Oktober 2027	670 €
Heidelberg	Andrea Commer	17. – 19. November 2027	670 €
Heidelberg	Dr. Petra Hey-Reidt	24. – 26. November 2027	670 €

*Nettopreis



Im Seminarpreis vom MI-Basiskurs
ist das Buch „Motivational
Interviewing – Ein Praxisbuch“
enthalten

2. Ausbildungsmodul – Termine 2027/28

FÜR ALLE BERUFSGRUPPEN



Veranstaltungsort	Kursleitung	Zeitraum	Preis
Heidelberg	Andrea Commer	20. – 22. Januar 2027	670 €
Remote 	Dr. Petra Hey-Reidt	19. – 21. April 2027	670 €
Heidelberg	Andrea Commer	12. – 14. Mai 2027	670 €
Berlin	Andreas Lange	16. – 18. Juni 2027	670 €
Remote 	Alexander Volk	30. Aug. – 02. Sep. 2027 jeweils 09.00 – 14.15 Uhr	670 €
Zürich 	Christiane Leiblein	08. – 10. September 2027	795 €* <small>*Nettopreis</small>
Heidelberg	Christiane Leiblein	29. Sept. – 01. Okt. 2027	670 €
Berlin	Philipp Dinkel	01. – 03. Dezember 2027	670 €
Remote 	Alexander Volk	13. – 15. Dezember 2027	670 €
Heidelberg	Andrea Commer	26. – 28. Januar 2028	670 €

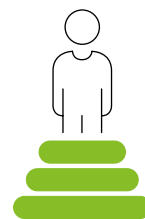
*Nettopreis



Im Seminarpreis des zweiten
MI-Ausbildungsmoduls ist das
Kartenset „Persönliche Werte“
enthalten.

3. Ausbildungsmodul – Termine 2027/28

FÜR ALLE BERUFSGRUPPEN



Veranstaltungsort	Kursleitung	Zeitraum	Preis
Berlin	Dr. Georg Kremer	25. – 27. Januar 2027	670 €
Heidelberg	Andrea Commer	17. – 19. März 2027	670 €
Remote 	Dr. Petra Hey-Reidt	14. – 16. Juni 2027	670 €
Heidelberg	Andrea Commer	14. – 16. Juli 2027	670 €
Berlin	Andreas Lange	30. August – 01. September 2027	670 €
Remote 	Alexander Volk	25. – 28. Oktober 2027 jeweils 09.00 – 14.15 Uhr	670 €
Zürich 	Christiane Leiblein	03. – 05. November 2027	795 €*
Heidelberg	Christiane Leiblein	08. – 10. Dezember 2027	670 €
Berlin	Philipp Dinkel	14. – 16. Februar 2028	670 €
Remote 	Alexander Volk	21. – 23. Februar 2028	670 €
Heidelberg	Andrea Commer	22. – 24. März 2028	670 €

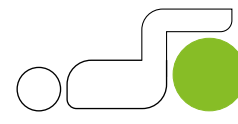
*Nettopreis



Im Seminarpreis des dritten MI-Ausbildungsmoduls ist das Kartenset „Eigenschaften erfolgreicher Personen“ enthalten.

MI in der Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie

THERAPIE AUF AUGENHÖHE BEDEUTET, GESUNDHEIT GEMEINSAM ZU GESTALTEN



Wer löst denn „das Problem“ in therapeutischen Behandlungen?

Patient*in oder Therapeut*in? Selbstverständlich ist in vielen Fällen der/die Therapeut*in mit der notwendigen Expertise gefragt und wird das Heft des Handelns in die Hand nehmen. Hierzu stehen der Fachkraft zahlreiche evidente Konzepte und Techniken zur Verfügung. Oftmals wird jedoch gerade der/die Patient*in den Schlüssel zum Erfolg tragen. Was also gilt es zu tun, wenn der/die Patient*in das Problem zu lösen hat? Gerade in derartigen Fällen gilt es, Ressourcen und Möglichkeiten mit dem/der Patient*in zu entwickeln und selbstbefähigendes Handeln zu ermöglichen. Motivational Interviewing (MI) ist ein Ansatz, der sich auch auf diesem Feld bewährt hat.

Dieser themenspezifische **Aubautag** orientiert sich an typischen Fragestellungen aus der Physiotherapie, der Ergotherapie, der Logopädie und weiteren medizinischen Berufen. Denn MI bietet sich in besonderer Weise als Methode an, um

- Patient*innen zu unterstützen, ihre Gesundheit eigenständig zu gestalten und ihr Gesundheitsproblem selbst zu lösen,
- Verhaltens-, Lebensstiländerungen und die Compliance zu unterstützen,
- schwierige Gesprächssituationen konstruktiv und auf Augenhöhe zu lösen,
- Gespräche mit Patient*innen, Angehörigen und anderen beteiligten Berufsgruppen zu bewältigen
- und die Kommunikation in der Therapie und Prävention erfolgreich zu gestalten.

In diesem Kurs sollen, aufbauend auf dem dreitägigen MI-Basiskurs, die Methoden unter Berücksichtigung des Praxis-/Klinikalltags vertieft und erweitert werden.

ZIELGRUPPE:

Die Kurs richtet sich an Therapeut*innen, Mediziner*innen, Führungskräfte, Lehrkräfte therapeutischer Berufe und Fachkräfte in angrenzenden Bereichen, die bereits zumindest einen MI-Basiskurs absolviert haben.

Eine weitere Vertiefung ist geplant, Themen sowie Termine würden im Anschluss an den Kurstermin mit Thomas Messner vereinbart werden.

Für Praxisteams, Kliniken und Rehabilitationseinrichtungen bieten wir den Basiskurs und die gesamte themenspezifische MI-Ausbildung auch als Inhouse-Veranstaltung an. Sprechen Sie uns bitte an.



PROF. DR. THOMAS MESSNER

Diplom-Sportwissenschaftler, staatlich anerkannter Physiotherapeut, Dozent, Coach, Trainer und Berater, Selbstmanagement, Gesundheitsförderung, Mitglied des Motivational Interviewing Network of Trainers (MINT)

Veranstaltungsort	Kursleitung	Zeitraum	Kosten
Remote 	Prof. Dr. Thomas Messner	16. Februar 2027, 13 - 19.30 Uhr	249 €

MI in Ernährungsberatung, Ernährungstherapie und Life-Style-Prävention

WEG VON DER LAST HIN ZUR LUST MIT DER VERÄNDERUNG



Erst wenn Wissen und Wollen im Einklang stehen, ist nachhaltige Veränderung von Ernährungs- und Lebensgewohnheiten möglich. MI unterstützt Beratungskräfte, Ratsuchende in diesem Prozess zu begleiten vor dem Hintergrund, dass Ernährungsgewohnheiten seit frühester Kindheit geprägt wurden und fest verankert – und dass in jedem Ratsuchenden die Ressourcen für das Lernen neuer Verhaltensweisen dennoch vorhanden sind. Wie können diese Ressourcen (wieder) entdeckt und ein selbstbestimmter Weg unterstützt werden? Wie kann Zuversicht gestärkt werden? Und last but not least: Wie setzen wir als Fachkräfte unser Expert*innenwissen so ein, dass die Umsetzung für Klient*innen nachhaltig möglich ist?

Vor dem Hintergrund dieser spezifischen Fragen wird in diesem eintägigen Aubaukurs das Konzept der Motivierenden Gesprächsführung

kompakt vertieft. Die Anwendung der einzelnen Methoden wird für den Bereich Ernährungsberatung und -therapie miteinander kombiniert und zu komplexen Gesprächssequenzen verbunden. Wertfreie, einladende und wertschätzende Begleitung und Anleitung von Klient*innen können wir in Kleingruppen zwanglos ausprobieren.

BASISMETHODEN:

- Offene Fragen
- Aktives Zuhören
- Wertschätzung und Würdigung
- Informieren und Rat anbieten
- Zusammenfassungen

METHODENGRUPPEN:

- Geschmeidiger Umgang mit „Widerstand“
- Change Talk (Veränderungsförderliche Sprache des /der Klient*in) entlocken und fördern

- Confidence Talk (Äußerungen von Zuversicht des/der Klient*in) entlocken und fördern.



BRIGITTE NEUMANN

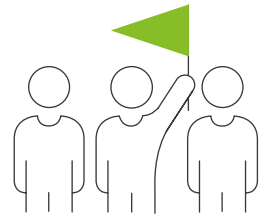
Dipl.-Ökotrophologin, Hospizhelferin, Seelsorgerin, langjährige Erfahrung in Begleitung, Beratung, Fortbildungen, Schulungen, Konzeptentwicklungen und als Referentin. Trainerin für Motivational Interviewing (MI); MI Coach und Supervisorin (GK Quest).

Veranstaltungsort	Kursleitung	Zeitraum	Kosten
Remote 	Brigitte Neumann	15. Juni 2027	249 €

Weitere Informationen, Termine- und Anmeldeoptionen finden Sie auf unserer Website im Bereich **Motivational Interviewing**. Alle MI-Ausbildungsmodule bieten wir auch INHOUSE an.

Motivierend Führen

**MITARBEITENDE ZU MOTIVIEREN
IST EIN KERNMERKMAL VON FÜHRUNG.**



Damit das gelingen kann, benötigt die Führungskraft ein klares Rollenverständnis und entsprechendes kommunikatives Handwerkszeug. In diesem – speziell für werdende und erfahrene Führungskräfte – entwickelten Workshop, erarbeiten Sie sich ein klares Profil und einen zu Ihrer Führungs-Persönlichkeit passenden Kommunikationsstil.

INHALTE DES WORKSHOPS:

- Mein Selbstbild als Führungskraft
- Wie mich andere in meiner Führungsrolle wahrnehmen
- Meine Identität als Führungskraft
- Was ich weiterentwickeln möchte
- Wie Motivation (nicht) funktioniert
- Motivierend Rückmeldung geben zu heiklen Themen
- Wie fördere ich Entwicklung und Veränderungsbereitschaft in meinem Team?

Wir beschäftigen uns damit, wie eine motivationsförderliche Führungshaltung aussieht und gelebt werden kann und wie zielfokussiertes und prozessorientiertes Arbeiten kommunikativ umgesetzt werden kann.

Wir greifen dabei auf moderne wissenschaftliche Erkenntnisse der Motivations- und Zielpsychologie zurück und auf unsere bewährten Methoden des Motivational Interviewings und anderen Techniken, sowie auf unsere eigene „Best Practice“ aus über 20 Jahren Führungserfahrung.

Unser Workshop-Konzept setzt an Ihren Fragen und Bedarfen an, immer mit dem Ziel, ihren beruflichen Alltag zu bereichern, Effizienz und Effektivität zu verbessern und Begeisterung für die Führungsaufgabe zu wecken.



PHILIPP DINKEL

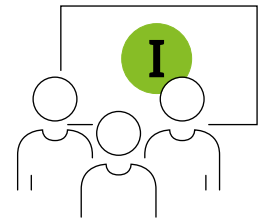
Geschäftsführer, Bankkaufmann, Dipl. Sozialpädagoge, Master Sozialmanagement, Mitglied des Motivational Interviewing Network of Trainers (MINT), Coach und Supervisor (GK Quest), Systemische Organisationsberatung (DGSF)

Veranstaltungsort	Kursleitung	Zeitraum	Kosten
Berlin	Philipp Dinkel	22. – 23. April 2027 + 14. – 15. Juni 2027	1.229 €

2.2 Motivational Interviewing (MI) in und mit Gruppen

Motivational Interviewing (MI) in der Gruppe I

GRUNKURS ZUR MOTIVIERENDEN GRUPPENLEITUNG



Gruppen sind keine Individuen, sie sollten nicht damit verwechselt werden und benötigen eine andere Form der Ansprache und Anleitung als einzelne Menschen. Im Hinblick auf Motivationsförderung bieten sich Chancen, und es gibt einige Gefahren. Bei der Leitung von Gruppen besteht die Herausforderung darin, **die Vielfalt unterschiedlicher Meinungen, Werte und Motivationen als „Schatz der Gruppe“ nutzbar zu machen.**

Dieser „Geburtshilfeprozess“ ist der „evozierenden“, entlockenden Herangehensweise im Motivational Interviewing (MI) durchaus ähnlich: So sind die

Ziele von klassischem MI (Fördern von Veränderungsmotivation) identisch mit dem der klassischen Gruppenmoderation: **„Was will die Gruppe, und wie entsteht Nachhaltigkeit?“** Ebenso stehen in der Gruppenleitung wie im klassischen MI das klient*innenzentrierte und gleichzeitig zielorientierte Vorgehen im Vordergrund. Die Methodenanwendung ist allerdings dem Gruppensetting anzupassen.

Unser Ziel in diesem Modul ist es, Gruppen insbesondere im Hinblick auf Motivationsförderung effektiver, effizienter und leichter leiten zu können. Dafür beschäftigen wir uns mit den

Grundlagen der Gesprächsführung und Moderation in Gruppen, sowie der eigenen **Rollenklärung**.

UNSERE THEMEN:

- Moderationskompetenz und MI
- MI-Aufgaben in Gruppen gestalten
- Motivierende Methoden für anspruchsvolle Situationen in Gruppen
- Gesprächsführung in Gruppen: geschmeidiger Umgang mit Gegenmotivation
- Vermeidung von „Problemtrance“ in Gruppen
- Change Talk entlocken in Gruppen

Veranstaltungsort	Kursleitung	Zeitraum	Kosten
Heidelberg	Andrea Commer	21. – 23. April 2027	745 €
Berlin	Philipp Dinkel	27. – 29. September 2027	745 €

Weitere Informationen, Termine- und Anmeldungsoptionen finden Sie auf unserer Website im Bereich **Motivational Interviewing**. Alle MI-Ausbildungsmodule bieten wir auch INHOUSE an.

Motivational Interviewing (MI) in der Gruppe II

VERTIEFUNGSKURS ZUR MOTIVIERENDEN GRUPPENLEITUNG

Gruppen souverän und motivierend leiten zu können, erfordert Übung und Reflexion. Dies ist Inhalt des Aufbau-kurses.

Die im Grundkurs erworbenen Kompetenzen werden auf anspruchsvolle Gruppensituationen angewendet. Es besteht die Möglichkeit, Fragen und Problemstellungen aus der eigenen Gruppenleitungspraxis vorzustellen, sowohl im Hinblick auf Fragen der Planung neuer Gruppen als auch zur Reflexion und Bearbeitung bereits gemachter Erfahrungen in schwierigen und herausfordernden Gruppensituationen und -konstellationen. Unser Ziel ist die Vertiefung der Kompetenz zur

souveränen und gelassenen Leitung von Gruppen.

WIR BESCHÄFTIGEN UNS VOR ALLEM MIT:

- der Auffrischung und Vertiefung von Basics MI in der Gruppenleitung
- der Einführung in das Konzept der **Praxisberatung in Gruppen**
- individuell anspruchsvoller Gruppenleitung: Sammlung, Strukturierung und Übungen
- der Frage: „**Die Gruppe als Monster**“ – Was tun?
- der Entwicklung von **prozessoffenen und strukturierten** Gruppenangeboten

- und auch der **Gruppe als Ressource** – Confidence Talk in Gruppen



ULI GEHRING

Geschäftsführer, Dipl. Psychologe, Gestalttherapeut, Mitglied des Motivational Interviewing Network of Trainers (MINT), PSI-Kompetenzberater

Veranstaltungsort	Kursleitung	Zeitraum	Kosten
Heidelberg	Uli Gehring	27. – 29. Januar 2027	745 €

Eigenschaftenset für Junge Menschen „Mein Ding“

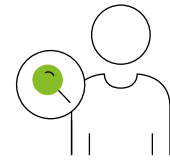
Walter Krebs, Moritz Noack und Andrea Schmalfuß

84 Karten in Stülpeckeldose aus Weißblech

Besuchen Sie auch unseren [Shop](#). Hier finden Sie unter anderem Literaturlisten zu unseren Seminarthemen, Geschenkgutscheine und vieles mehr. Versandkostenfrei innerhalb Deutschlands, ab einem Einkaufswert von 50 €.



2.3 MI-Implementierung und individuelle Unterstützung



MI-Gesprächsanalyse MITI

PROFESSIONELLE MI-KOMPETENZANALYSE

Sicherheit in der eigenen Anwendung von MI, die Weiterentwicklung der eigenen Kompetenz und unter wissenschaftlichen Aspekten Aussagen zur Treatment Integrity, der Anwendung von MI im Rahmen von Studien: das bietet Ihnen eine Gesprächsauswertung mit dem Verfahren des **MITI** (**M**otivational Interviewing **T**reatment **I**ntegrity). Entwickelt wurde der MITI von Bill Miller und Theresa Moyers, um MI-Gespräche wissenschaftlich objektiv auswerten zu können. Er bietet einen hohen Grad an Reliabilität und ermöglicht dadurch effektiv und effizient, die MI Kompetenz einzuschätzen und zu erhöhen.

SO FUNKTIONIERT DIE GESPRÄCHSANALYSE MITI:

1. Sie nehmen ein für Sie passendes Gespräch auf (z.B. mit dem Handy, Diktiergerät)
2. Sie greifen einen 20-minütigen Abschnitt aus dem Gespräch heraus oder schicken uns das gesamte Gespräch
3. Dr. Petra Hey-Reidt hört sich das Gespräch unter den Kriterien des MITI an und Sie erhalten eine schriftliche Auswertung.
4. Zusätzlich können Sie ein mündliches Feedback erhalten und ein individuelles Coaching buchen.

Alternativ: Gesprächsanalyse im Online- Live-Coaching.

Wir schalten uns online zu Ihrem Beratungsgespräch dazu, und Sie erhalten sofort Rückmeldung: Wie viel MI steckt in Ihrem Gespräch? Wo sind Stärken, und was könnten Sie weiterentwickeln? Auch hier dient der MITI als Grundlage der Auswertung und Rückmeldung.



DR. PETRA HEY-REIDT

Trainerin Motivational Interviewing, PSI-Kompetenzberaterin, MI-Kodierungsexpertin, Seminarorganisation.

KODIERUNG EINES BERATUNGSGESPRÄCHS und schriftliche Rückmeldung der MI-Kompetenzen

Koordination: Dr. Petra Hey-Reidt

Kosten: 149 € (inkl. MwSt.)

ONLINE-LIVE-COACHING

Koordination: Dr. Petra Hey-Reidt

Kosten: 149 € (inkl. MwSt.)

Trägern und Teams können wir einen Gruppenrabatt einräumen und die Rahmenbedingungen an die jeweilige Situation anpassen.

MI-
Kenntnisse
erforderlich

2.4 MI-Coaching und Supervision auf der Basis des Motivational Interviewing (MI)

MI-Coaching- und Supervisionsausbildung (GK Quest)

BERUFSBEGLEITENDE WEITERBILDUNG

Unsere Weiterbildung MI-Coaching und Supervision zielt darauf ab, die eigene Beratungs-, Kommunikations- und Methodenkompetenz weiter zu entwickeln, um Coachees, Teams oder Organisationen mit dem Konzept des Motivational Interviewing und den damit kompatiblen Kommunikationskonzepten moderativ und supervisorisch professionell begleiten zu können. Dabei zielt die Weiterbildung darauf ab, bereits vorhandene MI-Kompetenzen auszubauen und zu vertiefen und diese mit dem eigenen Arbeitsfeld und -stil zu kombinieren. Dadurch kann sich ein neues Tätigkeitsfeld für Sie erschließen, das über Ihre bisherige Dienstleistung hinausgeht, nämlich nicht den/die Klient*in, sondern andere Fachkräfte bzw. Kolleg*innen zu begleiten.

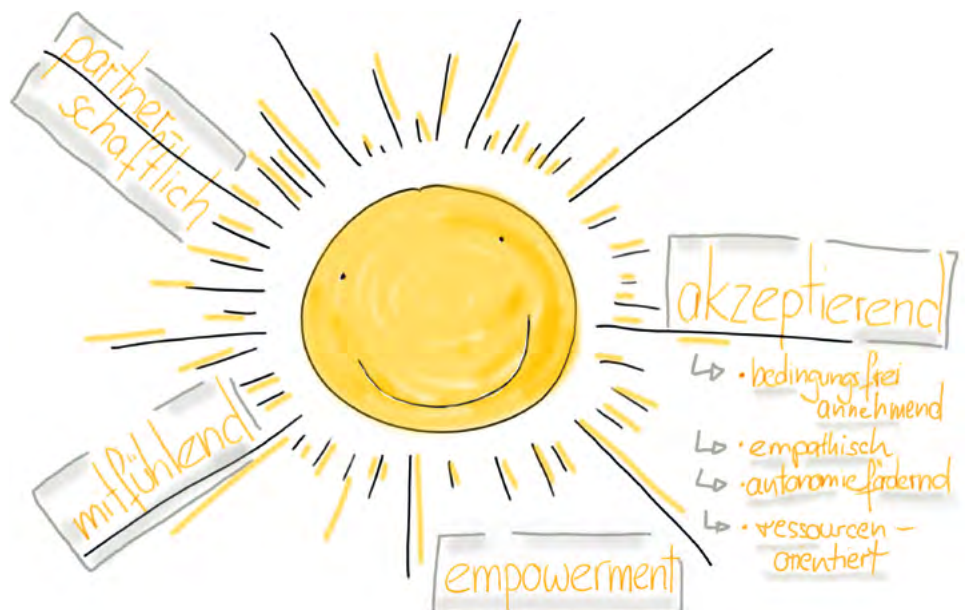
Sie erlangen die Fähigkeit andere Fachkräfte oder Teams moderativ oder supervisorisch anzuleiten, um:

- Motivation zu fördern
- Teamgeist zu entwickeln
- Resilienz zu stärken
- Handlungsfähigkeit zu erweitern
- Ziele zu klären
- Konflikte zu steuern

- Rollen- und Zuständigkeitsunklarheiten zu klären
 - Problemtrance und Burnout zu vermeiden oder zu verringern
- Die einjährige Ausbildung MI Coaching und Supervision (Ausbildungsstufe 3) gliedert sich wie folgt:
- 5 Module à 3 Seminartage
 - 1 Remote-Tag als Zwischenmodul zwischen 1. und 2. Modul
 - Peergroup-Treffen pro Kleingruppe zwischen den Modulen (Termine selbst wählbar)

IHR NUTZEN DER AUSBILDUNG:

Mit der Weiterbildung MI Coaching und Supervision (GK Quest) fördern Sie auf motivierende Weise die Selbstreflexion und das Selbstmanagement Ihrer Zielgruppe, analysieren mit den Beteiligten den jeweiligen Situations- und Arbeitskontext, geben Anstöße zur Klärung und Kompetenzerweiterung und unterstützen dabei, dass die zu begleitenden Personen oder Teams konstruktive und stimmige Lösungs- und Handlungsschritte erarbeiten und umzusetzen können.



INHALTE DER FÜNF MODULE:

1. MODUL

(Heidelberg / Christiane Leiblein, Philipp Dinkel, Andrea Commer, Uli Gehring, Dr. Petra Hey-Reidt)

Kontakt herstellen und Anliegen klären (Engaging and Focusing)

- Ziele der Ausbildung: Wofür ist die Ausbildung nützlich?
- Persönliche Zielvision: Was möchte ich für mich mit der Ausbildung erreichen?
- Auffrischung und Neuerungen Motivational Interviewing (MI): Menschenbild – Prinzipien – Methoden: Wo stehe ich mit MI?
- Setting, Rahmenbedingungen und Prozessphasen von Supervision und Coaching
- Einführung in die Gesprächsanalyse von MI

REMOTE-ZWISCHENMODUL:

(Andrea Commer)

Einführung in das Konzept der kollegialen Beratung zur Anwendung in den Peergruppen- Treffen und als Methode für Supervisionen oder Teambegleitungen in die Kollegiale Beratung

2. MODUL

(Berlin / Philipp Dinkel)

MI und ausgewählte Coachingtools

- Zeitempfinden und Tempi im Coaching: Prozesse mit MI-Methoden beschleunigen, verlangsamen, öffnen und schließen
- MI mit anderen Disziplinen verbinden:
 - MI und Systemik – Strategien für unterschiedliche Kundensysteme
 - MI-Einsatz bei der Umsetzung von klassischen CoachingTools
- ggf. Vorstellung eigener Arbeitsschwerpunkte bzw. von Gesprächsmitschnitten aus der Praxis

3. MODUL

(Heidelberg / Uli Gehring, Christiane Leiblein)

Innere und äußere Konfliktdynamiken

- Wo „stehe“ ich in der Ausbildung („Meine bisherige Vision und mein „Bergfest“)

- Phasen im Coaching / Supervision und bei Konflikten Struktur und Bearbeitung von äußeren Konfliktdynamiken anhand der Klärungshilfe
- Steuerung der Kommunikation an der Konfliktlinie: Das Dialogisieren und Doppeln als zusätzliche Methode des Aktiven Zuhörens.
- Vorstellung eines eigenen Arbeitsschwerpunkts

4. MODUL

(Heidelberg / Andrea Commer, Christiane Leiblein)

Kontext-, Auftrags- und Selbstklärung; Das „Innere Team“ in der Anwendung als Coaching-Methode

- Selbstklärungs-, ressourcen- und lösungsorientiert sowie integrativ-wertschätzend mit dem „inneren Team“ arbeiten, um Coachees zu begleiten, eine gute innere Aufstellung für herausfordernde Situationen zu finden. Welche „Teammitglieder“ in meinem Inneren Team möchten (endlich) mal gehört werden, welche möchte ich stärken und welche fehlen eventuell und wollen entwickelt werden? Aufbauend auf das Grundmodul „Das Innere Team“ in der Ausbildungsstufe 2 wird nun die eigene Anwendung der Methode reflektiert und supervidiert.
- **Einfache Visualisierungsmöglichkeiten** kennenlernen und anwenden können als methodisches Hilfsmittel im Coaching und in der Supervision
- Vorstellung eines eigenen Arbeitsschwerpunktes / Gesprächsmitschnitts

5. MODUL

(Heidelberg / Uli Gehring, Christiane Leiblein)

Feedback und Vision

- Über den Tellerrand geschaut: ganzheitliche Möglichkeiten im Coaching und in der Supervision zu arbeiten (Embodiment, Körperarbeit, tranceinduzierte Anleitungen)
- Vorstellung eines eigenen Arbeitsschwerpunktes / Gesprächsmitschnitts
- Feedback
- Abschluss

Die knapp einjährige Ausbildung findet in einer geschlossenen Gruppe statt.

MI-Coaching- und Supervisionsausbildung (GK Quest)

+++ Die Seminare und Ausbildungen in den ersten beiden Ausbildungsstufen werden individuell belegt +++

Ausbildungsstufe 1:

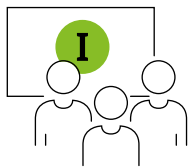
AUSBILDUNG IN MOTIVATIONAL INTERVIEWING (MI)

MI-Theorie, Menschenbild, MI-Methoden, Grundlagen und Handwerkszeug, Begleitung im Einzelsetting

9 Tage in 3 Abschnitten (3+3+3 Tage); Inhalt und Termine s. **Seite 17 ff.** ab 1.895 € inkl. MwSt.

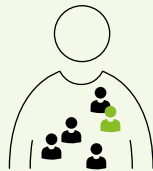
Ausbildungsstufe 2:

VERTIEFUNG / ERWEITERUNG



**Motivational
Interviewing (MI)
in der Gruppe I**

3 Tage; s. **Seite 25**
745 €



**Das
Innere Team**

3 Tage; s. **Seite 48**
745 €



**Selbstmanagement mit
ZRM® zertifizierter ZRM®
– Grundkurs**

3 Tage; s. **Seite 49**
745 €



**Persönlichkeits-
System-Interaktionen
(PSI) – Theorie Grundkurs**

3 Tage; s. **Seite 47**
745 €

Vor dem Übergang zur letzten Ausbildungsstufe erfolgt ein **Aufnahmegespräch**, in dem persönliche Ziele und Eignung betrachtet werden. Die dritte Ausbildungsstufe erfolgt in einer festen Ausbildungsgruppe.

Ausbildungsstufe 3:

MI COACHING- UND SUPERVISIONSAUSBILDUNG

Veranstaltungsort	Kursleitung	Zeitraum	Kosten
1. Modul, Heidelberg	Christiane Leiblein Philipp Dinkel, Andrea Commer, Uli Gehring, Dr. Petra Hey-Reidt	16. – 18. Juni 2027	4.669 € (Ratenzahlung möglich, bei einmaliger Zahlung aller Module erhalten Sie 5% Rabatt)
Remote-Zwischenmodul		22. Juli 2027	
2. Modul, Berlin		15. – 17. September 2027	
3. Modul, Heidelberg		10. – 12. November 2027	
4. Modul, Heidelberg		19. – 21. Januar 2028	
5. Modul, Heidelberg		15. – 17. März 2028	

Zielorientierte Suchtarbeit

WIR SIND DAS WIE UND DAS WAS IN SACHEN SUCHT

Substanzkonsum ist häufig tabuisiert. Zugleich ist dieser Konsum eine Wirklichkeit von vielen Menschen. Die Zielorientierte Suchtarbeit ermöglicht eine sanktions- und wertfreie Auseinandersetzung mit der Ausgangssituation Betroffener und ihrer möglichen Veränderungsmotivation.

Die Grundhaltung und das Selbstverständnis unserer Seminare und Veranstaltungen in diesem Bereich basieren auf dem Menschenbild und der Methodik aus dem Motivational Interviewing (MI).

Fachkräfte können sich, Ihre Arbeit und Institutionen im Hinblick auf Zielorientierte Suchtarbeit professionalisieren. Sie können ihre fachlichen Kompetenzen vertiefen, weiter- und fortbilden und ihr Handeln teilhabe- und personenzentriert ausrichten.

Unsere Angebote sind im ambulanten, stationären und in vielen weiteren Arbeitsbereichen praxisnah umsetzbar.

Zentraler Baustein unseres Seminarprogramms sind die Seminare und Ausbildungen zur Zielorientierten Suchtarbeit. Auf den folgenden Seiten finden Sie unser vielfältiges Veranstaltungs- und Seminarangebot.

Darüber hinaus begleiten wir Sie in Team- und Organisationsentwicklungsprozessen bei der Auseinandersetzung mit Konsumthemen, eigener bzw. institutioneller Haltung, Implementierung und konzeptioneller Veränderung.

Basiskompetenzen

Neueinsteigende in den Bereich der Suchtarbeit möchten wir auch auf unsere Seminare in anderen Bereichen hinweisen. Hier finden Sie u.a. folgende Seminare:

- Ausbildung Motivational Interviewing, ab Seite 17 ff.
- Psychische Erkrankungen, Seite 62

Weitere Informationen, Termine- und Anmeldeoptionen finden Sie auf unserer Website im Bereich Zielorientierte Suchtarbeit. Alle Veranstaltungen bieten wir auch INHOUSE an.

www.zielorientierte-suchtarbeit.de



3.1 Basiswissen Sucht

Basiswissen Substanzgebrauchsstörungen

Für alle
Berufs-
gruppen

KOMPAKTSEMINAR

Mehr als 12 Millionen Menschen in Deutschland konsumieren legale wie illegale Substanzen in zumindest riskanter Art und Weise. Menschen mit einem problematischen Substanzgebrauch leiden häufig unter vielfältigen Problemen. Dies stellt nicht nur für Betroffene und Angehörige eine große Belastung dar. Es ist auch eine große Herausforderung für Fachkräfte in psychosozialen Arbeitsfeldern.

ZIELE:

Die Teilnehmenden verfügen über Grundlagenwissen zu legalen und illegalen Substanzen, Substanzgebrauchsstörungen sowie Wissen über Behandlungsmöglichkeiten und den Umgang mit Betroffenen.

INHALT:

- Übersicht Substanzgebrauchsstörungen

- Grundlagenwissen legale und illegale Substanzen
- Definitionen, Screening, Diagnostik
- Überblick „Zielorientierte Suchtarbeit“
- Einführung in das (Sucht-) Hilfesystem
- Grundhaltung, Menschenbild und Methodenüberblick Motivational Interviewing (MI)

Veranstaltungsort	Kursleitung	Zeitraum	Kosten
Remote 	Christoph Diel	12. – 13. April	455 €
Heidelberg	Christoph Straub	13. – 14. September 2027	455 €

Anzeige



Sucht Magazin

Interdisziplinäre Fachzeitschrift der Suchtarbeit und Suchtpolitik

Die nächsten Ausgaben:

3/2026 Suchttherapie im Wandel

4/2026 Suchtpolitik

1/2027 Angehörige und soziales Umfeld

Neu auch im günstigen Digitalabo!



Herausgeber

Infodrog, CH-Bern
www.infodrog.ch

Redaktion

info@suchtmagazin.ch

Bestellungen

www.suchtmagazin.ch
abo@suchtmagazin.ch

Einzelnummer

CHF 25 (exkl. Versand)

Jahresabonnement

CHF 90 (exkl. Versand)

Doppeldiagnosen – „Double Trouble?“

Für alle
Berufs-
gruppen

BASISKOMPETENZEN FÜR FACHKRÄFTE IM SOZIAL- UND GESUNDHEITSBEREICH

Die Anzahl der Menschen mit der Doppeldiagnose „Sucht“ und „psychische Erkrankung / psychische Störung“ hat in den vergangenen Jahren im medizinischen und psychosozialen Versorgungssystem deutlich zugenommen. Der Substanzmissbrauch korreliert häufig mit Psychosen. Ebenso leiden Suchterkrankte oft an Depressionen, bipolaren Störungen, Angststörungen, Persönlichkeitsstörungen und ADHS im Erwachsenenalter. Daher ist es von besonderer Bedeutung, dass sich Fachleute aus psychosozialen Berufen mit beiden Störungen bzw. Problem-bereichen auseinandersetzen und auskennen.

ZIELE:

Wissens- und Kompetenzerweiterung auf dem Gebiet Doppeldiagnosen.

INHALTE:

- Störungsspezifische Zusammenhänge zwischen psychischer

Störung und Suchterkrankungen; insbesondere bei ADHS, Angst-erkrankungen, Depression, Persönlichkeitsstörung und Psychosen

- Hilfreiche Beziehungs- und Kommunikationsgestaltung
- Grundlagen einer integrativen Therapie, die Suchtmittelkonsum und psychische Störung berücksichtigt
- Maßnahmen zur Förderung der Abstinenzmotivation
- Möglichkeiten zur Rückfallprophylaxe und zum Rückfallmanagement
- Bearbeitung von Fallbeispielen

NUTZEN:

Die Teilnehmenden verfügen über profunde Kenntnisse zum Thema und zum systematischen Umgang mit Patient*innen, die von Doppeldiagnosen betroffen sind.

Des Weiteren sind sie befähigt, konkrete integrale Therapiemaßnahmen zu entwickeln und vorzuschlagen sowie

die jeweiligen Patient* innen bei der Motivation (Abstinenz und Rückfall) zu unterstützen.



ROBERTO D'AMELIO

Diplom-Psychologe, psychologischer Psychotherapeut, postgraduale Weiterbildungen in Verhaltenstherapie, Hypnotherapie, Schematherapie, EMDR und Supervision, seit 1996 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Universitätsklinikum des Saarlandes. Krav Maga Full Instructor/ Saarländischer Landestrainer (DKVM), KALAH System Instructor. Dozent und Supervisor.

Veranstaltungsort	Kursleitung	Zeitraum	Kosten
Heidelberg	Roberto D'Amelio	14. – 15. Juni 2027	455 €
Remote 	Roberto D'Amelio	23. – 24. November 2027	455 €

Weitere Informationen, Termine- und Anmeldungsoptionen finden Sie auf unserer Website im Bereich **Zielorientierte Suchtarbeit**. Alle Veranstaltungen bieten wir auch INHOUSE an.

ADHS und Sucht

BASISKOMPETENZEN FÜR FACHKRÄFTE IM SOZIAL- UND GESUNDHEITSBEREICH

Für alle
Berufs-
gruppen



Foto: lance-reis / unsplash

Bei bis zu 60% der davon betroffenen Kinder setzt sich eine ADHS-Störung bis ins Erwachsenenalter fort. Die Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) hat eine weltweite Prävalenz von ca. 4% in der erwachsenen Bevölkerung. Bei den Betroffenen bestehen häufig klinisch relevante komorbide Erkrankungen. ADHS ist dabei auch ein bedeutender Risikofaktor für die Entwicklung einer Suchterkrankung. In der Gruppe der Menschen mit Substanzabhängigkeiten erfüllten bis zu 50% der Patient*innen die diagnostischen Kriterien für das Vorliegen einer ADHS in der Kindheit. Bei allen Suchterkrankungen sollte deshalb gezielt nach dem Vorliegen einer ADHS gesucht werden. Viele dieser Betroffenen leiden unter Konzentrationsproblemen, Schwierigkeiten bei der Organisation des Alltags, Stimmungsschwankungen und impulsivem Verhalten, innerer Unruhe sowie Schwierigkeiten, sich zu entspannen. Bei dieser Konstellation bestehen besondere

Herausforderungen an die Diagnostik und die Therapie einer ADHS.

In diesem Kurs wird zunächst ein Überblick über Standards und aktuelle Entwicklungen in der Diagnostik und Therapie der ADHS im Erwachsenenalter gegeben. Der Schwerpunkt liegt dann auf einer praxisbezogenen Vermittlung von Strategien und Methoden zur Durchführung eines umfassenden ADHS-spezifischen Trainings mit dem Ziel «Selbstmanagement bei ADHS», gemäss des Leitsatzes «Kontrolle ist, was ich will.» Des Weiteren werden Zugangswege, Methoden und Besonderheiten für ein ADHS-spezifisches Coaching beim gleichzeitigen Vorliegen einer Suchterkrankung aufgezeigt.

INHALTE:

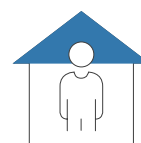
- Medizinisches, psychologisches und rechtliches Hintergrundwissen
- Grundkenntnisse über die neurobiologischen Ursachen einer

ADHS und die Schnittstellen mit Suchterkrankungen

- Kenntnisse über die Behandlungsmöglichkeiten einer ADHS und die Besonderheiten bei Vorliegen einer Suchterkrankung
- Strategien, Methoden und Materialien für ein ADHS-spezifisches Training und Coaching
- Fallstricke und Besonderheiten im Umgang mit ADHS-Betroffenen, die auch eine Suchterkrankung haben
- Fallbesprechung und Supervision

NUTZEN:

Die Teilnehmenden verfügen über profunde Kenntnisse zum Thema, um ein praxisbezogenes Training und spezifisches Coaching für Betroffene mit ADHS im Jugend- und Erwachsenenalter durchzuführen.



Das Seminar bieten wir für
Ihr Team/Ihre Einrichtung als
INHOUSE-ANGEBOT an.
Sprechen Sie uns an.
06221 7392030

Ab Seite 64 ff. beginnen
unsere freien Seminare und
Termine für ADHS/ADS bei
Erwachsenen.

3.2 Zielorientierte Suchtarbeit

Zielorientierte Suchtarbeit (ZoS) ist ein (professioneller) Prozess in der Arbeit mit Menschen mit einer Suchterkrankung. ZoS bedeutet, dass Fachkräfte mit den Betroffenen in einer dialogischen Beratung erkunden, welche Veränderungsziele sie haben. Derzeit gilt als Goldstandard dafür Motivational Interviewing. In einer veränderungsfreundlichen Haltung und Umgebung werden Menschen motivierend auf eine Veränderung ihres Suchtmittelkonsums angesprochen. Sie werden eingeladen, selbst abzuwägen, was für und was gegen eine Veränderung spricht. Maßstab ist die Zufriedenheit mit dem eigenen Leben und wie sich ihr Konsum dazu verhält. Dabei werden Informationen über wissenschaftlich begründete (evidenzbasierte) Möglichkeiten und Hilfsmittel (Verfahren, Techniken, Behandlungsmöglichkeiten), die zur Zielerreichung dienlich sind, vermittelt. Die Ansprache und der Beratungsprozess sind personenzentriert und ergebnisoffen, d.h. die



Fotos: GK Quest Akademie GmbH

Sichtweise der Betroffenen und ihre Entscheidung(en) sind ausschlaggebend. Die Expertise der Beratenden besteht im „Wie“ der Kommunikation (Motivational Interviewing) und in der fachkundigen Kenntnis der Wege und Möglichkeiten im Veränderungsprozess. Sie sind Lotsen bzw. „Geleitende“ für die Menschen mit Suchterkrankung auf dem Weg zu mehr Lebenszufriedenheit und gesunder Selbstbestim-

mung. Das (durch Dialogkompetenz unterstützte) Finden von und Ausrichten an selbstbestimmten Zielen ist die Grundidee von ZoS. Es geht darum, mit dem Gegenüber herauszufinden, welche Behandlung im Umgang mit dem Konsum für die Person wünschenswert und realistisch ist.

Die Begleitung bei der Zielerreichung, d.h. der Umsetzung der beschriebenen Möglichkeiten, ist ein weiterer Baustein Zielorientierter Suchtarbeit. Übergeordnete und gleichberechtigte Zielgrößen zielorientierter Suchtarbeit sind:

- Abstinenz, kein Konsum
- Limitierter, reduzierter bzw. kontrollierter Konsum
- Schadensbegrenzung/-minimierung

Wir unterstützen Sie bei der Implementierung Zielorientierter Suchtarbeit mit unterschiedlichen Angeboten für Fachkräfte, Teams und Einrichtungen.

12+Programm zum selbstbestimmten, kontrollierten Rauchen

Dr. Arno Drinkmann

Das 12+Programm ist ein modernes Selbstmanagementprogramm und vermittelt in 12 aufeinander aufbauenden Schritten die Fähigkeit zu einem verantwortungsbewussten und kontrollierten Umgang mit Tabak – und in einem optionalen 13. zum Aufhören. Für Teams und Einrichtungen in den Bereichen psychosoziale Gesundheit, Beratung und Prävention bieten wir intensive Onlineschulungen durch den Autor an. Sie erhalten ergänzende Hinweise und Unterstützung bei der Implementierung des Programms in die persönliche Arbeit.

26,95 € pro Stück, Bestell-Nr.: 128 A4 Format, Metallringbindung, farbiger Umschlag mit Schutzfolie, 150 Seiten.



Einführung in die Zielorientierte Suchtarbeit



HALTUNG, ZIELE UND VORGEHEN KLÄREN

In der Suchtarbeit findet in den letzten Jahren ein Paradigmenwechsel statt: Wir entfernen uns von einem Entweder-Oder-Denken hin zu vielfältigen Behandlungsoptionen. Damit verbunden ergeben sich im Arbeitsalltag vielfältige Fragen und Anliegen:

- Sie möchten sich einen Überblick über Zielorientierte Suchtarbeit verschaffen?
- Sie beschäftigen sich bereits mit der Einführung der Zielorientierten Suchtarbeit?
- Sie haben in Ihrer Einrichtung bereits in Konsumkontrollprogrammen ausgebildete Fachkräfte oder möchten Kolleg*innen und/oder Mitarbeiter*innen ausbilden lassen?
- Sie benötigen Erstinformationen als Entscheidungsgrundlage, sich vertiefend mit diesem Ansatz zu beschäftigen?

ZIEL der Veranstaltung ist die Herstellung eines grundlegenden Kenntnisstandes zum Thema Zielorientierte Suchtarbeit und Konsumkontrollprogrammen. Die Teilneh-

menden des Seminars lernen praktische Elemente der Programme kennen. Auf Grundlage der erworbenen Kenntnisse wird eine mögliche Umsetzung im Alltag diskutiert. Hierbei werden Entwicklungsanforderungen in Bezug auf Haltung, Schulung, Konzeption, Regeln, etc. angesprochen, um eine Entscheidungsgrundlage für eine weitere Auseinandersetzung mit dem Thema zu haben.

ZIELGRUPPE:

Fach- und Führungskräfte aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich

Wir bieten Ihnen dieses Angebot individuell abgestimmt auf Ihren Kontext als Fachtag und Klausur für Ihr Team, Einrichtung, Organisation, etc. in Ihrem Haus an. Bei Fragen dazu wenden Sie sich gerne an uns.

Veranstaltungsort		Kursleitung	Zeitraum	Kosten
Remote		Christoph Straub	11. Februar 2027, 9.00 – 12.15 Uhr	114 €
Remote		Christoph Straub	24. Juni 2027, 9.00 – 12.15 Uhr	114 €
Remote		Christoph Straub	19. November 2027, 9.00 – 12.15 Uhr	114 €

Weitere Informationen, Termine- und Anmeldungsoptionen finden Sie auf unserer Website im Bereich **Zielorientierte Suchtarbeit**. Alle Veranstaltungen bieten wir auch INHOUSE an.

KT/KISS – Ausbildung im ambulanten Bereich

Seit 2001
mehr als
2.700 Teilneh-
mer*innen

HALTUNG, ZIELE UND VORGEHEN KLÄREN

Berater*innen und Therapeut*innen, die Klient*innen und Betroffenen Impulse zur Veränderung geben und bei Bedarf auch intensiver und länger begleiten, erhalten in den beiden Modulen grundlegende Fertigkeiten zum kontrollierten Konsum sowie das komplette Handwerkszeug zur Durchführung von Kurzinterventionen, Einzel- und Gruppenprogrammen zum kontrolliertem Konsum. In

dem abschließenden halbtägigen Remote-Treffen (4UE) werden Erfahrungen ausgetauscht, reflektiert und Anliegen bearbeitet.

Im Rahmen von vereinbarten Inhouse-Veranstaltungen können die Module und die Inhalte (z.B. Konzentration auf KT oder KISS) angepasst werden.

1. MODUL

Grundlagen, Bestandsaufnahme und Kurzintervention

Die Teilnehmenden werden befähigt, im Rahmen von Kurzkontakten (z.B. Arztpraxis, Wohnheim, Beratungsstelle) Klient*innen auf einen problematischen Konsum anzusprechen und ihnen Basiselemente des kontrollierten Konsums zu vermitteln.

INHALTE:

- Grundlagen Zielorientierte Suchtarbeit
- Theorie und Forschungsstand zum kontrollierten Konsum
- Bestandsaufnahme / Diagnostik
- Grundhaltung und Methoden des Motivational Interviewing (MI)
- Arbeit mit den Manualen „Bestandsaufnahme“ und „Kurzintervention“
- Begleitung von Klient*innen bei der Bearbeitung des 10-Schritte-Programms zum Kontrollierten Trinken
- Weiterführende Behandlungsmöglichkeiten

NUTZEN:

Die Teilnehmenden führen mit den Klient*innen eine motivierende Bestandsaufnahme des Konsums und Zielklärung durch, sensibilisieren und bieten gezielte Hilfen zur eigenständigen Reduktion. Für eine Vielzahl von Klient*innen kann diese Intervention ausreichend für eine Veränderung sein; bzw. der Einstieg zur Inanspruchnahme weiterer Hilfen.

2. MODUL:

Umsetzung von Einzel- und Gruppenbehandlungen

Die Teilnehmenden werden befähigt, das EKT (Einzelbehandlung zum Kontrollierten Trinken) und das AKT (Gruppenbehandlung zum Kontrollierten Trinken) und die Einzel- und Gruppenbehandlungen zum selbstbestimmten Konsum illegaler Substanzen (KISS) durchzuführen.

INHALTE:

- Übersicht und Übungen zur Umsetzung der Behandlungen
- Einführung KT-WALK-Handbuch für den niedrigschwelligen Bereich
- Übung und Erweiterung von Gesprächsführungskompetenzen
- Überblick über erforderliche Moderationskompetenzen in Gruppen
- Anwendung von Visualisierungstechniken

NUTZEN:

Die Teilnehmenden verfügen nach Abschluss dieser Ausbildung über die erforderlichen Kompetenzen zur Durchführung der Programme in den unterschiedlichen Settings.

3. MODUL (REMOTE):

Praxistransfer

Dieses abschließende Modul unterstützt die Teilnehmenden bei der Umsetzung der Programme in den Arbeitsalltag.

INHALTE:

- Reflexion der Erfahrungen
- Anliegenbearbeitung
- Implementierung in der Einrichtung

In den Modulen erproben die Teilnehmenden unter Anleitung zentrale Teile der Programme. Das erfahrungsorientierte Lernen vermittelt ihnen einen lebendigen Einblick in die Vorgehensweise der Zielorientierten Suchtarbeit. Basis für die Durchführung der Programme sind umfangreiche Materialien (z. B. Manuale, Handbücher, Leitfaden). Die Arbeit mit diesen Materialien wird in den Modulen erläutert und systematisch trainiert. Seminarteilnehmende erhalten ein Zertifikat und werden auf Wunsch in die Fachkräfte-datenbanken im Internet eingetragen.

Weitere Termine für KT/KISS-Ausbildungen
in Kooperation mit:

Fachverband Sucht in Zürich

Nähere Informationen und Anmeldung direkt über:
www.fachverbandsucht.ch

KT/KISS – Ausbildung im ambulanten Bereich

FÜR ALLE BERUFSGRUPPEN

Veranstaltungsort		Kursleitung	1. Modul	2. Modul	3. Modul	Kosten
Remote		Christoph Diel	28. – 30. April 2027	23. – 25. Juni 2027	06. Oktober 2027	1.479 €
Heidelberg		Christoph Straub	25. – 27. Oktober 2027	13. – 15. Dezember 2027	18. Februar 2028	1.479 €

10-Schritte-Programm zum Kontrollierten Trinken

Prof. Dr. Joachim Körkel

Das 10-Schritte-Programm wurde für all diejenigen entwickelt, die ihren Alkoholkonsum im Selbstlernverfahren und aus eigener Kraft heraus verändern wollen. In 10 aufeinander aufbauenden Kapiteln erhalten Betroffene genaue Anleitungen, wie sie systematisch, in realistischen Schritten, ihren überhöhten Alkoholkonsum in den Griff bekommen und reduzieren können. Für die Bearbeitung ist ein Zeitraum von ca. 3 Monaten bei einer wöchentlichen Bearbeitungszeit von 1-2 Stunden vorgesehen. Mit jedem Programm wird ein Pocket-Trinktagebuch geliefert.

34,90 € pro Stück, Bestell-Nr.: 161

Hier geht es direkt zu unserem [Shop](#) Versandkostenfrei innerhalb Deutschlands, ab einen Einkaufswert von 50 €.



Kurzintervention zum Kontrollierten Trinken (KT)

VERÄNDERUNGSMOTIVATION NUTZEN – PRAKTISCHE UNTERSTÜTZUNG IN WENIGEN SCHRITTEN

In Einrichtungen der Suchtarbeit, wie auch in vielen anderen Bereichen psychosozialer/medizinischer Arbeit, stellt sich häufig die Frage, ob der Konsum thematisiert werden soll, u.a. weil Behandlungsmöglichkeiten, auch aufgrund von „Schwellenängsten“ bei den Betroffenen, fehlen oder auch weil „Sucht“ nicht das vermeintlich vorrangige Thema darstellt.

Häufig besteht allerdings ein guter Kontakt durch lange Beziehungsarbeit, die für das Thematisieren der Konsumthematik eine gute Grundlage bietet.

Mit der neu entwickelten „**Kurzintervention zum Kontrollierten Trinken**“ wurde eine wesentliche Behandlungslücke geschlossen. Die Teilnehmenden werden befähigt, im Rahmen von Kurzkontakten (z.B. Arztpraxen, wohnraumgestützten Angeboten, Beratungsstellen, Entzugsbehandlung) Klient*innen/ Patient*innen/Kund*innen auf einen problematischen Konsum anzusprechen und ihnen Basiselemente des Kontrollierten Trinkens mit Hilfe des „10-Schritte-Programms“ oder der Broschüre „Kurzintervention zum Kontrollierten Trinken“ zu vermitteln.

INHALTE:

- Grundlagen Zielorientierter Suchtarbeit
- Theorie und Forschungsstand zum Kontrollierten Konsum

- Grundhaltung und Methoden des Motivational Interviewing (MI)
- Arbeit mit der Broschüre „Kurzintervention zum Kontrollierten Trinken“
- Begleitung bei der Bearbeitung des 10-Schritte-Programms zum Kontrollierten Trinken

NUTZEN:

Die Teilnehmenden führen mit den Klient*innen, die etwas an ihrem Trinkverhalten ändern möchten, eine motivierende Bestandsaufnahme des Konsums und eine Zielklärung durch, sensibilisieren und bieten gezielte Hilfen zur eigenständigen Reduktion an. Für eine Vielzahl von Klient*innen kann diese Intervention ausreichend für eine Veränderung oder aber der Einstieg zur Inanspruchnahme weiterführender Hilfen sein.

ZIELGRUPPE:

Fachkräfte im psychosozialen Bereich

In der Kursgebühr ist jeweils ein Exemplar **10-Schritte-Programm zum Kontrollierten Trinken** sowie die **Kurzintervention zum Kontrollierten Trinken** enthalten.

Veranstaltungsort	Kursleitung	Zeitraum	Kosten
Remote 	Christoph Diel	24. Mai 2027	269 €
Remote 	Christoph Diel	08. November 2027	269 €

Weitere Informationen, Termine- und Anmeldungsoptionen finden Sie auf unserer Website im Bereich **Zielorientierte Suchtarbeit**. Alle Veranstaltungen bieten wir auch INHOUSE an.

Umgang mit (Substanz-)Konsum in Einrichtungen

WORKSHOP ZU GRUNDLAGEN, KONZEPTEN, HALTUNG UND PRAXISNAHEN ANSÄTZEN



Foto: anomaly / unsplash

Der Konsum von legalen und illegalen Substanzen ist in vielen, auch nicht suchtspezifischen, Einrichtungen der Eingliederungs- und Wohnungslosenhilfe ein (Dauer-) Thema. Unabhängig vom genauen Hilfeauftrag ergeben sich daraus für wohnraumgestützte Settings strukturelle und ordnungspolitische Fragen. Diese allein aus den Perspektiven der Einrichtungssicherheit und Fürsorge „wir wissen, was wir brauchen und was dir guttut“ zu beantworten, greift zu kurz. Vielmehr müssen, schon allein aus ethischen Gesichtspunkten, die Lebenswelten und -realitäten der zu betreuenden Menschen mitgedacht und berücksichtigt werden. Dies soll allerdings nicht zum Freifahrtschein für Chaos und Selbstschädigung nach dem Motto

„mach, was du willst, wir räumen hinter dir auf“, werden.

Ein Zuviel an (Konsum-)Regeln führt, ebenso wie ein Mangel an Regulierung, mittel- bis langfristig zu einer Lose-Lose-Situation für Einrichtungen und deren Nutzer*innen. Mitarbeitende in Einrichtungen tragen Verantwortung für Einrichtung und Nutzer*innen gleichermaßen. Damit sie diesem doppelten Mandat gerecht werden können, sind die wesentlichen Fragestellungen auf Träger-/Einrichtungsebene, unter Beteiligung aller Akteure, zu bearbeiten und zu beantworten:

- Wieviel/welcher Konsum ist bei uns erlaubt?
- Wie kontrollieren? Wie mit Verstößen umgehen?

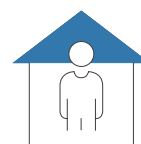
- Wie Schutzräume aufrechterhalten?
- Wie Unterstützung anbieten?

INHALTE:

- Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung in Bezug auf (Substanz-)Konsum
- Überblick und Grundlagen konzeptueller Möglichkeiten
- Die Analyse des bestehenden Konzepts und des IST-Zustands
- Ein stimmiges (zukünftiges) Konzept entwickeln / Klärung der Frage „was wollen wir?“
- Eine Kosten-Nutzen-Analyse im Hinblick auf einen Veränderungsprozess
- Erstellung eines Plans für das weitere Vorgehen

ZIELGRUPPE:

Fachkräfte in der Eingliederungs- und Wohnungslosenhilfe



Das Seminar bieten wir für
Ihr Team/Ihre Einrichtung als
INHOUSE-ANGEBOT an.

Sprechen Sie uns an.

06221 7392030

Weitere Informationen, Termine- und Anmeldungsoptionen finden Sie auf unserer Website im Bereich **Zielorientierte Suchtarbeit**. Alle Veranstaltungen bieten wir auch INHOUSE an.

Schadensminimierung (Harm reduction) bei Substanzgebrauch

GRUNDLAGENSEMINAR

Für alle
Berufs-
gruppen

Im Hinblick auf die Zielorientierte Suchtarbeit und die damit verbundenen Angebote für Konsument*innen stellt die Schadensminimierung neben der Abstinenzbehandlung und dem Kontrollierten Konsum eine dritte gleichberechtigte Behandlungssäule dar. Schadensminimierung beschränkt sich dabei nicht nur auf niedrigschwellige „saferuse- Angebote“ für (konsum-)veränderungsunwillige Klient*innen. Vielmehr stellt sie einen wichtigen und häufig „stiefmütterlich“ behandelten Baustein in der konsumorientierten Arbeit für Fachkräfte dar. Bei der Schadensminimierung geht es darum, dass Betroffene ihren individuellen Konsum legaler und illegaler Substanzen reflektieren, beobachten, für sich bewerten und sich überlegen, wie sie künftig ihren Konsum so stattfinden lassen möchten, dass negative Aus-

wirkungen möglichst gering bleiben oder sogar gänzlich ausbleiben.

Hierzu ist es hilfreich den Konsum an sich, die Kontextfaktoren des Konsums und die persönlichen Beweggründe des Konsums mit Klient*innen im Sinne des MI partnerschaftlich in den Blick zu nehmen.

INHALTE:

- Grundlagen Zielorientierter Suchtarbeit (ZOS)
- Verortung der Schadensminimierung im Konzept der Zielorientierten Suchtarbeit (ZOS)
- Grundlagenwissen über Rückmeldeggespräche/ Kurzinterventionen im Sinne des Motivational Interviewing (MI)
- Kontext- und (ausgewählte) substanzbezogene Möglichkeiten der Schadensminimierung

ZIELE:

Die Teilnehmenden verfügen nach dem eintägigen Remote-Workshop über Grundlagenwissen zu kontextbezogenen Möglichkeiten der Schadensminimierung. Darüber hinaus erlernen die Teilnehmenden bei ausgewählten Substanzen spezifische Möglichkeiten der Schadensminimierung kennen.



Das Seminar bieten wir für
Ihr Team/Ihre Einrichtung als
INHOUSE-ANGEBOT an.
Sprechen Sie uns an.
06221 7392030



*KT-KISS Fachkräfte im Internet unter
www.zielorientierte-sucharbeit.de*

Wir bieten von uns ausgebildeten KT und KISS Fachkräften die Veröffentlichung ihrer Kontaktdaten und KT-KISS Angebote auf unserer Website: www.zielorientierte-sucharbeit.de an.

3.3 Rückfallprävention

Rückfallarbeit

UMGANG, PRÄVENTION, PROFESSIONELLES RÜCKFALLMANAGEMENT

Rückfälle werden heute immer öfter als normale oder zumindest zu erwartende Vorfälle in der Auseinandersetzung mit Konsum und beim Ausstieg aus der Sucht, verstanden. Sie führen meist nicht mehr zum sofortigen Ausschluss oder Abbruch, vielmehr zeigen sie die Themen auf, die noch nicht gelöst oder ausreichend bearbeitet sind. In vielen Settings etabliert sich ein konstruktiv-therapeutischer Umgang mit dem Thema. Fachkräfte sind herausgefordert, gezielte Maßnahmen der Rückfallprävention anzubieten und eine lösungsorientierte, nicht wertende Auseinandersetzung mit eingetretenen Konsumereignissen beim Gegenüber zu fördern.

ZIELE:

Das Seminar vermittelt den Teilnehmenden für die Arbeit mit Klient*innen Grundlagen und Kompetenzen zur Vermeidung und zum Umgang mit Konsumereignissen.

INHALTE:

- Theoretische Grundlagen zum Thema Rückfall
- Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Zielen in der Behandlung
- Risikosituationen erkennen
- Umgang mit sozialen Gefährdungssituationen: Ablehnen von Konsumaufforderungen
- Umgang mit Gefühlen / Umgang mit Verlangen („craving“)
- Ausgewogener Lebensstil – was ist mir im Leben wichtig?
- Verhalten nach einem Konsumereignis – Ausrutscher oder Rückfall
- Gespräche mit Angehörigen/ Freund*innen
- Praxistransfer und Analyse der eigenen Rückfallarbeit

NUTZEN:

Die Teilnehmenden profitieren von einem umfassenden Wissenspaket zum Thema Rückfall und wie diesem im

Rahmen der Behandlung und Nachsorge begegnet werden kann. Das Seminar möchte zu einer grundsätzlichen

- Reflexion und Positionsfindung der eigenen Handhabung von Rückfällen anregen,
- zu einer Auseinandersetzung mit dem eigenen „Suchtverständnis“ einladen,
- mit den wissenschaftlichen Grundlagen zu Rückfällen vertraut machen,
- praktisches Handwerkszeug zum Umgang mit Rückfällen vermitteln,
- Präventionsmöglichkeiten von Rückfällen vorstellen,
- Einsatzmöglichkeiten des Motivational Interviewing (MI) aufzeigen.

ZIELGRUPPE:

Fachkräfte in der Suchtarbeit

Veranstaltungsort	Kursleitung	Zeitraum	Kosten
Remote 	Christoph Diel	05. – 07. April 2027	695 €
Berlin	Christoph Straub	25. – 27. August 2027	695 €
Heidelberg	Christoph Straub	18. – 20. Oktober 2027	695 €

Rückfälle während der Behandlung und Nachsorge

GRUNDLAGEN, KONZEPTE UND PRAXISNAHE ANSÄTZE DER RÜCKFALLAUFARBEITUNG

Rückfälle während einer stationären, teilstationären oder ambulanten (Sucht-) Behandlung bzw. während der Nachsorge gehen bei allen Beteiligten (Rückfällige*r, Mitpatient*innen, Mitarbeiter*innen sowie Angehörigen) oftmals mit belastenden Affekten einher – und sie werfen grundsätzliche Fragen auf:

- Soll man rückfällige Personen weiterbehandeln? Falls ja: Wie? Welche Konzepte haben sich bewährt?
- Was ist bei wiederholten Rückfällen der gleichen Person zu tun?
- Soll ein Alkoholrückfall genau so gehandhabt werden wie etwa ein Cannabis- oder Heroinrückfall?

- Wie geht man mit den durch einen Rückfall ausgelösten Ängsten anderer Klient*innen/Bewohner*innen um?
- Wie sollen neu aufgenommene Klient*innen informiert werden?

DAS SEMINAR MÖCHTE

- zu einer grundsätzlichen Positionsfindung bzw. einem Überdenken der eigenen Handhabung von Rückfällen anregen,
- mit den wissenschaftlichen Grundlagen zu Rückfällen vertraut machen, praktisches Handwerkszeug vermitteln, Präventionsmöglichkeiten von Rückfällen vermitteln,
- Einsatzmöglichkeiten des Motivational Interviewing (MI) aufzeigen,

- Möglichkeiten der Burnout-Prävention für Mitarbeiter*innen aufzeigen.

ZIELGRUPPE:

Fachkräfte in der Suchtarbeit



Das Seminar bieten wir für
Ihr Team/Ihre Einrichtung als
INHOUSE-ANGEBOT an.
Sprechen Sie uns an.
06221 7392030



Mit Suchtfamilien arbeiten: *CRAFT: Ein neuer Ansatz für die Angehörigenarbeit*

Smith, Jane E. und Meyers, Robert J.

CRAFT ist ein in den USA seit 20 Jahren etabliertes Programm für die Arbeit mit Angehörigen von Menschen mit Alkohol- oder Drogenproblemen. Gestützt auf Grundlagen der Lerntheorie nutzt CRAFT positive Verstärker an Stelle konfrontativer Strategien: Angehörige lernen, wie man abstinentes Verhalten verstärken und das Trinken oder den Drogenkonsum effektiv entmutigen kann.

40,00 €, Bestell-Nr.: 169, Broschiert: 368 Seiten; Psychiatrie-Verlag;
Auflage: 2., Aufl. (August 2012); 17,2 x 2,5 x 24,1 cm

3.4 Community Reinforcement

CRAFT – Community Reinforcement Approach and Family Training

ANGEHÖRIGE VON SUCHTKRANKEN STÄRKEN

Unter der Bezeichnung „Community Reinforcement Approach and Family Training“ – CRAFT – wurde in den USA ein individualisierbares, nicht-konfrontatives Beratungskonzept für Angehörige von Suchtkranken entwickelt. CRAFT zählt nach einer Meta-Analyse zu den wirksamsten Interventionsansätzen im Bereich der Suchtkrankenhilfe. Die Umsetzung dieses Konzepts wird im Aktionsplan Alkohol 2008 der DHS ausdrücklich empfohlen.

Ziel der Intervention ist die Verbesserung der Lebensqualität der Angehörigen und die Motivation des/der Suchtkranken zu einer Verhaltensänderung. Angehörige lernen während der Beratung, durch eigene Verhaltensänderungen und mittels direkter Ansprache des/der Suchtmittelabhängigen den Verstärkerwert abstinenter Ver-

haltens gegenüber Konsumverhalten zu erhöhen.

ZIELE UND INHALTE:

Die Seminarteilnehmenden erlernen, das Trainingsprogramm CRAFT eigenständig in ihrer Arbeit anzubieten und durchzuführen. Die strukturierten Module können als Gesamtpaket oder auch einzeln – auf die Situation des/der jeweiligen Klient*in angepasst – durchgeführt werden. CRAFT ist für Einzelsitzungen konzipiert. Ein Konzept zur Durchführung in der Gruppe wird vorgestellt.

NUTZEN:

Die Teilnehmenden erhalten ein stimmiges und griffiges Konzept vermittelt, das sie zur professionellen Begleitung von Angehörigen befähigt.

ZIELGRUPPEN:

Fachkräfte in der Suchtarbeit
Mitglieder/Leitungen der Angehörigenselbsthilfe



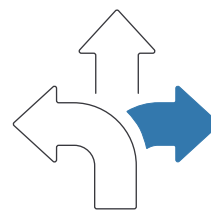
DR. GEORG KREMER

Psychologischer Psychotherapeut. Leitungserfahrung. Mitglied des Motivational Interviewing Network of Trainers (MINT). Buchautor: „Motivierende Gesprächsführung in der Psychiatrie“. CRA(Community Reinforcement Approach)-Supervisor

Veranstaltungsort	Kursleitung	Zeitraum	Kosten
Heidelberg	Dr. Georg Kremer	29. – 30. November 2027	455 €

Weitere Informationen, Termine- und Anmeldungsoptionen finden Sie auf unserer Website im Bereich **Zielorientierte Suchtarbeit**. Alle Veranstaltungen bieten wir auch INHOUSE an.

3.5 Suchtarbeit in ausgewählten Settings



Erstgespräche Sucht

SEMINAR IM RAHMEN DER BETRIEBLICHEN SUCHTARBEIT



Foto: linkedin-sales-solutions / unsplash

ZIELGRUPPE:

Führungskräfte und/oder Weisungsbefugte mit Personalverantwortung



CHRISTOPH STRAUB

Fachbereichsleitung „Zielorientierte Suchtarbeit“, Dipl. Sozialpädagoge, Mitglied des Motivational Interviewing Network of Trainers (MINT), Mediator, Konsumkontrollprogramme, Systemische Transaktionsanalyse

Das Seminar beinhaltet die Vermittlung von Basiswissen zu den Themen

- Substanzgebrauchsstörungen,
- Erkennen schädigenden Substanzgebrauchs und
- Methoden zum Ansprechen dieser Thematik im Rahmen von Erstgesprächen.

Grundlage dieser Gespräche bildet die gesetzlich geregelte Fürsorgepflicht von Arbeitgebern durch Personalverantwortliche. Diese Handlungsverantwortung wird im Seminar durch konkretes Arbeiten und praktisches Anwenden einer Kurzintervention im Sinne der Motivierenden Gesprächsführung erarbeitet und vertieft.

Diese hilft, heikle Themen klar und empathisch anzusprechen.

INHALTE:

- Basiswissen Substanzgebrauchsstörungen
- Merkmale und Hinweise zum Erkennen einer Substanzgebrauchssproblematik
- Kurzüberblick über das Hilfesystem
- Rollenselbstverständnis
- Kurzeinführung in die Motivierende Gesprächsführung
- Kennenlernen und Ausprobieren einer Kurzintervention im Sinne der Motivierenden Gesprächsführung inklusive Übung mit einzelnen Methoden



Das Seminar bieten wir für
Ihr Team/Ihre Einrichtung als
INHOUSE-ANGEBOT an.

Sprechen Sie uns an.

06221 7392030



Gesundheit und Kommunikation

KOMPETENZENTWICKLUNG IN DER ARBEIT MIT MENSCHEN



Foto: GK Quest Akademie GmbH

Unser methodischer Hintergrund für die Durchführung von Schulungen und Trainings zur Steigerung der Qualität von Betreuung, Beratung und Therapie ist Motivational Interviewing (MI). MI verbindet methodische Konzepte der humanistischen Psychologie (z. B. von Carl Rogers) mit ressourcen- bzw. lösungsorientierten Ansätzen (z. B. Steve de Shazer und Insoo Kim Berg) und bietet dadurch für Einzel- wie für Gruppengespräche ein personenzentriert empathisches und zielorientiert professionelles Vorgehen.

In diesem Abschnitt finden Sie Ansätze und Programme, die sich mit MI sehr gut ergänzen, sowie Fachwissen, welches Ihnen die Arbeit mit Ihrer Zielgruppe erleichtern kann.

Weitere Informationen, Termine- und Anmeldungsoptionen finden Sie auf unserer Website im Bereich [Gesundheit und Kommunikation](#). Alle Veranstaltungen bieten wir auch INHOUSE an.

4.1 Persönlichkeitsentwicklung

Einführung Persönlichkeits-System-Interaktionen Modell (PSI)

Für alle
Berufs-
gruppen

PSI-GRUNDKURS: GRUNDLAGEN UND SELBSTMANAGEMENT

Die von Prof. Dr. Julius Kuhl an der Universität Osnabrück entwickelte Theorie der Persönlichkeits-System-Interaktionen (PSI) integriert eine große Zahl aktueller wissenschaftlicher Ergebnisse aus Experimenteller und Klinischer Psychologie sowie aus der Hirnforschung.

Daraus lassen sich Voraussetzungen und Bedingungen für gelingende Veränderungs- und Lernprozesse ableiten. In diesem Seminar werden Grundkenntnisse der PSI-Theorie vermittelt. Das Seminar bildet die Grundlage für die Teilnahme an den

aufbauenden Weiterbildungen zum/ zur PSI-Kompetenzberater* in mit der TOP/EOS-Diagnostik. Alle Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit zu einem kostenlosen Selbstmanagement-Test, um das funktionsanalytische Verstehen an sich selbst oder mit Klient*innen einmal auszuprobieren.

INHALTE:

- Einführung in die PSI-Theorie (Personality-Systems-Interactions-Theory)
- Einführung in das funktionsanalytische Denken

- Die Ebenen der Persönlichkeit
- Selbstmanagement
- Lizenzierung für den SSI/HAKEMP (Selbststeuerungsinventar, Test zur Erfassung von Handlungs-Lageorientierung)

NUTZEN:

Die Teilnehmenden erhalten ein Verständnis darüber, wie wir über Gefühlsregulation die Funktionsweise unseres Gehirns beeinflussen können und wie wir andere Menschen dabei unterstützen können, Fähigkeiten zur Selbststeuerung zu entwickeln.

Veranstaltungsort	Kursleitung	Zeitraum	Kosten
Heidelberg	Uli Gehring	23. – 25. Juni 2027	745 €

Vertiefungsmöglichkeit:

Die beiden Aufbaukurse zum PSI-Grundkurs bieten wir als INHOUSE-Veranstaltung an oder für Interessierte nach Absprache. Gerne können Sie sich hierfür registrieren.



MOTIVE

Aufbaukurs 1 der PSI-Theorie

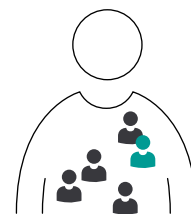


PERSONALITY

Aufbaukurs 2 der PSI-Theorie

Das Innere Team

EINE METHODE ZUM COACHING UND ZUR SELBSTKLÄRUNG



Das Modell des Inneren Teams von Friedemann Schulz von Thun ermöglicht einen Blick auf die inneren, unterschiedlichen Dynamiken eines Menschen. Diese innere Pluralität findet ihren Ausdruck in der Metapher des „Inneren Teams“. Die Arbeit mit diesem Modell fördert die persönliche Klarheit, da es innere Ressourcen zum Vorschein bringt, sowie Persönlichkeitsanteile ihren Platz bekommen, die eher hinderlich erlebt werden und durch das Vorgehen in ihrer eigentlichen (positiven) Absicht erkannt werden. Innere Spannungszustände und Stresserleben werden dadurch verringert, persönliche Entscheidungsprozesse positiv unterstützt. Im Workshop werden Sie mit dem Modell des „Inneren Teams“

vertraut gemacht und erlernen in der Auseinandersetzung mit eigenen Anliegen die unterschiedlichen Vorgehensweisen und didaktischen Möglichkeiten der Methode. Darüber hinaus erlangen Sie Handlungssicherheit, die Methode in Beratungsprozessen mit Klient*innen anzuwenden

ZIELGRUPPE:

Coach / Moderator*in/ Trainer*in in der Arbeit mit Einzelpersonen, Paaren und Gruppen

Dieses Seminar ist ein Modul der Stufe 2 in der Weiterbildung zum/zur MI-Coach/ MI-Supervisor *in



ANDREA COMMER

Leitung Trainer*innen-Netzwerk Motivational Interviewing, Kommunikations- und Literaturwissenschaftlerin (M.A.), Syst. Transaktionsanalyse, Mediatorin, Mitglied des Motivational Interviewing Network of Trainers (MINT), Kommunikationspsychologie nach Schulz von Thun

„Andrea, hat das ganze wirklich sehr schön geleitet
ihre ruhige Art hat mir sehr gut gefallen.“

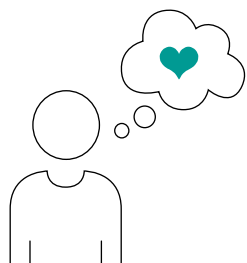
Kund*innenrezension

Veranstaltungsort	Kursleitung	Zeitraum	Kosten
Berlin	Andrea Commer	28. – 30. April 2027	745 €
Heidelberg	Andrea Commer	06. – 08. Oktober 2027	745 €

Weitere Informationen, Termine- und Anmeldungsoptionen finden Sie auf unserer Website im Bereich **Gesundheit und Kommunikation**. Alle Veranstaltungen bieten wir auch INHOUSE an.

Selbstmanagement mit dem Zürcher Ressourcen Modell – ZRM®

ZÜRCHER RESSOURCEN MODELL: ZRM®-GRUNDKURS



Das Zürcher Ressourcen Modell ZRM® ist ein Selbstmanagement-Training. Es begleitet die Anwender*innen auf einladende und respektvolle Art und Weise, dass aus individuellen Wünschen zielgerichtete Handlungen werden. Die von Dr. Maja Storch und Dr. Frank Krause an der Universität Zürich entwickelte Methode integriert sowohl motivationspsychologische als auch psychoanalytische Erkenntnisse, basierend auf neuesten neurowissenschaftlichen Befunden in Bezug auf Persönlichkeitsentwicklung und Selbststeuerung.

Die ZRM®-Methodik zielt ab auf die Überwindung bestehender Barrieren zwischen bewussten Motiven (Bsp.: „Ich möchte mich besser abgrenzen.“) und unbewussten Bedürfnissen (Bsp.: „Zughörigkeit ist mir wichtig.“). In einem individuellen Prozess wird

eine neue innere Haltung geschaffen, die sich metaphorisch ausdrücken kann (Bsp.: „Wie eine Sonnenblume bleibe ich in Kontakt mit der Sonnenenergie und behalte meine Ziele im Auge.“). Eigene Ziele können damit gelassen(er) und lustvoll(er) erfolgreich umgesetzt werden.

ZRM® ist ein Modell, das sich hervorragend mit dem Konzept des Motivational Interviewing (MI) verbinden lässt, um Menschen erfolgreich und nachhaltig auf ihrem Weg der Veränderung zu begleiten. Eckpfeiler der ZRM®-Arbeit bilden das Rubikon-Modell, eine Bildkartei, die Arbeit mit somatischen Markern, die Formulierung von handlungswirksamen Zielen sowie weiteren ressourcenstärkenden Methoden. Die Inhalte des ZRM® werden von den Teilnehmenden selbst erfahren, bevor sie in der eigenen Praxis angewandt werden können.

Dieses Seminar ist ein Modul der Stufe 2 in der Weiterbildung zum/zur MI-Coach/MI-Supervisor *in



Für alle Berufsgruppen

INHOUSE VARIANTEN:

- 2-tägiger Kompakt-Workshop: Selbstmanagement mit ZRM®
- 2-tägiger Workshop: Stressmanagement mit ZRM®
- 1-tägiger Workshop: Unser Team-Motto mit ZRM®

Kontaktieren Sie uns für weitere Informationen.



CHRISTIANE LEIBLEIN

Geschäftsführerin, Dipl. Sozialpädagogin, Gestalttherapeutin, MI-Trainerin, Supervisorin und Coach, Mitglied des Motivational Interviewing Network of Trainers (MINT), ZRM®-Trainerin, Hypno-, syst. Kom., PSI-Kompetenzberaterin

Veranstaltungsort	Kursleitung	Zeitraum	Kosten
Heidelberg	Christiane Leiblein	14. – 16. April 2027	745 €
Berlin	Christiane Leiblein	22. – 24. September 2027	745 €

NeuroBasics

EINE METHODE ZUM COACHING UND ZUR SELBSTKLÄRUNG



Neurowissenschaften liefern wertvolle Erkenntnisse darüber, wie Menschen wahrnehmen, entscheiden, handeln – und sich verändern. Dieses Seminar eröffnet Beratenden, Führungskräften und Coaches einen praxisnahen Zugang zu zentralen Mechanismen der Hirnfunktion, um Beratung und Veränderungsprozesse wirkungsvoller zu gestalten – weil sie sie verstehen. Im Mittelpunkt stehen die neurobiologischen Grundlagen von Motivation, Emotion, Stress und Selbststeuerung. Teilnehmende lernen, wie das Gehirn auf Interventionen reagiert (Neuroplastizität), welche neuronalen Bedin-

gungen für nachhaltige Veränderung notwendig sind und wie sich dieses Wissen im beruflichen Alltag konkret nutzen lässt.

INHALTE:

- Aufbau und Arbeitsweise des Gehirns (Grundlagen, Neuroplastizität, Netzwerkdenken)
- Neurowissenschaftliche Grundlagen von Motivation, Emotion und Entscheidung, Stressregulation und neuronale Selbststeuerung
- Neuropsychologisch fundierte Ansätze für Beratung, Führung und Coaching
- Transfer in die Praxis: Gestaltung wirksamer Veränderungsprozesse

NUTZEN:

Die Teilnehmenden verstehen, wie Gehirnprozesse Wahrnehmung, Motivation, Emotion und Entscheidung steuern. Sie erlernen, „Persönlichkeit“ mit neurowissenschaftlichem Hintergrund zu verbinden, um in Interventionen tiefer zu greifen. Dadurch können Interventionen zukünftig so gestaltet werden, dass sie neuronale Verände-

rung (Neuroplastizität) ermöglichen und verankern.

ZIELGRUPPE

Fach- und Führungskräfte, Berater*innen, Therapeut*innen und Coaches, die ihr Verständnis für menschliches Erleben und Verhalten vertiefen und auf eine neurowissenschaftlich fundierte Grundlage stellen möchten.



SIMON MAYER-ULLMANN

Sportwissenschaftler, NeuroArchitekt, Geschäftsführer eines Consulting Unternehmens, Arbeitsschwerpunkt: Begleitung von Führungskräften, Teams und Selbständigen

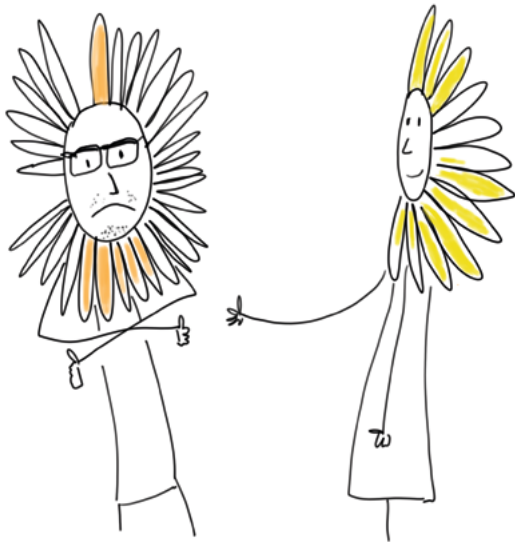
Veranstaltungsort	Kursleitung	Zeitraum	Kosten
Berlin	Simon Mayer-Ullmann	03. – 04. September 2027	595 €

4.2 Beratungs- und Gesprächsführungskompetenzen

Motivieren im Zwangskontext

SYSTEMISCHE PERSPEKTIVEN – MATERIALGESTÜTZTE INTERVENTIONEN –
MOTIVIERENDE GESPRÄCHSFÜHRUNG

MI-
Kenntnisse
erforderlich



Motivierende Gesprächsführung ist die Methode der Gesprächsführung in schwierigen Kontexten. Das gilt gerade auch für alle Formen des Zwangskontextes. Zugleich finden wir in diesen Settings spezielle Rahmenbedingungen, die eine besondere Betrachtung und Vorgehensweise verlangen.

Das Seminar beginnt, ganz im systemischen Sinne, mit der Erkundung und Analyse des Berater*innensystems.

Nach so erfolgter Selbstklärung wird die durch den Zwangskontext verursachte Dynamik zwischen dem Beratungssetting und den Lebenswelten der Klient*innen betrachtet.

Auf Grundlage des so vertieften (Selbst-) Verständnisses werden materialgestützte Methoden vorgestellt, um Kontakt herzustellen, Lebenswelten zu erkunden und Zielformulierungen zu entlocken. Dabei kommt auch die Wiederholung

von spezifischen MI-Kenntnissen sowie das Üben von erweiterten Fragetechniken nicht zu kurz.

ZIELE UND NUTZEN:

- Erlebte Gegensätze verbinden
- Burnout-Prophylaxe
- Selbst- und Auftragsklärung
- Materialgestützte Interventionen kennenlernen und anwenden können
- Stärkung der kommunikativen Kompetenz: Vertiefung von MI-Kenntnissen



Das Seminar bieten wir für
Ihr Team/Ihre Einrichtung als
INHOUSE-ANGEBOT an.
Sprechen Sie uns an.
06221 7392030

Weitere Informationen, Termine- und Anmeldungsoptionen finden Sie auf unserer Website im Bereich **Gesundheit und Kommunikation**. Alle Veranstaltungen bieten wir auch INHOUSE an.

Was geht noch – wenn nichts mehr geht?

HOFFNUNG UND STABILITÄT IN DER ARBEIT MIT MENSCHEN MIT SUCHT UND PSYCHISCHEN STÖRUNGEN

Die Arbeit mit Menschen mit Sucht- und psychischen Störungen – häufig mit sogenannter Doppeldiagnose – stellt Fachkräfte immer wieder vor besondere Herausforderungen: unmotivierte Klient*innen, wiederkehrende Rückfälle, Stillstand und Hoffnungslosigkeit.

Gerade hier entscheidet die Haltung der Fachkraft darüber, ob sich neue Perspektiven öffnen können.

In dieser praxisorientierten Fortbildung erlernen die Teilnehmenden, Hoffnung und Stabilität als Wirkfaktoren zu erkennen, zu fördern und in belastenden Arbeitskontexten gezielt einzusetzen – sowohl im Kontakt mit Klient*innen als auch im Team und im eigenen professionellen Selbstverständnis. Sie reflektieren ihre Haltung, entdecken Ressourcen und trainieren konkrete Methoden zur Gesprächsführung und Beziehungsgestaltung in belastenden Phasen.

Anhand von Fallbeispielen, Kleingruppenübungen und reflektierten Methoden werden Wege erarbeitet, wie selbst in scheinbar aussichtslosen Situationen Bewegung entstehen kann.



INHALTE UND ZIELE:

- Hoffnung und Hoffnungslosigkeit als interaktionelles Phänomen verstehen.
- Ressourcen und Reststabilität erkennen, würdigen und aktivieren.
- Mit Rückfällen und Abstinenzphasen hoffnungsfördernd umgehen.
- Sprache, Resonanz und kleine Interventionen als Motor für Veränderung einsetzen.
- Eigene Haltung und Selbstfürsorge stärken.

METHODEN:

Kurzinputs, Kleingruppenarbeit, Reflexionsübungen, Fallbeispiele, Arbeit mit Symbolen und Imaginationsmethoden. Teilnehmende erhalten begleitende Unterlagen und Arbeitsblätter.

NUTZEN:

Mehr Lebenszufriedenheit durch gelingende zwischenmenschliche Beziehungen.

ZIELGRUPPEN:

Fachkräfte aus Sucht- und Sozialpsychiatrie, Reha, Forensik, Sozialarbeit, Pflege, Ergotherapie und psychosozialen Diensten



Das Seminar bieten wir für
Ihr Team/Ihre Einrichtung als
INHOUSE-ANGEBOT an.

Sprechen Sie uns an.

06221 7392030

Gewaltfreie Kommunikation (GFK) – Grundkurs

ERFOLGREICHE BEZIEHUNGSGESTALTUNG UND KONFLIKTLÖSUNG



Foto: Volodymyr Hryshchenko / unsplash

Dr. Marshall B. Rosenberg, ein Schüler von Carl Rogers, nennt die GFK „Eine Sprache des Lebens“, weil sie uns wieder in Verbindung zu unseren wichtigsten Lebensgrundlagen bringt, nämlich unseren Gefühlen und Bedürfnissen. Dadurch wächst eine Fähigkeit zur Einfühlung in uns selbst und in unser Gegenüber. Im Bewusstsein der „Gleichwertigkeit“ werden die Bedürfnisse aller Beteiligten gewürdigt, um dann gemeinsam nach sozialverträglichen Lösungen zu suchen.

ZIELE:

Die Teilnehmenden gewinnen einen Überblick über GFK und machen erste Erfahrungen in der Anwendung.

INHALTE:

- Grundannahmen
- Grundhaltung der GFK
- Das Vier-Schritte-Schema nach Rosenberg
- Partnerschaftliche Konfliktlösung
- Gefühle und Bedürfnisse
- Umgang mit Ärger und Wut

NUTZEN:

Mehr Lebenszufriedenheit durch gelingende zwischenmenschliche Beziehungen.

ZIELGRUPPEN:

alle Berufsgruppen und Privatpersonen



CHRIS SCHUH

Ergotherapeut in der Forensischen Psychiatrie, MI-Coach & Supervisor (Quest), Trainer für „Gewaltfreie Kommunikation“ und „Motivierende Gesprächsführung“



Das Seminar bieten wir für
Ihr Team/Ihre Einrichtung als
INHOUSE-ANGEBOT an.

Sprechen Sie uns an.

06221 7392030

Vertiefungsmöglichkeit:

1

Gewaltfreie Kommunikation (GFK) in klinischer und sozialer Arbeit

Aufbaukurs 1: Professionelle Begleitung von Menschen in Entwicklungsprozessen

2

GFK für Multiplikator*innen
Aufbaukurs 2: Vermittlung der GFK an die eigene Zielgruppe

Deeskalation als Teamauftrag

KONFLIKTPRÄVENTION IN SOZIALEN EINRICHTUNGEN



Wenn Menschen, die als Klient*innen zu uns kommen, Regeln nicht einhalten, wenn sie sich bedrohlich verhalten oder unberechenbar wirken, fällt es uns häufig schwer, unsere professionelle Haltung zu wahren. Grenzüberschreitungen lösen etwas in uns aus, meist ein eher mulmiges Gefühl, das uns entweder zu forsch oder zu zögerlich agieren lässt. Später sagen wir dann vielleicht „mit dem/mit der kann man nicht arbeiten, er/sie ist hier falsch“ oder auch „das ist halt das Krankheitsbild, das müssen wir hinnehmen“. Ein Rausschmiss geht zulasten von Klient*innen, das Antrainieren eines „dicken Fells“ wird auf Dauer zum Belastungsfaktor für Helfer*innen. Am Ende steht meist eine „lose-lose-Situation“. Erst recht, wenn Schwieriges auch den Zusammenhalt im Team gefährdet.

INHALTE:

Aus dieser Dynamik ergeben sich für Teams folgende Kernthemen:

- Gemeinsames Rollenverständnis – welches Signal geht von mir/von uns aus?
- Einheitliche Vorgehensweise – wann und wie handeln?
- Möglichkeiten der (wechselseitigen) Unterstützung – worauf können wir uns verlassen?

Vermittelt werden Modelle der Selbst- und Teamklärung sowie kommunikative Skills zur Deeskalation. Angeleitet wird ein praxisbezogener Sicherheitscheck für die Einrichtung. Individuelle, kontextbezogene Strategien zur Bewältigung von heiklen „vor Ort Situationen“ werden gemeinsam erarbeitet. Das Seminar hat Trainingscharakter, Gedachtes soll auch erlebt und eingeübt werden.

ZIELE:

- Stärkung des individuellen und kollektiven Sicherheitsgefühls
- Steigerung der Handlungskompetenz in schwierigen Situationen
- Burn-out-Prophylaxe
- Teambuilding

NUTZEN:

Die Teilnehmenden erlernen im Seminar kommunikative Möglichkeiten zur Deeskalation. Zugleich finden räumliche und strukturelle Eskalationsrisiken Betrachtung und werden, wenn möglich entschärft.

ZIELGRUPPEN:

alle Berufsgruppen und Teams.



**Das Seminar bieten wir für
Ihr Team/Ihre Einrichtung als
INHOUSE-ANGEBOT an.
Sprechen Sie uns an.
06221 7392030**

Umgang mit herausforderndem Verhalten in Pflegestützpunkten und ambulanter Beratung

KOMMUNIKATIVES HANDWERKSZEUG FÜR FACHKRÄFTE

In der Beratung gibt es neben dankbaren und kooperativen Beratungsmomenten ebenso herausfordernde Situationen (z.B. erlebter „Widerstand“ bei Klient*innen, und / oder Angehörigen). Dabei bleiben „ungerechte“ Beschwerden oder unrealistische Forderungen nicht aus, und eine sehr starke Emotionalität kann zum Ausdruck kommen.



Wie können diese Herausforderungen für die Fachkräfte konstruktiv und positiv gestaltet und gemeistert werden? Wie können Beratungen so gestaltet werden, dass sie nerven- und kraftsparend für Ratgebende und Ratsuchende verlaufen? Wie kann beidseitige Handlungsfähigkeit im Gespräch erhalten und gefördert werden?

Im ein- oder zweitägigen Workshop werden anspruchsvolle Beispiele für herausforderndes Verhalten gesammelt. Es wird herausgearbeitet, für wen welches Verhalten auf welche Weise eine Herausforderung darstellt und welche Kompetenzen und Res-

ourcen in der Gruppe vorhanden sind, um damit in der gewünschten Weise umzugehen. Die Differenzierung und Unterschiedlichkeit der „Triggerpunkte“ und Kompetenzen werden genutzt, um mit der Gruppe herauszuarbeiten, was für wen wirkungsvoll und zielführend sein kann.

Dabei werden Haltungen bzw. Einstellungen sowie Techniken und Methoden aus Motivational Interviewing, Gewaltfreier Kommunikation, systemischen und humanistisch-psychologischen Konzepten und der Klärungshilfe durch ergänzende Impulse geschult, aufgefrischt und vertieft.

Der Workshop dient dazu, die vorhandenen Erfahrungen und Kompetenzen miteinander zu verknüpfen, zu stärken und weiterzuentwickeln. Er möchte mit einem gemeinsamen metakommunikativen Blick die geleistete Arbeit würdigen und vorhandene Entwicklungspotenziale sichtbar machen.

Wir bieten Ihnen dieses Seminar und weitere Aufbau- und Vertiefungskurse als INHOUSE Veranstaltung an. Bei Fragen dazu wenden Sie sich gerne an uns.

Weitere Informationen, Termine- und Anmeldungsoptionen finden Sie auf unserer Website im Bereich **Gesundheit und Kommunikation**. Alle Veranstaltungen bieten wir auch INHOUSE an.

Haltung, Körpersprache und Selbstschutz in kritischen Situationen

KRITISCHE SITUATIONEN ERFOLGREICH BEWÄLTIGEN

In der Arbeit mit Menschen kommt es immer wieder vor, dass sich Gesprächspartner*innen ärgern und aufregen (z.B. Patient*in wehrt sich gegen eine Behandlung, Bewohner*innen verlangen „sofort“ ihr Taschengeld, Kund*innen des Jobcenters finden Bescheide ungerecht). Diese Situationen können schnell eskalieren und zu weiteren Konflikten führen. Das Seminar bereitet die Teilnehmer*innen darauf vor, sich selbst zu schützen und die richtigen Entscheidungen zu treffen. Dieses Selbsterfahrungsseminar bringt die Teilnehmer*innen in die Lage, solche Situationen in einem geschützten Rahmen einzuüben und zu trainieren.

ZIELE:

Präventives Erlernen und Trainieren von selbstschützenden Sofortmaßnahmen im Eskalationsfall.

INHALTE:

- Theorie der Konfrontativen Pädagogik
- Klärung von Rahmenbedingungen im Arbeitsalltag – „Regeln/Konsequenz“

- Konfrontative Gesprächsführung und deren Ziele
- Weitsichtiges Handeln in kritischen Situationen
- Selbsterfahrung in Konflikten
- Training hilfreicher Verhaltensweisen
- Behandlung eigener Anliegen
- Kollegiale Fallberatung
- Konflikte und deren Auswirkungen („Die Statuswippe“)

NUTZEN:

Die Teilnehmer*innen erlernen während des Seminars, sich selbst vor schwierigen Klient*innen zu schützen. Sie trainieren, Konflikte zu erkennen und diese zu deeskalieren. Dank gewonnener Selbstsicherheit können die Teilnehmer*innen souverän in schwierigen Kontexten agieren, nach sozialverträglichen Lösungen zu suchen.

ZIELGRUPPEN:

alle Berufsgruppen und Privatpersonen



RAINER FRISCH

Staatl. anerkannter Jugend- und Heimerzieher, Anti-Aggressivitäts-Trainer®/Coolnesstrainer (IKD), Systemischer Berater (WISL), Thaibox-trainer (MTBD), Geschäftsführender Gesellschafter der Gesellschaft für Konfliktmanagement (GFK), Schwerpunkte: Gewaltprävention, Konfliktmanagement, Coaching im Einzelsetting, Deeskalationstraining für Täter und Opfer, Beratung und Fortbildung für Mitarbeiter/innen im Jugendhilfekontext



Das Seminar bieten wir für
Ihr Team/Ihre Einrichtung als
INHOUSE-ANGEBOT an.
Sprechen Sie uns an.
06221 7392030

„Spannende Themen, gute Balance zwischen Übung und Input, angenehme Atmosphäre.“

Kund*innenrezension

Professionelle Kontaktgestaltung im psychosozialen Bereich

NÄHE UND DISTANZ IM BERUFLICHEN ALLTAG

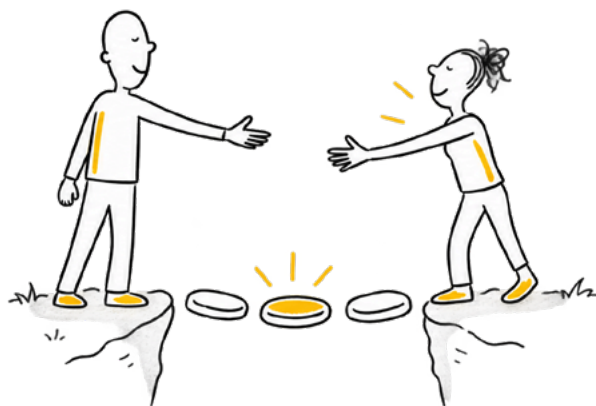
In der Praxis haben es Fachkräfte häufig mit zwei Kontaktangeboten zu tun, die von Klient*innen ausgehen. Die einen strahlen eine Art „lass mich in Ruhe Haltung“ aus. Sie scheinen „zu weit weg“ zu sein, bleiben auf Distanz, wollen oder können nur wenig Kontakt zulassen. Eine andere Gruppe scheint hingegen Nähe zu suchen. Sie wollen oder können die kontextbedingten Rollen und damit verbundene Distanz nur schwer einhalten und kommen den Fachkräften zu nahe. Auch bei Kontakt gilt, es gibt sowohl ein „zu viel“ wie auch ein „zu wenig“.

Entsprechend ist Kontaktgestaltung eine kontinuierliche Aufgabe in der professionellen Arbeit mit Menschen. Dieses Seminar legt den Schwerpunkt auf die gelingende Gestaltung von Nähe und Distanz in der Sozialen Arbeit, mit besonderem Augenmerk auf notwendige Grenzziehungen.

ZIELE UND INHALTE:

Die Teilnehmenden reflektieren ihre eigene Rolle:

- Rollenklarheit: wer bin ich als Fachkraft / welches Beziehungsangebot mache ich / wie stimmig ist das zum gegebenen Setting



Die Teilnehmenden kennen Modelle, um Beziehungsdynamiken und Verhaltensweisen (eigene/die von anderen) besser erkennen und verstehen zu können:

- Riemann-Thomann Modell
- Werte- und Entwicklungsquadrat
- Symmetrische und komplementäre Beziehungsdynamiken

Die Teilnehmenden verfügen über methodisches Know-how, um Kontakt herzustellen und Grenzen zu ziehen:

- Aktives Zuhören (Empathie ohne Verschmelzung)
- differenzieren von unterschiedlichen Botschaften in der Kommunikation (wie höre ich / auf was springe ich an / wie spiele ich den Ball zurück)
- Feedback und Nein-Sagen – beziehungserhaltende Abgrenzungsstrategien

ABLAUF DES SEMINARS:

Das Seminar hat Workshopcharakter. Theoretisches wird vorgestellt, dann praxisnah reflektiert. Spezifische Übungen und Fallbesprechungen zielen darauf ab, einen unmittelbaren Praxistransfer zu ermöglichen.

ZIELGRUPPE:

Fachkräfte in psychosozialen Kontexten mit direktem Klient*innenkontakt.



Das Seminar bieten wir für
Ihr Team/Ihre Einrichtung als
INHOUSE-ANGEBOT an.
Sprechen Sie uns an.
06221 7392030

4.3 Grundlagen wirkungsvoller Hilfeplanung und kollegialer Beratung

Grundlagen wirkungsvoller Hilfeplanung

NACHHALTIGKEIT IN DER SOZIALEN ARBEIT



Fotos: GK Quest Akademie GmbH

Wie wirkt soziale Arbeit? – Diese Frage gewinnt mehr und mehr an Bedeutung. Steuerzahler*innen wollen wissen, was mit ihrem Geld geschieht, Kostenträger*innen fragen, wofür genau sie ihr Budget einsetzen sollen, Sozialarbeiter*innen wollen einen Sinn in ihrer Arbeit sehen ..., und nicht zuletzt brauchen Hilfeempfänger*innen Information, Orientierung und Zuversicht, was „hier“ geschieht und welchen Nutzen sie davon haben.

Ein guter Hilfeplan gibt Antworten auf diese Fragen – er sollte die Lebenswelt der Klient*innen reflektieren, Situationen, Ziele, Kompetenzen und nötige Handlungsschritte klar und präzise beschreiben.

Im besten Fall bietet der Hilfeplan ver-

lässliche Orientierung für die handelnden Personen und ist, in der Außenwirkung, zugleich Visitenkarte in Sachen Qualität und Professionalität.

INHALTE:

- Input zu den Themen Zieltheorie und Wirkungsorientierung
- Kommunikation: wie zu Zielen kommen
- Haltung und Perspektive: u.a. Umgang mit abweichenden Sichtweisen
- Schreibwerkstatt: Ziele benennen, Kontext herstellen, Interventionen ableiten, Erreichtes hervorheben

NUTZEN/ZIELE:

- Teilnehmer*innen erhalten ein klares Schema zur Berichts- und Hilfeplanerstellung

- Klärung der Ebenen: Ziele – Ressourcen – Interventionen
- Hilfeplanung/Schreiben als Reflexionsmethode
- Gemeinsame Sprache im Team entwickeln

ZIELGRUPPE:

Fachkräfte im sozialen und klinischen Bereich



Das Seminar bieten wir für
Ihr Team/Ihre Einrichtung als
INHOUSE-ANGEBOT an.
Sprechen Sie uns an.
06221 7392030

Kollegiale Beratung

BERUFSBEZOGENE REFLEXIONSPROZESSE IM TEAM PROFESSIONELL GESTALTEN

Für alle
Berufs-
gruppen

In Abgrenzung zu anderen Beratungsformaten, z.B. Supervision, kommt Kollegiale Beratung (KB) ohne externe Hilfe/ Moderation aus. Somit ist sie ein unter Berufskolleg*innen anwendbares Verfahren der Intervention, ganz im Sinne des Empowerments. Gegenstand der KB ist eine spezifische Handlungssituation, verbunden mit einer individuellen berufsbezogenen Fragestellung.

In der Durchführung ist Kollegiale Beratung eine genau strukturierte Methode mit verschiedenen Prozessschritten und vorgegebenen Kommunikationsregeln. In einem ersten Schritt nehmen die beteiligten Akteure definierte Rollen ein. So gibt es eine*n Moderator*in, ein Beratungsteam und eine*n Fallgeber*in.

Nach Klärung des Anliegens erfolgt die Beratungsphase gemäß einer zuvor passgenau gewählten Methode. Ihren Abschluss findet die Kollegiale Beratung im Feedback durch die Fallgeber*in und in einer nachfolgenden Reflexion Aller zum gesamten Beratungsprozess.

Entsprechend stärkt die Kollegiale Beratung nicht nur das Selbsthilfepotential und die Eigenverantwortlichkeit der Beteiligten, auch die Methodenkompetenz wird kontinuierlich erweitert.

ZIEL dieses standardisierten Vorgehens ist es, alle Teilnehmenden gleichberechtigt am Prozess zu beteiligen und deren Ressourcen bestmöglich zu nutzen.

ABLAUF DES WORKSHOPS:

- Was ist KB und wie funktioniert sie?
- Praktisches Üben an einem „Fall“ aus der Runde der Teilnehmenden
- Reflexion

NUTZEN:

Im Seminar werden die Seminar teilnehmenden befähigt, Kollegiale Beratungen in ihrem Team selbst zu moderieren.



Das Seminar bieten wir für
Ihr Team/Ihre Einrichtung als
INHOUSE-ANGEBOT an.

Sprechen Sie uns an.
06221 7392030



Bildkartei für Training, Workshop und Coaching Momentaufnahmen

65 „Lebensbilder“ aus der ganzen Welt – mal bunt, mal schlicht, mal weit-schweifend, mal aus der Nähe. Die Fotografien laden zum Eintauchen ein. Die Idee ist, sich von einem Bild „ansprechen“ zu lassen. Wer in diesem Sinne auswählt und betrachtet, gewinnt an Wahrnehmung und Tiefe. Die Bilderkartei lässt sich methodisch vielfältig einsetzen.

Bildkartei in 3 unterschiedlichen Größen: Din A6, Din A5 und Din A4

Besuchen Sie auch unseren [Shop](#). Hier finden Sie auch Geschenkgutscheine und vieles mehr. Versandkostenfrei innerhalb Deutschlands, ab einen Einkaufswert von 50 €.

Traumasesensible Beratung

GRUNDLAGEN DER PSYCHOTRAUMATOLOGIE

Das zweitägige Seminar soll neben theoretischem Wissen über Traumafolgestörungen und deren Behandlung vor allem Sicherheit und Zuversicht im Umgang mit Menschen vermitteln, deren Selbst- und Fremdwahrnehmung durch traumatisierende Lebenserfahrungen erschüttert wurden.

Anhand von Betroffenenberichten, Film- und Buchsequenzen sowie Beispielen aus der Praxis der Teilnehmenden werden typische Verhaltens-, Denk- und Gefühlsmuster traumatisierter Menschen und deren Auswirkungen auf Beziehungsgestaltung und Gesprächsführung erarbeitet und diskutiert.

Das psychiatrische Krankheitsbild der Posttraumatischen Belastungsstörung wird dargestellt ebenso wie die therapeutischen Möglichkeiten. Durch praktische Übungen erlernen die Teilnehmenden, nach Traumatisierungen zu fragen, damit verbundene psychische Beschwerden zu erkennen, Betroffene zu beraten und einfache therapeutische Interventionen bei

Problemen wie Dissoziationen, Selbstverletzungen oder emotionaler Instabilität/ Impulsivität anzuwenden. Darüber hinaus werden Gegenübertragungsmechanismen und die persönliche Selbstfürsorge angesprochen.

INHALTE:

- Was ist subjektiv und im psychologisch-psychiatrischen Sinn ein Trauma? Wie entstehen aus Traumatisierungen psychische Beschwerden/Traumafolgestörungen?
Wie wirken sich Traumafolgestörungen auf das emotionale Erleben, auf Selbst- und Fremdwahrnehmung aus? Welche Probleme ergeben sich hieraus für Beziehungsaufbau, Gesprächsführung und Therapie? Wie lassen sich psychische Beschwerden aufgrund von Traumatisierungen erkennen?
- Erfragen von Gewalterfahrungen, Beziehungsangebote gestalten
- Theoretische Konzepte zu Dissoziationen, Selbstverletzungen,

emotionaler Instabilität und Impulskontrollstörungen aus der Dialektisch-Behavioralen Therapie (DBT) und daraus abgeleitete therapeutische Interventionsstrategien, Gegenübertragungsmechanismen, Selbstfürsorge, persönliche Haltung gegenüber Gewalt.

ZIELGRUPPE:

Fachkräfte der Sucht- und Sozialarbeit, Psychologie und Psychotherapie



JANA GEHN

Psychologin (M.Sc.), Psychologische Psychotherapeutin (VT). Berufserfahrung in der Allgemeinpsychiatrie und in der Rehabilitation. Trainerin in Motivational Interviewing (MI).

Veranstaltungsort	Kursleitung	Zeitraum	Kosten
Remote 	Jana Gehn	25. – 26. November 2027	455 €

Weitere Informationen, Termine- und Anmeldungsoptionen finden Sie auf unserer Website im Bereich **Gesundheit und Kommunikation**. Alle Veranstaltungen bieten wir auch INHOUSE an.

Kultursensible Gesprächsführung

REALITÄTEN HETEROGENER GRUPPEN IN EINER GLOBALISIERTEN WELT

Der Berufsalltag und damit verbundene Gespräche sind häufig durch Diversität geprägt.

Welche Haltung hilfreich in der interkulturellen Beziehung zu Klient*innen bzw. Kund*innen sein kann, um Missverständnisse und Kontaktabbrüche zu vermeiden, ist Thema dieses Seminars. Dabei stehen wir einerseits vor der Anforderung, kultursensibel zu beraten, andererseits sollten wir darauf achten, nicht zu kulturalisieren. Der Workshop beschäftigt sich mit Ideen und Modellen von kulturellen und sozialen Zugehörigkeiten, die in unseren Berufsalltag einfließen, und Möglichkeiten, diese in die Gesprächsführung einzubringen, ohne stereotypen Sichtweisen auf Kultur zu verfallen.

Auf der Basis einer systemisch-dynamischen Sicht von Kultur werden Methoden und Übungen aufgezeigt, die helfen Gespräche empathisch und zugleich zielorientiert zu gestalten. Wir werden der Frage nachgehen, wo wir besonders achtsam sein können und wie wir eine professionelle und offene Haltung im interkulturellen Kontext pflegen können, um Motivation aufrechtzuerhalten.

INHALTE:

- Dynamisch-systemische Sicht von Kultur
- Reflexion eigener Ideen und Hypothesen von Kultur
- Grundlagen einer kultursensiblen Haltung
- MI im interkulturellen Kontext
- Diversität und Kontext als Ressourcenpool
- Rahmenbedingungen einer kultursensiblen Beratung und Gesprächsführung
 - Atmosphäre und Kontakt herstellen
 - Die Lebens- und Denkwelt entlocken
 - Kommunikationsunterschiede erkennen
 - Aushandlungsprozesse gestalten und Kooperation herstellen
- (Basis-)Methoden des Motivational Interviewing (MI) als Möglichkeit in der interkulturellen Gesprächsführung

NUTZEN:

Die Seminarteilnehmenden erlernen, das Thema Kultur weder zu vernachlässigen noch als Erklärung für alles Unverständliche heranzuziehen.

ZIELGRUPPE:

Fachkräfte der Sozialarbeit, Pädagogik, Psychologie und Psychotherapie



NILUFAR KAVIANI

Politikwissenschaft, Interkulturelle Kommunikation, Orientalistik (M.A.), Systemische Coach (SG), Hypnosystemische Coach bei Gunther Schmidt, MEIHei Heidelberg (Weiterbildung anerkannt vom DBVC), MI Supervisorin/Coach (GK Quest), Erwachsenenpädagogin (Hochschule für Philosophie München) und Trainerin in Philosophischer Gesprächsführung. Langjährige Erfahrung in der Betreuung von Geflüchteten.



Das Seminar bieten wir für
Ihr Team/Ihre Einrichtung als
INHOUSE-ANGEBOT an.

Sprechen Sie uns an.

06221 7392030

„Vielen Dank speziell an Nilufar, tolle Atmosphäre,
sie hat es super rüber gebracht.“

Kund*innenrezension

Das MentalHaus® in Beratung und Coaching

EIN PRAXISMODELL FÜR SELBSTMANAGEMENT, RESSOURCENAKTIVIERUNG UND VERÄNDERUNG

Viele Menschen kommen in Beratung, Coaching oder psychosoziale Unterstützung mit dem Gefühl, festzustecken: Sie erleben sich überfordert, blockiert, erschöpft, innerlich ungeordnet oder unsicher, wie sie nächste Schritte angehen können. Häufig wissen sie grundsätzlich, was hilfreich wäre – finden aber keinen Zugang zur Umsetzung. Andere verlieren sich in Problembeschreibungen, Selbstzweifeln oder wiederkehrenden Mustern und benötigen eine verständliche Struktur, um wieder Orientierung, Selbstwirksamkeit und Handlungsfähigkeit zu gewinnen.

Das MentalHaus® ist ein anschauliches, lösungs- und ressourcenorientiertes Modell zur Förderung von Selbstmanagement, Selbstregulation und Veränderung. Die Hausmetapher hilft, innere Zustände, Belastungen, Ressourcen, Ziele und Handlungsmöglichkeiten bildhaft zu ordnen. Dadurch entsteht ein praxisnaher Zugang, der in Beratung, Coaching, psychosozialer Begleitung und Selbstmanagement gut eingesetzt werden kann.

Im Seminar erlernen die Teilnehmenden das MentalHaus® als strukturierendes Modell kennen und erproben, wie es in unterschiedlichen Beratungssituationen genutzt werden kann: zur Klärung von Anliegen, zur Aktivierung von Ressourcen, zur Förderung von Selbstwert und Selbstwirksamkeit,

zur Bearbeitung von Blockaden und zur Entwicklung konkreter nächster Schritte.

INHALTE:

- Das MentalHaus®-Konzept
- Die Hausmetapher als Strukturierungs- und Reflexionsmodell
- Selbstmanagement lösungs- und ressourcenorientiert fördern
- Belastungen, Ressourcen und Veränderungsziele sichtbar machen
- Innere Ordnung herstellen: Was belastet, was stabilisiert, was gibt Richtung?
- Ressourcenaktivierung und Stärkung von Selbstwirksamkeit
- Umgang mit Blockaden, Vermeidung und festgefahrenen Mustern
- Selbstwert, innere Haltung und hilfreiche Selbstansprache
- Von der Erkenntnis zur Umsetzung: konkrete nächste Schritte entwickeln
- Einsatz des MentalHauses® in Beratung, Coaching und psychosozialer Begleitung
- Arbeit mit Fallbeispielen und typischen Anwendungssituationen
- Transfer in die eigene berufliche Praxis

ZIELGRUPPE:

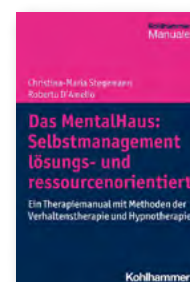
Das Seminar richtet sich an Fachkräfte aus Beratung, Coaching, psychosozialer Unterstützung, Sozialarbeit, Pädagogik, beruflicher Integration, Rehabilitation, Eingliederungshilfe,

Suchtberatung, Gesundheitsförderung, Fallmanagement und angrenzenden Arbeitsfeldern.

Es eignet sich für alle, die Menschen bei Selbstmanagement, Orientierung, Ressourcenaktivierung, Veränderungsprozessen und konkreter Handlungsplanung unterstützen möchten.

NUTZEN:

Die Teilnehmenden erlernen das MentalHaus® als praxisnahes Modell für Beratung und Coaching kennen. Sie erfahren, wie die Hausmetapher genutzt werden kann, um Anliegen zu strukturieren, Ressourcen sichtbar zu machen, Selbstwirksamkeit zu fördern und konkrete Veränderungsschritte anzuleiten. Nach dem Seminar können die Teilnehmenden das MentalHaus® in der eigenen Beratungspraxis einsetzen, um Klient*innen bei Orientierung, Selbstregulation, Selbstwertstärkung und Umsetzung zu unterstützen.



Im Seminarpreis ist das Manual „Das MentalHaus: Selbstmanagement lösungs- und ressourcenorientiert“ enthalten.

Veranstaltungsort	Kursleitung	Zeitraum	Kosten
Heidelberg	Roberto D'Amelio	16. – 17. September 2027	469 €

4.4 Psychische Belastungen und Störungen

Psychische Erkrankungen

BASISKOMPETENZEN FÜR FACHKRÄFTE IM SOZIAL- UND GESUNDHEITSBEREICH

Für alle
Berufs-
gruppen

Nicht nur die körperliche, auch die psychische Gesundheit eines Menschen unterliegt von Zeit zu Zeit Schwankungen. Vor allem in Zeiten starker Belastung – etwa nach dem Verlust der Arbeit oder eines wichtigen Menschen – ist es nicht einfach, die Balance zu halten. Menschen mit psychischen Belastungen leiden oft unter verschiedenen Beschwerden mit unterschiedlichen Schweregraden. Die Symptome können einen mehr oder weniger großen Einfluss auf den Alltag und die Funktionsfähigkeit der Betroffenen haben.

Menschen bzw. Familien mit psychischen Belastungen bzw. Erkrankungen begegnen uns nicht nur in psychiat-

rischen Einrichtungen und in vielen Feldern der psychosozialen Arbeit, sondern auch im (Arbeits-)Alltag. Dabei geraten wir oft an die eigenen Grenzen.

ZIELE:

Die Seminarteilnehmenden erwerben die Kompetenz zum adäquaten Ansprechen auffälligen Verhaltens und die Kenntnisse, welche Hilfsmöglichkeiten nützlich sind.

INHALTE:

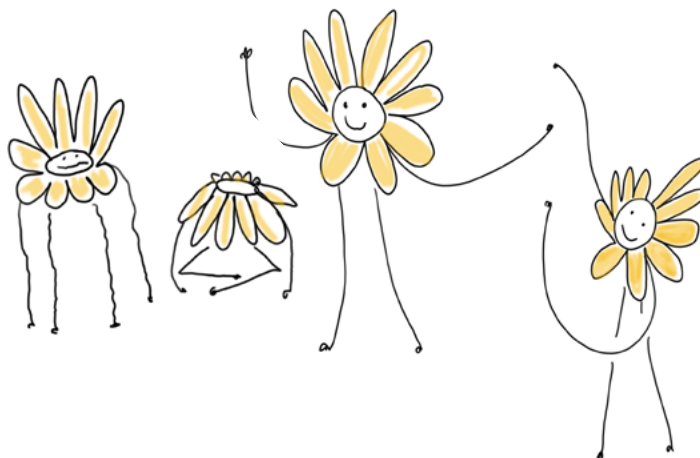
- Psychische Erkrankungen
 - Demenzen: z. B. Alzheimer
 - Schizophrenien
 - Affektive und neurotische Störungen

- Suizidalität
- Persönlichkeitsstörungen
- Komorbidität / Doppeldiagnosen
- Screening / Diagnostik
- Grundhaltung und Menschenbild / Motivational Interviewing (MI)
- Therapiemöglichkeiten
- Bearbeitung von Fallbeispielen

NUTZEN:

Die Teilnehmenden verfügen nach Abschluss dieses Seminars über profunde Kenntnisse zu psychischen Krankheiten, sie verfügen über Grundfähigkeiten zur Begegnung und Kommunikation mit psychisch Erkrankten und kennen erste Möglichkeiten und Anlaufstellen für eine Therapie.

Veranstaltungsort	Kursleitung	Zeitraum	Kosten
Remote 	Jana Gehn	08. – 09. November 2027	455 €



ADHS/ADS bei Erwachsenen – verstehen, beraten, begleiten

VIER PRAXISNAHE ONLINE-TAGESSEMINARE FÜR BERATUNG, COACHING UND PSYCHOSOZIALE UNTERSTÜTZUNG

ADHS/ADS im Erwachsenenalter wird in vielen Praxisfeldern zunehmend sichtbar – oft jedoch nicht auf den ersten Blick. Erwachsene kommen selten mit dem Satz „Mein ADHS ist heute das Problem“. Im Vordergrund stehen vielmehr vergessene Termine, fehlende Unterlagen, Aufschieben, sprunghafte Gespräche, wechselnde Ziele, Überforderung, Konflikte, Rückzug, Schwierigkeiten mit der Tagesstruktur oder Arbeit und wiederholte Abbrüche von Unterstützungsprozessen.

Gerade in Beratung, Coaching, Jobcenter, Arbeitsintegration, Eingliederungshilfe und Wohnformen entstehen daraus typische Praxisfragen: Wie lässt sich Unterstützung ADHS-sensibel gestalten, ohne Verantwortung abzunehmen? Wie können Gespräche und Vereinbarungen tragfähig bleiben, wenn Themen springen, Motivation schwankt oder Absprachen nicht umgesetzt werden? Welche konkreten Strategien helfen bei Alltagsorganisation, Aufschieben, emotionaler Überforderung oder Impulsivität? Und wie lässt sich der eigene professionelle Auftrag klar von Therapie oder spezialisierter Behandlung abgrenzen?

Die Online-Seminarreihe verbindet verständliches ADHS-Wissen mit professioneller Handlungssicherheit und einem breiten Methodenkoffer für den Berufsalltag. Im Mittelpunkt stehen typische Situationen aus Beratung, Jobcenter, Coaching, Arbeitsintegration und Wohnformen: von Gesprächsführung, Rollenklärung und Beziehungsgestaltung bis zu konkreten Strategien

für Tagesstruktur, Zeitmanagement, Motivation, Emotionsregulation und Impulskontrolle. Die Seminare sind einzeln buchbar und fachlich aufeinander abgestimmt. Für Teilnehmende ohne ADHS-Vorkenntnisse wird das Grundlagenmodul empfohlen.

ZIELGRUPPE DER SEMINARREIHE

Die modulare Seminarreihe richtet sich an Fachkräfte aus, allen psychosozialen Arbeitsbereichen: unter anderem aus Beratungsstellen, Coaching und Jobcoaching, Jobcenter und Arbeitsvermittlung, Arbeitsintegration, beruflicher Rehabilitation, Integrationsfachdiensten, Eingliederungshilfe, ambulant und stationär unterstützten Wohnformen, Wohngruppen, Suchtberatung, sozialpsychiatrischen Diensten, Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Case Management, Jugend- und Erwachsenenhilfe, Teilhabeberatung sowie angrenzenden psychosozialen und beruflichen Arbeitsfeldern. Eine therapeutische Ausbildung ist nicht erforderlich. Die Reihe ist ausdrücklich für Fachkräfte konzipiert, die Erwachsene beraten, begleiten, fördern, aktivieren oder im Alltag stabilisieren. Im Vordergrund steht nicht Psychotherapie, sondern die Frage: Was kann ich in meinem jeweiligen Arbeitsauftrag konkret anders oder wirksamer tun?

AUFBAU UND BUCHUNG

Die vier eintägigen Kurse sind modular aufgebaut und können einzeln besucht oder als zusammenhängende Reihe kombiniert werden. Das Grundlagenmo-

dul schafft eine gemeinsame Basis. Die drei Aufbaumodule setzen unterschiedliche Schwerpunkte: die professionelle Gestaltung von Beratung, Coaching und Betreuung in psychosozialen und beruflichen Settings, einen umfassenden Methodenkoffer für Alltag und Selbststeuerung sowie das spezielle Themenfeld Sucht und Risikoverhalten.

Für Teilnehmende ohne ADHS-Vorkenntnisse wird der Besuch des Grundlagenmoduls empfohlen. Fachkräfte mit Vorerfahrung können je nach Arbeitsfeld und Interesse direkt in einzelne Aufbaumodule einsteigen.

Die vier Module sind Bestandteil des ADHS/ADS Zertifikatslehrgangs

S. 69 ff.

NUTZEN DER SEMINARREIHE

Die Teilnehmenden gewinnen mehr Sicherheit in Situationen, die im Arbeitsalltag schnell als „unmotiviert“, „unzuverlässig“, „chaotisch“, „schwierig“ oder „nicht erreichbar“ eingeordnet werden. Sie erlernen, ADHS-bezogene Schwierigkeiten besser zu erkennen, ihre professionelle Begleitung klarer zu gestalten und aus einem breiten Methodenspektrum passende Strategien für Alltag, Arbeit, Wohnen, Emotionsregulation und Impulskontrolle auszuwählen. Ziel ist eine fachlich fundierte und zugleich unmittelbar nutzbare Unterstützung: weniger Missverständnisse und Reibungsverluste, mehr Klarheit in Rolle und Beziehung, passendere Methoden und mehr Handlungssicherheit in schwierigen Situationen.

Übersicht der Seminarreihe

MODUL 1

ADHS/ADS bei Erwachsenen erkennen und verstehen – Was hinter Chaos, Aufschieben, Überforderung und scheinbar fehlender Motivation stecken kann

MODUL 2

ADHS/ADS in Beratung, Coaching und Betreuung – Gespräche gestalten, Orientierung geben und Veränderungsprozesse professionell begleiten

MODUL 3

Methodenkoffer ADHS/ADS – Praktische Strategien von Alltagsorganisation bis Emotions- und Impulskontrolle

MODUL 4

ADHS/ADS, Sucht und Risikoverhalten – Selbstmedikation verstehen, Risiken erkennen und Stabilität fördern

MODUL 1:

ADHS/ADS BEI ERWACHSENEN ERKENNEN UND VERSTEHEN

Was hinter Chaos, Aufschieben, Überforderung und scheinbar fehlender Motivation stecken kann

ADHS/ADS endet nicht mit dem Jugendalter. Im Erwachsenenalter zeigt sich die Symptomatik häufig weniger durch sichtbare Hyperaktivität, sondern eher durch innere Unruhe, Desorganisation, Aufschieben, emotionale Überforderung, Motivationsprobleme, Impulsivität, Schwierigkeiten mit Zeitmanagement und eine hohe Belastung im Alltag. Dieses Seminar vermittelt ein fundiertes und zugleich praxisnahes Grundverständnis von ADHS/ADS bei Erwachsenen. Ausgangspunkt sind typische Situationen aus Beratung, Jobcenter, Coaching und Wohnformen:

wiederholt vergessene Termine, fehlende Unterlagen, chaotische Planung, geringe Frustrationstoleranz, wechselnde Motivation oder das scheinbare Scheitern an einfachen Absprachen. Im Mittelpunkt steht die Frage, was davon ADHS-bezogen sein kann, was auch andere Ursachen haben kann und welche Konsequenzen sich daraus für die eigene Arbeit ergeben.

INHALTE:

- ADHS/ADS im Erwachsenenalter: Erscheinungsbild, Kernsymptome und typische Alltagsfolgen
- Unaufmerksamkeit, innere Unruhe, Impulsivität und emotionale Dysregulation
- Exekutive Funktionen: Planung, Organisation, Zeitgefühl, Priorisierung und Selbststeuerung
- ADHS/ADS bei Frauen, spät diagnostizierten Erwachsenen und Menschen

mit hoher Kompensation

- Häufige Missverständnisse: „unmotiviert“, „unzuverlässig“, „chaotisch“, „respektlos“ oder „widerständig“
- Komorbiditäten und Differenzialdiagnosen: Depression, Angst, Sucht, Trauma, Autismus-Spektrum und Persönlichkeitsakzentuierungen
- Ressourcen, Stärken und neurodiversitätssensible Perspektiven
- Rolle und Grenzen von Beratung, Coaching, Jobcenter, Wohnformen und psychosozialer Unterstützung

NUTZEN & ZIELE:

Die Teilnehmenden erlernen typische ADHS-bezogene Schwierigkeiten im Arbeitsalltag sicherer zu erkennen, vorschnelle Zuschreibungen zu vermeiden und daraus konkrete Konsequenzen für Beratung, Coaching, Aktivierung, Wohnen und Teilhabe abzuleiten.

Veranstaltungsort	Kursleitung	Modul 1	Kosten
Remote 	Roberto D'Amelio	20. Januar 2027	239 €
Remote 	Roberto D'Amelio	24. März 2027	239 €
Remote 	Roberto D'Amelio	08. September 2027	239 €

MODUL 2:

ADHS/ADS IN BERATUNG, COACHING UND BETREUUNG

Gespräche gestalten, Orientierung
geben und Veränderungsprozesse
professionell begleiten

Menschen mit ADHS/ADS begegnen
Fachkräften in sehr unterschiedlichen
Arbeitsaufträgen: in Beratung und Coa-
ching, im Jobcenter und in der Arbeits-
integration, in der Eingliederungshilfe,
im ambulant betreuten Wohnen oder
in besonderen Wohnformen. Überall
stellt sich die gleiche Grundfrage: Wie
kann Unterstützung so gestaltet wer-
den, dass sie Orientierung und Struktur
gibt, ohne zu bevormunden oder Ver-
antwortung zu übernehmen?

Dieses Seminar richtet den Blick auf
die professionelle Gestaltung der
Zusammenarbeit. Im Mittelpunkt
stehen Haltung, Auftrag, Gesprächs-
führung, Beziehung, Verbindlichkeit
und Grenzen. An typischen Fällen wird
erarbeitet, wie Fachkräfte mit Themen-
flut, wechselnder Motivation, Nicht-
erreichbarkeit, wiederholter Nicht-Um-
setzung, Konflikten oder schwierigen
Grenzsituationen umgehen können.
Dabei werden die Besonderheiten
verschiedener Settings ausdrücklich
berücksichtigt – von Beratung und
Jobcoaching bis zur Begleitung im All-
tag und Wohnen.



INHALTE:

- ADHS-sensible Grundhaltung: ver-
stehen, strukturieren und aktivieren,
ohne zu bevormunden
- Auftrag und Rolle klären: Was ist Be-
ratung, was Coaching, was Betreu-
ung – und wo liegen die Grenzen?
- Gespräche mit Erwachsenen mit
ADHS strukturieren: Fokus, Trans-
parenz und ein gemeinsamer roter
Faden
- Ziele und Vereinbarungen gemein-
sam entwickeln: realistisch, konkret
und anschlussfähig an den Alltag
- Umgang mit wechselnden Anlie-
gen, Themenflut, Abschweifen und
sprunghafter Kommunikation
- Motivation, Ambivalenz und Verän-
derungsbereitschaft im Hilfeprozess
- Umgang mit Terminversäumnissen,
fehlenden Unterlagen, Nichterreich-
barkeit und wiederholter Nicht-
Umsetzung
- Verantwortung dort lassen, wo
sie hingehört: unterstützen, ohne
dauerhaft zu kompensieren oder
Aufgaben zu übernehmen
- Beziehungsgestaltung bei Krän-
kung, Rückzug, Wut, Vorwürfen und
Konflikten
- Grenzen setzen und Verbindlichkeit
fördern, ohne unnötig zu eskalieren
oder zu beschämen
- Besonderheiten in Jobcenter,
Arbeitsintegration, Jobcoaching und
beruflicher Rehabilitation
- Besonderheiten in ambulant betreu-
tem Wohnen

NUTZEN & ZIELE:

Die Teilnehmenden lernen, Beratung,
Coaching und Betreuung bei ADHS
professionell und settinggerecht zu ge-
stalten. Sie gewinnen Sicherheit darin,
Gespräche zu strukturieren, Rollen und
Verantwortlichkeiten zu klären, mit
Nicht-Umsetzung und schwierigen Be-
ziehungssituationen umzugehen und
auch in komplexen Verläufen hand-
lungsfähig zu bleiben.

Veranstaltungsort	Kursleitung	Modul 2	Kosten
Remote 	Roberto D'Amelio	03. Februar 2027	239 €
Remote 	Roberto D'Amelio	28. April 2027	239 €
Remote 	Roberto D'Amelio	29. September 2027	239 €

MODUL 3:

METHODENKOFFER ADHS/ADS Praktische Strategien von Alltagsorganisation bis Emotions- und Impulskontrolle

Viele Erwachsene mit ADHS/ADS wissen sehr genau, was im Alltag besser laufen sollte – aber nicht, wie sie es zuverlässig umsetzen können. Schwierigkeiten zeigen sich bei Zeitgefühl, Tagesstruktur, Prioritäten, Aufgabenbeginn, Routinen, Motivation, Reizsteuerung, emotionaler Überforderung oder impulsiven Entscheidungen. Genau hier brauchen Fachkräfte mehr als allgemeine Ratschläge: Sie brauchen Methoden, die konkret, einfach und anpassbar sind.

Dieses Seminar ist ein konsequent praxisorientierter Methodentag. Die Teilnehmenden erlernen eine breite Auswahl ADHS-sensibler Strategien kennen und erproben, welche Methode zu welchem Problem passt. Die Methoden können in Beratung, Coaching, Jobcenter, Arbeitsintegration und Wohnformen eingesetzt und gemeinsam mit Betroffenen an deren Alltag angepasst werden. Im Mittelpunkt steht nicht die psychotherapeutische Behandlung, sondern die Frage: Welche konkrete Strategie kann hier helfen – und wie wird aus einer guten Idee eine tatsächlich genutzte Alltagshilfe?

INHALTE:

- Vom Problem zur passenden Strategie: Funktionsanalyse statt allgemeiner Tipps
- Tages- und Wochenstruktur: Aufgaben sichtbar machen, Belastung verteilen und Orientierung schaffen
- Zeitmanagement und Zeitgefühl: Zeit externalisieren, realistisch planen und Puffer schaffen
- Priorisieren und Entscheiden: Wichtiges von Dringendem trennen und Überforderung reduzieren
- Aufgaben beginnen und Aufschieben überwinden: Mikrostarts, Aktivierung und konkrete Einstiegshilfen
- Routinen und Gewohnheiten: Abläufe vereinfachen, Auslöser nutzen und Wiederholung erleichtern
- Externe Hilfen: Kalender, Erinnerungen, Checklisten, Visualisierungen, Ablage- und Ordnungssysteme
- Motivation und Belohnung: Interesse, Dringlichkeit, unmittelbare Rückmeldung und Verstärkung nutzen
- Reizmanagement und Überforderung: Umgebung anpassen, Pausen planen und Belastung frühzeitig regulieren
- Emotionsregulation: Frühwarnzeichen erkennen, Aktivierung unterbrechen, Pausen, Skills und konkrete Regulationsstrategien nutzen
- Impulskontrolle: Stopp-Techniken, Verzögerungsstrategien, Wenn-dann-Pläne, Selbstinstruktionen und

Entscheidungspausen

- Methoden individualisieren und Transfer sichern: klein starten, erproben, Rückmeldung nutzen und Strategien an den jeweiligen Alltag anpassen

NUTZEN & ZIELE:

Die Teilnehmenden erweitern ihren methodischen Werkzeugkoffer für typische ADHS-bezogene Schwierigkeiten im Alltag. Sie erlernen, Strategien gezielt auszuwählen, gemeinsam mit Betroffenen anzupassen und so zu gestalten, dass sie möglichst einfach, realistisch und tatsächlich nutzbar werden. Der Schwerpunkt liegt auf unmittelbarer Anwendung, Übung und Transfer in den jeweiligen Arbeitskontext.



Im Seminarpreis von Modul 3 ist das Manual „Psychoedukation und Coaching ADHS im Erwachsenenalter: Manual zur Leitung von Patienten- und Angehörigengruppen“ von „D’Amelio R, Retz W, Philipsen A, Rösler M (2025) München: Elsevier (2. überarbeitete Auflage) enthalten.

Veranstaltungsort	Kursleitung	Modul 3	Kosten
Remote 	Roberto D’Amelio	24. Februar 2027	269 €
Remote 	Roberto D’Amelio	12. Mai 2027	269 €
Remote 	Roberto D’Amelio	27. Oktober 2027	269 €

MODUL 4:

ADHS/ADS, SUCHT UND RISIKOVERHALTEN

Selbstmedikation verstehen, Risiken erkennen und Stabilität fördern

ADHS/ADS und Suchtverhalten treten häufig gemeinsam auf. Substanzkonsum kann kurzfristig der Selbstregulation dienen: zur Beruhigung, Aktivierung, Emotionsdämpfung, gegen innere Unruhe, Langeweile, Überforderung oder soziale Unsicherheit. Gleichzeitig erhöhen Impulsivität, Sensation Seeking, instabile Routinen und Schwierigkeiten mit Belohnungsaufschub das Risiko für problematischen Konsum, riskante Entscheidungen und Rückfälle.

Dieses Seminar vermittelt ein praxisnahes Verständnis der Zusammenhänge zwischen ADHS/ADS, Sucht, Selbstmedikation und Risikoverhalten. Es richtet sich nicht nur an Suchtfachkräfte: Auch in Jobcenter, Beratung, Coaching und Wohnformen stellt sich häufig die Frage, wie Konsum einzuordnen ist, wann er die Unterstützung wesentlich beeinflusst, wie Risiken angesprochen werden können und wann zusätzliche Suchthilfe oder Behandlung notwendig wird.



Foto: Darina Belonogova / pexels

INHALTE:

- Zusammenhang zwischen ADHS/ADS und Sucht im Erwachsenenalter
- Selbstmedikation: Konsum als Versuch der Emotions- und Aktivierungsregulation
- Impulsivität, Sensation Seeking, Langeweileintoleranz und Belohnungsaufschub
- Alkohol, Cannabis, Stimulanzien, Medikamente und Mischkonsum: typische Muster
- Rückfallrisiken bei ADHS/ADS: Stress, Chaos, Kränkung, Überforderung und Leere

- Warum Einsicht allein oft nicht ausreicht
- ADHS-sensible Rückfallanalyse und Frühwarnzeichen
- Struktur, Reizmanagement und Skills als Teil der Rückfallprophylaxe
- Umgang mit Ambivalenz, Bagatellisierung und Scham
- Wann weitervermitteln? Kooperation mit Suchtberatung, Psychiatrie, Psychotherapie und weiteren Hilfesystemen

NUTZEN & ZIELE:

Die Teilnehmenden können ADHS-bezogene Sucht- und Risikodynamiken besser verstehen, problematische Entwicklungen früher erkennen, Konsum ansprechbar machen und im eigenen Arbeitsauftrag stabilisierende Schritte einleiten. Zugleich gewinnen sie mehr Sicherheit darin, wann spezialisierte Suchthilfe oder Behandlung erforderlich ist.

„Struktur, Atmosphäre, Wechsel zwischen Übung und Theorie, Raum für Rückfragen.“

Kursteilnehmer*in

Veranstaltungsort	Kursleitung	Modul 4	Kosten
Remote 	Roberto D'Amelio	09. März 2027	239 €
Remote 	Roberto D'Amelio	18. Juni 2027	239 €
Remote 	Roberto D'Amelio	10. November 2027	239 €

Weitere Informationen, Termine- und Anmeldeoptionen finden Sie auf unserer Website im Bereich **Gesundheit und Kommunikation**. Alle Veranstaltungen bieten wir auch INHOUSE an.

Zertifikatsweiterbildung – ADHS-Coaching und Beratung bei Erwachsenen

MODULARES CURRICULUM AUS ADHS-FACHKOMPETENZ, COACHING, MOTIVATIONAL INTERVIEWING UND MENTALHAUS®

Erwachsene mit ADHS benötigen häufig mehr als Wissen über die Störung. Schwierigkeiten entstehen besonders dort, wo Anforderungen im Alltag strukturiert, Entscheidungen getroffen, Vorhaben begonnen und Veränderungen auch über längere Zeit beibehalten werden sollen. Gleichzeitig treffen Fachkräfte in Beratung und Coaching auf wechselnde Anliegen, Ambivalenz, Überforderung, emotionale Reaktionen, wiederholte Nicht-Umsetzung oder problematischen Substanzkonsum.

Die Zertifikatsweiterbildung verbindet deshalb fundiertes ADHS-Wissen mit konkreter Beratungspraxis, einem systematisch aufgebauten ADHS-Coachingprozess, Motivational Interviewing und lösungs- und ressourcenorientierter Selbstmanagementarbeit mit dem MentalHaus®. Ziel ist eine Zusatzqualifikation, die nicht nur Wissen vermittelt, sondern professionelles Handeln im jeweiligen beruflichen Auftrag trainiert.

*Verstehen – strukturieren –
gemeinsam Lösungen entwickeln
– Umsetzung begleiten –
Verantwortung stärken.*

ZIELGRUPPE:

Die Weiterbildung richtet sich insbesondere an Fachkräfte aus Beratung und Coaching.

Eine psychotherapeutische Ausbildung ist nicht Voraussetzung. Die Weiterbildung qualifiziert für ADHS-sensible Beratung und Coaching im jeweiligen

beruflichen Auftrag. Sie ersetzt keine heilkundliche, ärztliche oder psychotherapeutische Ausbildung und keine Berechtigung zur Durchführung heilkundlicher Behandlung.

INZELBUCHUNG UND ZERTIFIKATSWEG

Die vier ADHS-Online-Tagesseminare, der MI-Basiskurs sowie das Seminar MentalHaus® können unabhängig von der Zertifikatsweiterbildung einzeln gebucht werden. Für diese Veranstaltungen wird jeweils eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt. Bereits absolvierte, inhaltlich identische Quest-Module können für die Zertifikatsweiterbildung berücksichtigt werden.

Das zweitägige ADHS-Coaching-Intensivmodul (Coaching I und II) sowie die abschließende Fallarbeit mit Fall-Supervision bzw. Abschlusskolloquium sind dagegen Bestandteile des Zertifikatsweges und werden grundsätzlich nicht als frei stehende Einzelveranstaltungen angeboten.

Coaching I und II bilden eine inhaltliche Einheit und werden als zwei zusammenhängende Präsenztage mit insgesamt 16 UE durchgeführt. Zur Abschlussphase werden Teilnehmende erst nach vollständiger Absolvierung aller Pflichtmodule zugelassen.

ZUGANGS- VORAUSSETZUNGEN

Für den Erwerb des Zertifikats wird

eine abgeschlossene berufliche oder akademische Qualifikation in einem psychosozialen, pädagogischen, gesundheitlichen, rehabilitativen oder beratenden Arbeitsfeld vorausgesetzt. Zugelassen werden können außerdem entsprechend qualifizierte Coaches bzw. Fachkräfte mit nachgewiesener Beratungsausbildung und einschlägiger Berufspraxis. Über vergleichbare Qualifikationen entscheidet die Quest Akademie im Einzelfall.

Die Zugangsvoraussetzungen gelten für den Zertifikatsweg. Für frei buchbare Einzelmodule gelten die jeweiligen Teilnahmevoraussetzungen der Quest Akademie.

REIHENFOLGE UND ORGANISATORISCHE LOGIK

Die Weiterbildung ist modular aufgebaut. Für die vier ADHS-Online-Module und das anschließende zweitägige ADHS-Coaching-Intensivmodul wird die dargestellte Reihenfolge dringend empfohlen, weil die Inhalte aufeinander aufbauen. Coaching I und II werden als zusammenhängender Präsenzblock durchgeführt. Das MentalHaus® schließt daran als vertiefende Selbstmanagement- und Ressourcenarbeit an. Der MI-Basiskurs (24 UE) ist verpflichtender Bestandteil des Zertifikatscurriculums, kann jedoch zeitlich flexibel innerhalb der Weiterbildung absolviert werden. Dadurch können bestehende MI-Basiskurse der Quest Akademie genutzt werden. Zur Abschlussphase werden Teilnehmende

erst zugelassen, wenn sämtliche Pflichtmodule – einschließlich des MI-Basiskurses, des MentalHaus®-Seminars und des vollständigen zweitägigen ADHS-Coaching-Intensivmoduls – absolviert wurden. Die im Curriculum vermittelten Methoden werden ausschließlich im Rahmen der jeweiligen beruflichen Qualifikation und des konkreten Arbeitsauftrags eingesetzt. Psychotherapeutische Interventionen bleiben entsprechend qualifizierten und befugten Behandlerinnen und Behandlern vorbehalten.

DIDAKTISCHES KONZEPT

Online: Wissen, Einordnung, Fallreflexion

Grundlagen und fachliche Einordnung; strukturierte Fallreflexion; Übertragung auf unterschiedliche Arbeitsfelder; flexible Teilnahme und niedrige Einstiegshürde.

Präsenz: Anwenden, Üben, Feedback

Rollenspiele und Coachingsequenzen; Gesprächsführung; Selbsterfahrung; unmittelbares Feedback; Fallwerkstatt; Integration der Methoden in das eigene professionelle Handeln.

Leitprinzip:

Theorie und erste Fallreflexion online – methodische Kompetenz, Gesprächsführung und Selbsterfahrung in Präsenz.

FALLARBEIT UND ABSCHLUSS

Zum Abschluss bearbeiten die Teilnehmenden einen eigenen anonymisierten Praxisfall. Die Fallarbeit soll kein wissenschaftlicher Aufsatz sein, sondern das professionelle Vorgehen nachvollziehbar machen. Als praktikabler Umfang bieten sich etwa 3–5 Seiten an.

- Ausgangssituation und beruflicher Auftrag
- funktionelle Problembeschreibung und relevante Ressourcen
- Zielsetzung und Begründung des gewählten Vorgehens
- Umsetzung, Rückmeldung und gegebenenfalls Anpassung
- Reflexion der eigenen Rolle, Verantwortung und Grenzen
- gegebenenfalls notwendige Weitervermittlung oder Zusammenarbeit mit anderen Fachgruppen

Die Fallarbeit bildet die Grundlage für die abschließende Fall-Supervision bzw. das Fallkolloquium (4 UE). Jede teilnehmende Person stellt den eigenen Fall in einer kurzen Fallpräsentation vor und erläutert das gewählte Vorgehen, die ADHS-spezifische Einordnung, die verwendeten Coaching- bzw. Beratungsschritte sowie die Grenzen des eigenen Auftrags. Anschließend erfolgt ein kurzes fachliches Reflexionsgespräch. Kompetenznachweis im Abschluss Die Abschlussleistung wird nicht benotet, sondern als „erfolgreich abgeschlossen“ bzw. „noch zu überarbeiten“ bewertet. Maßgeblich sind insbesondere:

- nachvollziehbare Auftrags- und Rollenklärung,
- funktionale und nicht moralisierende Problembeschreibung,
- realistische Zielsetzung und begründete Auswahl des Vorgehens,
- ADHS-sensible Gestaltung von Beratung bzw. Coaching,
- Reflexion von Eigenverantwortung, Grenzen und gegebenenfalls notwendiger Weitervermittlung, sowie die Fähigkeit, das eigene Vorgehen im Abschlussgespräch fachlich zu reflektieren.

Die Abschlussphase wird so organisiert, dass für jede Fallpräsentation und das Reflexionsgespräch ausreichend Zeit zur Verfügung steht. Bei größeren Gruppen gibt es ggf. mehrere Termine oder einen erweiterten Zeitumfang.



Im Seminarpreis der Phase 2: ADHS Coaching ist das Manual „Psychoedukation und Coaching ADHS im Erwachsenenalter: Manual zur Leitung von Patienten- und Angehörigengruppen“ von „D'Amelio R, Retz W, Philipsen A, Rösler M (2025) München: Elsevier (2. überarbeitete Auflage) enthalten.

Zertifikatsweiterbildung – ADHS-Coaching und Beratung bei Erwachsenen

Die Einhaltung der Reihenfolge der ADHS- und Coachingmodule wird dringend empfohlen. Der MI-Basiskurs kann zeitlich flexibel innerhalb der Weiterbildung absolviert werden, muss jedoch vor der Abschlussphase abgeschlossen sein.

Die 11 Seminartage umfassen insgesamt 88 UE à 45 Minuten; hinzu kommen 4 UE Fall-Supervision bzw. Abschlusskolloquium sowie die schriftliche Fallarbeit in Eigenarbeit.

Phase 1: ADHS-Fachkompetenz

Teilnahme an den ADHS-Modulen 1 – 4, auch einzeln buchbar

MODUL 1

ADHS/ADS bei
Erwachsenen erkennen
und verstehen

1 Seminartag 8 UE
s. [Seite 65](#)

MODUL 2

ADHS/ADS in Beratung,
Coaching und Betreuung

1 Seminartag 8 UE
s. [Seite 66](#)

MODUL 3

Methodenkoffer
ADHS/ADS

1 Seminartag 8 UE
s. [Seite 67](#)

MODUL 4

ADHS/ADS, Sucht
und Risikoverhalten

1 Seminartag 8 UE
s. [Seite 68](#)

Phase 2: ADHS-Coaching

Teilnahme nur nach Abschluss von Phase 1 und nur im Zuge der Zertifikatsweiterbildung möglich

ADHS-COACHING I

Coachingverständnis, Abgrenzung zu Beratung
und Therapie, Kontrakt, Veränderungsprojekt,
Ressourcen, IST-/SOLL-Klärung, Ziellarbeit und Planung

20. November 2027 in Heidelberg
269 €

ADHS-COACHING II

Umsetzung über mehrere Kontakte, Rückmeldung,
Anpassung, Nicht-Umsetzung, Rückschläge, Verant-
wortung, Abschluss und intensive Fallarbeit

21. November 2027 in Heidelberg
269 €*

Phase 3: Ergänzende Methoden

kurse sind einzeln buchbar und zeitlich unabhängig vom zertifikatslehrgang.

MENTALHAUS®

Lösungs- und ressourcenorientiertes Selbstmanagement

2 Seminartage, 16 UE
s. [Seite 62](#)

MI-BASISKURS

Motivational Interviewing

3 Seminartage, 24 UE
s. [Seite 19](#)

Abschlussphase:

Die Teilnahme an der Abschlussphase kann nur nach Abschluss der Phasen 1 – 3 erfolgen

Fallarbeit und Fall-Supervision / Abschlusskolloquium

4 UE

Autismus, ADHS und Neurodiversität

GRUNDWISSEN FÜR KINDER UND JUGENDARBEIT MIT SUCHTBEZUG

In der Kinder- und Jugendarbeit begegnen Fachkräfte immer häufiger jungen Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung oder ADHS, mit oder ohne gesicherte Diagnose. Für die Arbeit im Suchtkontext ist das besonders relevant, weil neurodivergente Jugendliche ein erhöhtes Risiko für problematischen Substanzkonsum haben. Bei ADHS spielen etwa Impulsivität, ein verändertes Belohnungserleben und die Suche nach schneller Entlastung eine Rolle. Autistische Jugendliche setzen Suchtmittel mitunter ein, um Reizüberflutung, soziale Anspannung oder die Erschöpfung durch ständige Anpassung auszuhalten. Hinzukommen Ausgrenzungserfahrungen und die Frage, wie mit verordneter Medikation und deren Missbrauchspotenzial umzugehen ist.

Das eintägige Grundlagenseminar richtet sich an Fachkräfte ohne spezifische Vorkenntnisse. Es vermittelt kompakt und praxisnah Basiswissen zu Autismus und ADHS und stellt das Konzept der Neurodiversität vor. Dieses Konzept versteht neurologische Unterschiede als Teil menschlicher Vielfalt, ohne die damit verbundenen Herausforderungen auszublenden. Das Seminar beleuchtet, was dieser Blickwinkel für die pädagogische Haltung bedeutet, und zeigt den Zusammenhang mit Suchtverhalten auf. Im Mittelpunkt stehen konkrete Handlungsansätze für den pädagogischen Alltag und die Arbeit an eigenen Fällen.

ZIELE:

Grundlegende Wissens- und Handlungskompetenz im Umgang mit neurodivergenten Kindern und Jugendlichen im Suchtkontext.

INHALTE:

Grundlagen und Haltung

- Autismus-Spektrum: Erscheinungsformen und Besonderheiten der Reizverarbeitung
- ADHS: Subtypen, Belohnungserleben und Selbstregulation
- Fallbeispiele: Woran erkenne ich Autismus bzw. ADHS im Alltag? Wo gibt es Überschneidungen und Verwechslungsmöglichkeiten?
- Neurodiversität: Konzept und Haltung, Diagnose vs. Perspektive

Suchtbezug und Praxis

- Neurodivergenz und Sucht: Selbstmedikation und Risikofaktoren
- Medikation im Überblick: Begleitmedikation bei Autismus, Stimulanzien und Nicht-Stimulanzien bei ADHS, Missbrauchspotenzial verordneter Stimulanzien
- Konkrete Handlungsansätze für den pädagogischen Alltag („Werkzeugkasten“)
- Grenzen der eigenen Rolle: Worauf achten, was weitergeben, wann ärztliche/psychiatrische Rückmeldung einholen?
- Bearbeitung eigener Fälle der Teilnehmenden

NUTZEN:

Die Teilnehmenden können typische Verhaltensweisen bei Autismus und ADHS im Alltag besser einordnen und kennen konkrete Handlungsansätze für die pädagogische Arbeit. Sie verstehen, warum neurodivergente Jugendliche besonders anfällig für Suchtverhalten sein können, und wissen, worauf sie beim Thema Medikation achten sollten. Zudem können sie ihre eigene Rolle einschätzen und erkennen, wann weiterführende Unterstützung nötig ist.

ZIELGRUPPE:

Mitarbeitende aus allen psychosozialen Arbeitsbereichen (Beratung, Wohngruppen, Kontaktläden); keine Vorkenntnisse erforderlich.



DANIEL BROSIG

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut (Verhaltenstherapie) in eigener Praxis; Sozialarbeiter mit langjähriger Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit; Supervisor und Coach für Motivierende Gesprächsführung (MI)

Veranstaltungsort	Kursleitung	Zeitraum	Kosten
Remote 	Daniel Brosig	16. April 2027	249 €

4.5 Kindergesundheit

Kindergesundheit in Kinder- und Jugendhilfe

GEZIELTE FÖRDERUNG UND ENTWICKLUNG VON ORGANISATIONALEN GESUNDHEITSKOMPETENZEN

Die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen hat in der Pandemie erheblich gelitten: Das trifft für die psychische Gesundheit, Körpergewicht und Ernährung, motorische Entwicklung und Sprachentwicklung sowie für die Mundgesundheit zu. Besonders dramatisch ist, dass zugleich auch die gesundheitliche Ungleichheit gewachsen ist.

Die wechselseitigen Zusammenhänge von Armut, Gesundheit und Bildung sind gut erforscht und prägen die Entwicklungs- und Lebenschancen von Kindern enorm.

Kinder, die aufgrund ihrer häuslichen Situation die meisten Defizite erleiden, sind zugleich mit geringeren Ressourcen zu deren Bewältigung und mit geringerer Resilienz ausgestattet.

Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, kommt hier eine erhebliche kompensatorische Bedeutung zu, die einen wirklichen Unterschied hin zu gesundem Aufwachsen machen kann. Gerade in Zeiten des

Fachkräftemangels kommt es darauf an, nicht zusätzliche Projekte aufzulegen, sondern Organisationsstrukturen zu schaffen, die Einrichtungen für Kinder alltäglich zu einer gesundheitsförderlichen Lebenswelt werden lassen.

INHALTE UND METHODEN:

- Der Handlungsbedarf: Kindergesundheit und gesundheitliche Chancengleichheit in Deutschland nach der Pandemie
- Gesundheitsförderung und Qualität frühkindlicher Bildung – zwei Seiten einer Medaille
- Nicht ohne einander zu erreichen: Mitarbeiter* innengesundheit – Kindergesundheit
- Werkstatt: Gesundheitsförderliche Strukturen aufbauen und entwickeln
- Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern: Gesund und entwicklungsförderlich kommunizieren

ZIELGRUPPE:

Mitarbeitende von Jugendämtern, Träger-Vertretungen von Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen, Fachberater*innen, Leitungen von Kitas und Offenem Ganztag (OGS)



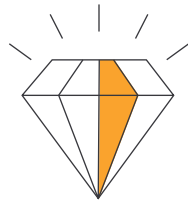
BETTINA BERG

Politikwissenschaftlerin M.A., selbstständig als Trainerin und Begleiterin von Entwicklungsprozessen, systemischer Coach und Team-Coach, MI-Trainerin und Fachtrainerin Didaktik mit großem „Werkzeugkoffer“ zur Moderation in Präsenz und Online. Langjährige Erfahrung als Managerin interdisziplinärer Programme der Prävention und Gesundheitsförderung sowie als Verbandsgeschäftsführerin im Gesundheitswesen auf der Bundesebene.



**Das Seminar bieten wir für
Ihr Team/Ihre Einrichtung als
INHOUSE-ANGEBOT an.
Sprechen Sie uns an.
06221 7392030**

Weitere Informationen, Termine- und Anmeldungsoptionen finden Sie auf unserer Website im Bereich **Gesundheit und Kommunikation**. Alle Veranstaltungen bieten wir auch INHOUSE an.



ICF – Praxis

FACHKONZEPTE ZUR VERSORGUNGSQUALITÄT

Mit dem Inkrafttreten der UN-Behindertenrechts-Konvention (BRK) und dem Bundesteilhabegesetz (BTHG) werden Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung gestärkt. Die Gestaltung der Hilfe ändert sich – Menschen mit Unterstützungsbedarf sollen nach ihren eigenen Wünschen und Bedürfnissen die Hilfe bekommen, die sie haben wollen, und die ihnen Teilhabe nach ihren Vorstellungen ermöglicht. Dies hat mannigfache Auswirkungen auf die Arbeit im Sozial-, Gesundheits- und Bildungsbereich.

Es braucht den Erwerb von neuen Kenntnissen und Kompetenzen auf den Gebieten des teilhabeorien-

tierten Arbeitens, der ICF-Anwendung und Gesprächsführung. Dafür haben wir für Sie Module aus ICF-Praxis und Motivational Interviewing (MI) zu einem kompakten Schulungskonzept zusammengestellt.

PD Dr. med. Heike Philippi ist ICF-Programmleiterin und koordiniert mit dem ICF-Praxis-Team die Fortbildungen zu Teilhabe mit ICF & MI. Unser Ziel ist es, Ihnen die Anwendung in der Praxis zu erleichtern, um eine erfolgreiche Teilhabe von chronisch Erkrankten im Alltagsleben zu fördern.

ICF-Materialien für die Teilhabe sowie den Zugang zur ICF-WebApp
unter www.icf-praxis.de

Weitere Informationen zu unseren Terminen, Anmeldungsoptionen
sowie individuelle Teamschulungen und Inhousefortbildungen finden Sie auf unserer Website
im Bereich ICF-Praxis.

ICF & MI ANWENDUNGEN FÜR DIE PRAXIS

Es ist uns wichtig, dass wir Ihnen genau das anbieten, was Ihnen in Ihrer Praxis noch fehlt.

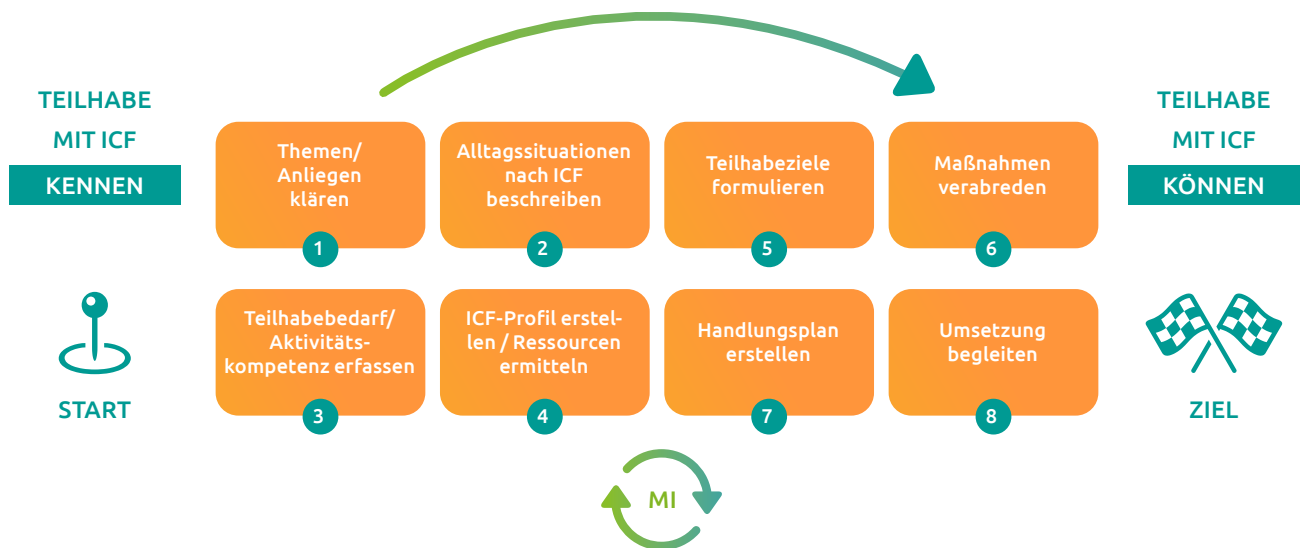
Dafür stellen wir Ihnen die für Sie passenden Module so zusammen, dass Sie die Inhalte und Vorgehensweisen möglichst leicht in Ihr aktuell bewährtes Arbeiten einpassen können.

Je nachdem, wie Sie bereits teilhabeorientiert arbeiten, und was Sie bereits anwenden, greifen wir Inhalte und Techniken aus dem Schulungskonzept der **PART-CHILD-Studie (2018-2021)** auf und spielen die konkrete An-

wendung für Sie und mit Ihnen durch. Dabei nutzen wir in unseren Seminaren die vielfältigen Erfahrungen und Sichtweisen aller Teilnehmenden und machen Sie somit fit für die interdisziplinäre Zusammenarbeit innerhalb Ihres Teams und mit externen Kooperationspartner*innen. In unseren Inhouse- & Team-Schulungen sowie individuellen Beratungen fokussieren wir auf Wunsch gerne auch auf besondere Aspekte spezifischer Berufsgruppen.

Damit Sie Ihre Klient*innen und Patient*innen bei der Verwirklichung ihrer

selbstbestimmten Teilhabe erfolgreich unterstützen können, und Sie dabei ein zufriedenstellendes Arbeiten erleben, haben wir die wichtigsten Aspekte des Motivational Interviewing mit denen des teilhabeorientierten Arbeitens mit ICF verknüpft. Dabei leitet uns die Haltung, dass die Klient*innen und Patient*innen am besten selbst wissen und ergründen, was und wie sie Dinge in ihrem Leben tun wollen und können. Unsere Aufgabe ist es, Sie dabei gut zu unterstützen. Bei Kindern und Jugendlichen geht es zudem um den Einbezug der Eltern.



Unser Ziel ist es, durch den Seminarcharakter unserer Schulungen Ihnen zu ermöglichen, dass Sie möglichst rasch vom Status des „Kennens“ zum Status des „Könnens“ kommen. Verglichen mit dem Training für Musiker*innen möchten wir Ihnen alsbald ermöglichen, dass Sie nach dem Erlernen von Grundbegriffen wie Noten, Takt und

Rhythmus ins Musizieren und Musikerleben kommen. Wir haben häufig erlebt, dass Fachpersonen nach dem Erwerb von Grundbegriffen zur ICF sich in der Alltagsanwendung nach wie vor schwer tun und eher wenig Freude und Kreativität dabei erleben. Das wäre allerdings eine wichtige Voraussetzung dafür, dass der „TeilhabeFunke“ auf Ihre Patient*in-

nen und Klient*innen überspringt und Gestaltungsenergie freigesetzt wird.

Auf dem Weg dahin nutzen wir **8 Schritte eines erprobten Handlungspfads für die ICF-Anwendung** (von Themen/Anliegen klären hin zum Handlungsplan und der Umsetzungsbegleitung).

Ausbildung im teilhabeorientierten Arbeiten mit ICF & MI

EINFÜHRUNGSKURS ICF –

ERSTE INFORMATIONEN ZUR ICF UND IHREN ANWENDUNGSMÖGLICHKEITEN

Teilhabe ist für Menschen ein wichtiges Gut. Insbesondere Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen möchten alles genauso machen wie alle anderen Kinder. Für sie heißt Teilhabe, dabei und beteiligt zu sein und sich zugehörig zu fühlen.

Fachkräfte sind deshalb aufgefordert, die Teilhabe unter Anwendung der ICF professionell für und mit den Kindern und Jugendlichen zu gestalten. Aber wie kann das gelingen in Anbetracht von eng getakteten Terminen und hohem fachlichen Anspruch? Machen Sie einen ersten Lösungsschritt und nehmen an unserem ICF-Einführungskurs teil.

ABLAUF:

- Entlang eines erprobten Handlungspfads geben wir Ihnen einen Überblick über einfache und sinnvolle Anwendungsmöglichkeiten der ICF.
- Sie erhalten Schritt für Schritt Einblicke in das „Wie“ und das „Was“ des teilhabeorientierten Arbeitens.

INHALTE:

- Was ist und bedeutet teilhabeorientierte & personenzentrierte Grundhaltung?
- Die 9 Lebensbereiche der ICF nutzen.
- Mit den 5 ICF-Komponenten den Kontext erkennen und Teilhabeziele formulieren.
- In der Handlungsplanung gemeinsam auf den Punkt kommen.

NUTZEN & ZIELE:

- Teilnehmende erhalten ein klares Schema zur einfachen und sinnvollen ICF-Anwendung in der Teilhabeplanung und deren Umsetzung
- Teilnehmende erfahren, wie sie durch Teilhabeorientierung wirksamer und entspannter arbeiten können
- Teilnehmende entwickeln erste Ideen für konkrete Schritte in der persönlichen Praxisanwendung

Veranstaltungsort	Kursleitung	Zeitraum (4 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten)	Kosten
Remote 	Caroline Losert	19. März 2027 09:00 – 12:15 Uhr	114 €
Remote 	Andrea Schmidt	10. Dezember 2027 09:00 – 12:15 Uhr	114 €

Weitere Informationen, Termine- und Anmeldungsoptionen finden Sie auf unserer Website im Bereich **ICF-Praxis**. Alle Veranstaltungen bieten wir auch INHOUSE an.

EINFÜHRUNGSKURS MI – MOTIVATIONAL INTERVIEWING

Motivierende Gesprächsführung (Motivational Interviewing), im Folgenden kurz MI genannt, ist ein klientenzentrierter zielgerichteter Ansatz der Gesprächsführung zur Erhöhung der Eigenmotivation von Menschen, um ihr Verhalten in eine positive Richtung zu ändern.

Wie können Menschen zur Auseinandersetzung mit ihrem Verhalten motiviert werden? Wie kann die Bereitschaft zur Veränderung bzw. Mitarbeit erhöht werden? Die Antwort lautet nicht selten: Druck ausüben oder Überredungskünste walten lassen. Dieses Vorgehen ist kräftezehrend und selten erfolgversprechend.

Das von William Miller und Steven Rollnick begründete »Motivational Interviewing« (Motivierende Gesprächsführung) geht einen geschmeidigeren Weg. Den Ausgangspunkt dieses Ansatzes bildet die begründete Annahme, dass Menschen nicht änderungsresistent, sondern ambivalent sind. Das heißt: Es gibt gute Gründe für, aber auch gegen eine Veränderung. Wenn man diesen Tatbestand würdigt und bestimmte Gesprächsprinzipien (z.B. flexibler Umgang mit Widerstand) beherzigt, wird der Gesprächspartner Fürsprecher der eigenen Veränderung.

Die Seminarteilnehmenden erhalten einen Überblick über den Ansatz des MI.



ALEXANDER VOLK

Philosophie (M.A.), Mediator, MHFA
Ersthelfer, Trainer in Motivational Interviewing, Teilhabeorientierte Personenzentrierte Gesprächsführung, Projektkoordination, Seminarorganisation.

Veranstaltungsort	Kursleitung	Zeitraum (4 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten)	Kosten
Remote 	Alexander Volk	09. April 2027 10:00 – 13:15 Uhr	114 €
Remote 	Alexander Volk	22. Oktober 2027 10:00 – 13:15 Uhr	114 €

Inhouse- & Teamseminare

AUSBILDUNG IM TEILHABEORIENTIERTEN ARBEITEN MIT ICF & MI

Alle Kurse bieten wir auch als Team-Trainings & Inhouse-Schulungen an. Zudem stellen wir gerne ein individuell auf Ihre Bedarfe zugeschnittenes Inhouseseminar für Ihr Team zusammen. Sprechen Sie uns dafür gerne an.

Wir bieten Ihnen in Präsenz oder remote folgende bewährten Formate:

- ½ Tages-Paket
 - 1 Tages- Paket
 - 2 Tages- Paket
- gerne plus jeweils 3 x 2h remote

Implementierungsbegleitung, damit die im Seminar neu generierten Ideen und Vorhaben erfolgreich von Ihrem Team in die Praxis umgesetzt werden können und nicht in guten Vorsätzen stecken bleiben.

Ausbildung im teilhabeorientierten Arbeiten mit ICF & MI

WEITERFÜHRENDE ANWENDUNGSKURSE

Ihnen ist eine teilhabeorientierte und personenzentrierte Grundhaltung vertraut und Sie kennen den Aufbau der ICF mit den 9 Lebensbereichen und den 5 ICF-Komponenten. Sie möchten gerne teilhabeorientiert mit ICF arbeiten, haben bereits erste Erfahrungen mit der Anwendung in Ihrem Praxisalltag und dennoch erleben Sie die Umsetzung noch als aufwendig und holprig. Das würden Sie gerne ändern.

MODUL 1:

Gemeinsam gute Wege finden und Betroffene für wichtige Therapien gewinnen

ABLAUF:

Entlang der ersten Schritte unseres erprobten Handlungspfads 'Teilhabeorientiertes Arbeiten mit ICF' und dem MI-Konzept (Motivational Interviewing) gehen wir mit Ihnen das 'Wie' und 'Was' der praktischen Umsetzung durch.

INHALTE:

- Mit teilhabeorientierter & personenzentrierter Gesprächsführung Kind, Jugendliche und Eltern aktivieren
- Anliegen klären: Beschreibung der Alltagssituation und Erkundung von Teilhabepreferenzen
- Teilhabedarferte ermitteln mit den 9 Lebensbereichen der ICF
- Teilhabepreferenzen in den Kontext relevanter Aspekte setzen (ICF-Profilierung)

NUTZEN & ZIELE:

- Teilnehmende erkennen, wie sie durch Gesprächsführung mit ICF-Anwendung Kinder, Jugendliche und Eltern aktivieren, ihre persönlichen Vorstellungen einer gelingenden Teilhabe (weiter) zu entwickeln
- Teilnehmende entwickeln konkrete Ideen, wie sie zukünftig ICF & MI basierte Vorgehensweisen in Ihre fachliche Versorgung einbauen können
- Teilnehmende erfahren, wie die Verknüpfung von ICF und MI zu mehr Klarheit für alle Beteiligten führt und dadurch die Arbeit erleichtert

Der vorheriger Besuch der Einführungskurse in MI und ICF ist empfehlenswert, ein Grundverständnis der ICF insbesondere Kenntnis der 9 Lebensbereiche und der 5 Komponenten sind Voraussetzung, die Anwendungskurse MODUL 1–3 können en bloc oder einzeln gebucht werden. Die Inhalte der Module 1–3 bauen aufeinander auf.

MODUL 2:

Komplexität von Erkrankungen und Ansprüchen von Beteiligten gelassen und stimmig begegnen

Voraussetzung ist vorherige Teilnahme an Modul 1.

ABLAUF:

Entlang der nächsten Schritte unseres erprobten Handlungspfads 'Teilhabeorientiertes Arbeiten mit ICF' und dem MI-Konzept (Motivational Interviewing) gehen wir mit Ihnen das 'Wie' und 'Was' der praktischen Umsetzung durch

INHALTE:

- Mit teilhabeorientierter & personenzentrierter Gesprächsführung Kind, Jugendliche und Eltern aktivieren
- Der Weg vom Wunsch zum Teilhabeziel
- Entwickeln eines verbindlichen Handlungsplans mit konkreten Maßnahmen
- Begleitung der Betroffenen bei der Umsetzung

NUTZEN & ZIELE:

- Teilnehmende erkennen, wie sie durch geeignete Gesprächsführung und ICF-Anwendung Kinder, Jugendliche und Eltern aktivieren, für sie bedeutsame Teilhabeziele und Vorstellungen von der Umsetzung zu entwickeln
- Teilnehmende entwickeln konkrete Ideen, wie sie zukünftig ICF & MI basiert gemeinsam mit den betroffenen tragfähige Handlungspläne erstellen können.
- Teilnehmende erfahren, wie die Verknüpfung von ICF und MI zu mehr Klarheit und Zielorientierung für alle Beteiligten führt und dadurch die Arbeit erleichtert



Foto: RimDream, Stock Photo ID 82110757

MODUL 3:

„Shared decision making“ – was Betroffene wirklich aktiviert

Selbst erarbeitete und getroffene Entscheidungen sind wirkmächtiger als Entscheidungen, die andere über uns treffen. Diese Erkenntnis ist zentral für das Konzept des „shared decision making (SDM)“.

Fachkräfte sind darin trainiert, aufgrund ihrer Expertise schnell Lösungen zu entwickeln und vorzuschlagen. Patient*innen/Familien sind am Anfang häufig noch damit beschäftigt, eine neue Situation zu verarbeiten und für sich zu akzeptieren. An einer Lösung mitzuwirken, sich aktiv für ein Vorgehen zu entscheiden, fällt ihnen zu diesem Zeitpunkt oft schwer. Da ist ein von Fachkräften präsentierter Lösungsweg (eine Behandlungsstrategie) meist willkommen. Trotzdem, oder vielleicht gerade deshalb, gelingt die Umsetzung von Lösungsschritten, z.B. eine Lebensstiländerung im Alltag häufig nicht nachhaltig. Dies führt nicht selten zu Demotivation und mündet in Passivität, und scheinbar gemeinsam Verabredetes wird nicht (mehr) umgesetzt.

SDM geht einen anderen Weg. Die Lebenswelt der jeweiligen Familie wird erkundet und, egal wie sie sich zeigt, akzeptiert. Nur von diesem Ort aus kann eine gemeinsame „Behandlungs-Reise“ beginnen. Fachkräfte verstehen sich in „geleitender“ Rolle, sie bringen ihr Fachwissen ein und betrachten Familien als Gemeinschaften mit Expertise in eigener Sache. Aus diesem Zusammenspiel ergeben sich gemeinsam getroffene Entscheidungen, was auf welche Art und Weise zu tun ist.

Diese Vorgehensweise fordert eine Reflexion des eigenen Rollenverständnisses von Fachkräften und verlangt Kommunikation auf Augenhöhe. Was das bedeutet und wie das geht, wird im Workshop vermittelt.

ABLAUF:

Im Workshop werden Motivations- und Veränderungsmodelle vorgestellt. Auf dieser Grundlage werden Haltungsaspekte reflektiert und Ableitungen für die Kommunikation mit Kindern und Eltern erarbeitet. Input, Übungen in Kleingruppen und Reflexion im Plenum befördern Verstehen, Erleben und Praxistransfer.

INHALT:

- Rollenverständnis der Fachkraft beim SDM
- Was ist Motivation und wie kann sie gefördert werden
- Kommunikative Skills und Strategien im SDM
- Gesprächsleitfaden: Wie zu gemeinsamen Entscheidungen kommen
- Teilnehmende erkennen Patient*innen/Familien als Expert*innen an
- Teilnehmende erkennen die Lebenswelt von Patient*innen/Familien als mitentscheidenden Faktor an
- Teilnehmende können motivierend kommunizieren, d.h. ohne Druck zu machen
- Teilnehmende kennen Strategien, um Entscheidungen herbeizuführen, die von den Betroffenen mitentwickelt und mitgetragen werden
- Teilnehmende haben die aktivierenden und Burnoutpräventiven Aspekte von SDM reflektiert

MODUL 4:

Moderationskompetenz für Runde-Tisch-Gespräche und interdisziplinärer Fachaustausch

Je mehr Personen an einem Gespräch beteiligt sind, desto komplexer werden die Anforderungen an die Moderation. Dies zeigt sich auch bei „Runde-Tisch-Gesprächen“ oder beim interdisziplinären Fachaustausch. Hier sitzen uns nicht nur Familien mit ihrem Kind/ihren Kindern gegenüber, vielmehr kann eine Vielzahl von Vertreter*innen verschiedener Professionen und Institutionen am Gespräch beteiligt sein. Aufgabe der Moderation ist dabei, unterschiedliche Stimmen und damit verbundene Ziele sichtbar zu machen, und zugleich geht es darum, das Kind bzw. die Familie und deren Teilhabepräferenzen im Mittelpunkt zu halten. Damit alle am selben Strang ziehen, braucht es Klarheit im Ablauf, zum Rollenverständnis und zur Perspektive aller Teilnehmenden.

Wie das Motto „Vielfalt macht schlau, Gemeinsamkeit stark“, durch gute Moderation zum Leben erweckt werden kann, wird in diesem Workshop vorgestellt, praxisnah vermittelt und geübt.

ABLAUF:

Theoretische Inputs, gemeinsame Reflexion und gemeinsames Üben sind zentrale Inhalte.

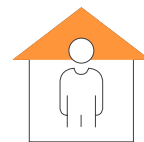
Die Bereitschaft, an Gesprächssimulationen (Rollenspielen) teilzunehmen ist Voraussetzung für die Teilnahme.

INHALT:

- Hemmende und fördernde Faktoren für Austausch in Gruppen
- 1x1 der Moderation in Kleingruppen
- Ziele festlegen und Verabredungen treffen in Gruppen
- Übungen: Gesprächssimulationen / Rollenspiele

ZIELE UND NUTZEN:

- Teilnehmende kennen Strategien, den Austausch in Gruppen zu lenken
- Teilnehmende können Unterschiedlichkeit wertschätzen und Gemeinsamkeiten benennen
- Teilnehmende haben einen klaren, prozessorientierten Ablaufplan (Kontakt herstellen/Anliegenklärung/Entwicklung von Teilhabezielen/Planung) für Runde-Tisch-Gespräche und vergleichbare Runden kennengelernt und praxisnah erfahren
- Teilnehmende fühlen sich dank sinnvoller Moderationstools entlastet mit Blick auf anstehende Konferenzen



Das Seminar bieten wir für
Ihr Team/Ihre Einrichtung als
INHOUSE-ANGEBOT an.
Sprechen Sie uns an.
06221 7392030

ICF-Praxis Materialien und Bücher in unserem Shop

Die ICF-Materialien für die Teilhabe (insbesondere von chronisch kranken Kindern und Jugendlichen) wurden von einem multiprofessionellen Team unter der Leitung von Frau PD Dr. med. Heike Philippi entwickelt.

Hier geht es direkt zu unserem **Shop** Versandkostenfrei innerhalb Deutschlands, ab einen Einkaufswert von 50 €.



IMPRESSUM

Herausgeber

GK Quest Akademie GmbH
Maaßstraße 28, D-69123 Heidelberg
info@gk-quest.de, Tel. +49 6221 7392030

Seminarzentrum Berlin
Alt Tempelhof 28, D-12103 Berlin
berlin@gk-quest.de, Tel. +49 30 55242928
www.gk-quest.de

Redaktion:

Team der GK Quest Akademie

Illustrationen: Christiane Leiblein
Illustration Umschlag: Dedraw Studio, Adobe Stock
Portraitfotos Seite 4: GK Quest
Gestaltung: **www.maraedition.de**



Foto: GK Quest Akademie GmbH

GK Quest Akademie GmbH – das sind wir

Die GK Quest Akademie wurde 2001 als privates Fortbildungs- und Beratungsinstitut in Heidelberg gegründet. Im Zentrum unserer Tätigkeit stehen Schulung, Training, Supervision und Coaching sowie die Schwerpunkte Organisations- und Teamentwicklung. Unser Ziel ist die Förderung von Fähigkeiten und Haltungen, die dazu beitragen, die sich ständig verändernden Umstände der Arbeits- und Lebenswelt gesund, konstruktiv und solidarisch zu bewältigen.

Wir bieten unseren Kund*innen ein breites Leistungsspektrum (siehe www.gk-quest.de/seminaretermine/seminarsuche oder www.cue-by-quest.de). Mit unserem vielseitigen Aus- und Weiterbildungsprogramm haben wir uns im deutschsprachigen Raum, insbesondere im Bereich von Motivations- und Gesundheitsthemen, einen führenden Namen geschaffen.





INFOLETTER VERPASST?

Wir haben unsere Systeme aktualisiert. Sollten Sie unseren Newsletter derzeit nicht mehr erhalten, melden Sie sich bitte erneut über unsere Website an:

www.gk-quest.de/start

Unser monatlicher Newsletter bietet Ihnen regelmäßig wertvolle Insights, Methoden und Event-Tipps der GK Quest Akademie.



kommunizieren – motivieren – entwickeln: Wir sind das Wie

